This is a digital copy of a book that was preserved for generations on library shelves before it was carefully scanned by Google as part of a project to make the world's books discoverable online.

It has survived long enough for the copyright to expire and the book to enter the public domain. A public domain book is one that was never subject to copyright or whose legal copyright term has expired. Whether a book is in the public domain may vary country to country. Public domain books are our gateways to the past, representing a wealth of history, culture and knowledge that's often difficult to discover.

Marks, notations and other marginalia present in the original volume will appear in this file - a reminder of this book's long journey from the publisher to a library and finally to you.

Usage guidelines

Google is proud to partner with libraries to digitize public domain materials and make them widely accessible. Public domain books belong to the public and we are merely their custodians. Nevertheless, this work is expensive, so in order to keep providing this resource, we have taken steps to prevent abuse by commercial parties, including placing technical restrictions on automated querying.

We also ask that you:

+ *Make non-commercial use of the files* We designed Google Book Search for use by individuals, and we request that you use these files for personal, non-commercial purposes.

+ *Refrain from automated querying* Do not send automated queries of any sort to Google's system: If you are conducting research on machine translation, optical character recognition or other areas where access to a large amount of text is helpful, please contact us. We encourage the use of public domain materials for these purposes and may be able to help.

+ *Maintain attribution* The Google "watermark" you see on each file is essential for informing people about this project and helping them find additional materials through Google Book Search. Please do not remove it.

+ *Keep it legal* Whatever your use, remember that you are responsible for ensuring that what you are doing is legal. Do not assume that just because we believe a book is in the public domain for users in the United States, that the work is also in the public domain for users in other countries. Whether a book is still in copyright varies from country to country, and we can't offer guidance on whether any specific use of any specific book is allowed. Please do not assume that a book's appearance in Google Book Search means it can be used in any manner anywhere in the world. Copyright infringement liability can be quite severe.

About Google Book Search

Google's mission is to organize the world's information and to make it universally accessible and useful. Google Book Search helps readers discover the world's books while helping authors and publishers reach new audiences. You can search through the full text of this book on the web at `http://books.google.com/`

Über dieses Buch

Dies ist ein digitales Exemplar eines Buches, das seit Generationen in den Regalen der Bibliotheken aufbewahrt wurde, bevor es von Google im Rahmen eines Projekts, mit dem die Bücher dieser Welt online verfügbar gemacht werden sollen, sorgfältig gescannt wurde.

Das Buch hat das Urheberrecht überdauert und kann nun öffentlich zugänglich gemacht werden. Ein öffentlich zugängliches Buch ist ein Buch, das niemals Urheberrechten unterlag oder bei dem die Schutzfrist des Urheberrechts abgelaufen ist. Ob ein Buch öffentlich zugänglich ist, kann von Land zu Land unterschiedlich sein. Öffentlich zugängliche Bücher sind unser Tor zur Vergangenheit und stellen ein geschichtliches, kulturelles und wissenschaftliches Vermögen dar, das häufig nur schwierig zu entdecken ist.

Gebrauchsspuren, Anmerkungen und andere Randbemerkungen, die im Originalband enthalten sind, finden sich auch in dieser Datei – eine Erinnerung an die lange Reise, die das Buch vom Verleger zu einer Bibliothek und weiter zu Ihnen hinter sich gebracht hat.

Nutzungsrichtlinien

Google ist stolz, mit Bibliotheken in partnerschaftlicher Zusammenarbeit öffentlich zugängliches Material zu digitalisieren und einer breiten Masse zugänglich zu machen. Öffentlich zugängliche Bücher gehören der Öffentlichkeit, und wir sind nur ihre Hüter. Nichtsdestotrotz ist diese Arbeit kostspielig. Um diese Ressource weiterhin zur Verfügung stellen zu können, haben wir Schritte unternommen, um den Missbrauch durch kommerzielle Parteien zu verhindern. Dazu gehören technische Einschränkungen für automatisierte Abfragen.

Wir bitten Sie um Einhaltung folgender Richtlinien:

+ *Nutzung der Dateien zu nichtkommerziellen Zwecken* Wir haben Google Buchsuche für Endanwender konzipiert und möchten, dass Sie diese Dateien nur für persönliche, nichtkommerzielle Zwecke verwenden.

+ *Keine automatisierten Abfragen* Senden Sie keine automatisierten Abfragen irgendwelcher Art an das Google-System. Wenn Sie Recherchen über maschinelle Übersetzung, optische Zeichenerkennung oder andere Bereiche durchführen, in denen der Zugang zu Text in großen Mengen nützlich ist, wenden Sie sich bitte an uns. Wir fördern die Nutzung des öffentlich zugänglichen Materials für diese Zwecke und können Ihnen unter Umständen helfen.

+ *Beibehaltung von Google-Markenelementen* Das "Wasserzeichen" von Google, das Sie in jeder Datei finden, ist wichtig zur Information über dieses Projekt und hilft den Anwendern weiteres Material über Google Buchsuche zu finden. Bitte entfernen Sie das Wasserzeichen nicht.

+ *Bewegen Sie sich innerhalb der Legalität* Unabhängig von Ihrem Verwendungszweck müssen Sie sich Ihrer Verantwortung bewusst sein, sicherzustellen, dass Ihre Nutzung legal ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass ein Buch, das nach unserem Dafürhalten für Nutzer in den USA öffentlich zugänglich ist, auch für Nutzer in anderen Ländern öffentlich zugänglich ist. Ob ein Buch noch dem Urheberrecht unterliegt, ist von Land zu Land verschieden. Wir können keine Beratung leisten, ob eine bestimmte Nutzung eines bestimmten Buches gesetzlich zulässig ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass das Erscheinen eines Buchs in Google Buchsuche bedeutet, dass es in jeder Form und überall auf der Welt verwendet werden kann. Eine Urheberrechtsverletzung kann schwerwiegende Folgen haben.

Über Google Buchsuche

Das Ziel von Google besteht darin, die weltweiten Informationen zu organisieren und allgemein nutzbar und zugänglich zu machen. Google Buchsuche hilft Lesern dabei, die Bücher dieser Welt zu entdecken, und unterstützt Autoren und Verleger dabei, neue Zielgruppen zu erreichen. Den gesamten Buchtext können Sie im Internet unter `http://books.google.com` durchsuchen.

888
E8a
B34

A 469830 DUPL

PROPERTY OF
University of Michigan Libraries
1817
ARTES SCIENTIA VERITAS

Stockton, Calif.

Nr. 3818.

Des

Euripides Alkestis

112292

zum Schulgebrauche

mit erklärenden Anmerkungen versehen

von

Wolfg. Bauer,

Professor am k. Wilhelmsgymnasium zu München.

München, 1871.

Verlag der J. Lindauer'schen Buchhandlung

(Schöpping).

888
E8a
B34

Rec'd 2-6-56 NFP

Einleitung.

Nach der Sage wurde Asklepius, Apollons Sohn und Pflegling des weisen Kentauren Chiron, weil er mit Hilfe seiner Heilkunde nicht bloß vielen das Leben verlängerte, sondern sogar Tote wiedererweckte, also sich Eingriffe in die Rechte der Götter erlaubte, von Zeus mit dem Blitze erschlagen.[1] Hierüber erzürnt tötete Apollo mit seinen Pfeilen die Kyklopen, welche für Zeus die Blitze schmiedeten. Für diesen Frevel sollte er in den Tartarus geschleudert werden, die Fürbitte seiner Mutter Leto jedoch bewirkte eine Ermäßigung der Strafe dahin, daß Apollo ein Jahr lang[2] auf Erden Sklavendienste leisten sollte. Er fand an Admetus, dem Sohn des Pheres und der Klymene, Fürsten von Pherä in Thessalien, einen sehr milden Herrn, dem er als Hirte dienend Herden und Felder segnete und bleibend gewogen blieb.[3] So verhalf er ihm zur Verbindung mit Alkestis, der vielumworbenen Tochter[4] des Pelias, Königs von Jolkus in Thessalien, die nach dem Willen ihres Vaters der als Gattin heimführen sollte, der Eber und Löwe zusammen vor den Wagen zu spannen vermöchte, was Admet mit Apollos Hilfe zu Stande brachte. Und als jener einen Verstoß gegen die Artemis, der er bei der

1) Vgl. den Prolog des Stückes.

2) analog der menschlichen Einrichtung im Heroenzeitalter, wornach solche, die einen Totschlag verübt hatten, ein Jahr lang die Heimat meiden mußten.

3) Vgl. den Prolog und V. 582 ff.

4) Homer nennt sie Il. II, 715 *Πελίαο θυγατρῶν εἶδος ἀρίστην.*

Hochzeit zu opfern versäumte, durch einen vorzeitigen Tod büßen sollte, erlangte Apollo von den Parzen listiger Weise die Zusage eines längeren Lebens für Admet, wofern jemand anderer für ihn zu sterben sich bereit erkläre. Von seinen vielen Freunden bot sich keiner an; auch die hochbetagten Eltern mochten ihrem einzigen Sohne das Opfer nicht bringen; Alkestis aber, der so nur die Wahl blieb zu sterben oder ohne ihren Gatten zu leben, zog das erstere vor.

An dem Tage, an welchem der Tod sein Opfer forderte, kam Herakles auf dem Wege nach Thrazien, wo er für Eurystheus die Rosse des Bistonenfürsten Diomedes holen sollte, nach Pherä und suchte Herberge im Hause seines alten Gastfreundes. Dieser, um ihn nicht abweisen zu müssen, verheimlichte seinen Verlust und ließ ihn geziemend bewirten. Als aber Herakles durch einen Diener des Hauses von dem Stand der Dinge Kenntniß erhielt, machte er sich, gerührt von der edelsinnigen Selbstverleugnung seines Wirtes, auf, um die Verstorbene dem Orkus wieder abzuringen. Dies gelang dem Unwiderstehlichen, und Alkestis wurde zu allgemeiner Freude ihrem Gatten zurückgegeben.

So fand die treue Liebe der Gatten und die aufopfernde Gastfreundlichkeit des Admetus ihren Lohn.

Die Handlung spielt in Pherä vor dem Königspalaste. Der Chor besteht aus Greisen von Pherä.

Das Stück, unter den erhaltenen Dramen des Euripides das älteste, wurde Olymp. 85, 2 oder 438 v. Chr. aufgeführt; es nahm in der Tetralogie die vierte Stelle ein, diente also, wie sonst das Satyrspiel, zur Abspannung der durch die drei vorausgegangenen Tragödien (*Κρῆσσαι, Ἀλκμαίων ὁ διὰ Ψωφῖδος, Τήλεφος*) erschütterten Gemüter, wozu es durch das Heiterkeit erregende Benehmen des Herakles, sowie durch den glücklichen Ausgang der Handlung geeignet war. Der Dichter errang im Wettkampfe mit Sophokles den zweiten Preis.

ΕΥΡΙΠΙΔΟΥ

Α Λ Κ Η Σ Τ Ι Σ.

Ὑπόθεσις.

Ἀπόλλων ἠτήσατο παρὰ τῶν Μοιρῶν ὅπως ὁ Ἄδμητος τελευτᾶν μέλλων παράσχῃ τὸν ὑπὲρ ἑαυτοῦ ἑκόντα τεθνηξόμενον, ἵνα ἴσον τῷ προτέρῳ χρόνον ζήσῃ. καὶ δὴ Ἄλκηστις ἡ γυνὴ τοῦ Ἀδμήτου ἐπέδωκεν ἑαυτήν, οὐδετέρου τῶν γονέων ἐθελήσαντος ὑπὲρ τοῦ παιδὸς ἀποθανεῖν. μετ' οὐ πολὺ δὲ τῆς συμφορᾶς ταύτης γενομένης Ἡρακλῆς παραγενόμενος καὶ μαθὼν παρά τινος θεράποντος τὰ περὶ τὴν Ἄλκηστιν ἐπορεύθη ἐπὶ τὸν τάφον καὶ τὸν Θάνατον ἀποστῆναι ποιήσας ἐσθῆτι καλύπτει τὴν γυναῖκα, τὸν δὲ Ἄδμητον ἡξίου λαβόντα αὐτὴν τηρεῖν. εἰληφέναι δὲ αὐτὴν πάλης ἆθλον ἔλεγε. μὴ βουλομένου δὲ ἐκείνου ἔδειξεν ἣν ἐπένθει.

Τὰ τοῦ δράματος πρόσωπα.

Ἀπόλλων.

Θάνατος.

Χορὸς πρεσβυτῶν Φεραίων.

Θεράπαινα.

Ἄλκηστις.

Ἄδμητος.

Εὔμηλος.

Ἡρακλῆς.

Φέρης.

Θεράπων.

Ἑξιὼν ἐκ τοῦ οἴκου προλογίζει ὁ Ἀπόλλων ῥητορικῶς.

Scene:

Platz vor dem Palaste Admet's in Pherä. Der Palast zeigt drei Thüren in der Front und je eine Pforte zu beiden Seiten, rechts nach der Stadt, links in die Fremde führend.

ΑΠ. Ὦ δώματ' Ἀδμήτει', ἐν οἷς ἔτλην ἐγὼ
θῆσσαν τράπεζαν αἰνέσαι θεός περ ὤν.
Ζεὺς γὰρ κατακτὰς παῖδα τὸν ἐμὸν αἴτιος
Ἀσκληπιόν, στέρνοισιν ἐμβαλὼν φλόγα·
οὗ δὴ χολωθεὶς τέκτονας δίου πυρὸς
κτείνω Κύκλωπας· καί με θητεύειν πατὴρ
ἠνάγκασεν θνητῷ παρ' ἀνδρὶ τῶνδ' ἄποιν' ἐμοῦ.
ἐλθὼν δὲ γαῖαν τήνδ' ἐβουφόρβουν ξένῳ,
καὶ τόνδ' ἔσωζον οἶκον ἐς τόδ' ἡμέρας.
ὁσίου γὰρ ἀνδρὸς ὅσιος ὢν ἐτύγχανον,
παιδὸς Φέρητος, ὃν θανεῖν ἐρρυσάμην
Μοίρας δολώσας· ἦνεσαν δέ μοι θεαὶ
Ἄδμητον ᾄδην τὸν παραυτίκ' ἐκφυγεῖν,
ἄλλον διαλλάξαντα τοῖς κάτω νεκρόν.

1. Apollo tritt aus dem Palaste, ausgestattet mit Pfeil und Bogen (vgl. 39. 40). — *ὦ δώματ' Ἀδμήτεια*, nicht eine Anrede, sondern ein Ausruf, den der Dichter wählt, anstatt zu sagen: Das ist Admet's Haus ꝛc. Er verläßt aber diese Form gleich wieder, um in anderer Weise fortzufahren.

2. *αἰνέσαι*, gutheißen, sich gefallen lassen.

3. *αἴτιος*, sc. *ἦν*.

5. *οὗ*, Gr. Kurz § 54. Curtius § 422 A.

7. *ἄποινα τῶνδε*, Appos. zu *θητεύειν θνητῷ παρ' ἀνδρί*.

9. *ἐς τόδ' ἡμέρας* = *ἐς τήνδε τὴν ἡμέραν*.

12. *δολώσας*, nach dem Schol. durch Wein.

13. *ᾄδην τὸν παραυτίκ' ἐκφυγεῖν*, dem sofortigen Tode, für jetzt dem Tode entrinnen.

πάντας δ' ἐλέγξας καὶ διεξελθὼν φίλους,
πατέρα γεραιὰν θ' ἥ σφ' ἔτικτε μητέρα,
οὐχ εὗρε πλὴν γυναικὸς ἥτις ἤθελε
θανεῖν πρὸ κείνου μηδ' ἔτ' εἰσορᾶν φάος,
ἣ νῦν κατ' οἴκους ἐν χεροῖν βαστάζεται
ψυχορραγοῦσα· τῇδε γάρ σφ' ἐν ἡμέρᾳ
θανεῖν πέπρωται καὶ μεταστῆναι βίου.
ἐγὼ δέ, μὴ μίασμά μ' ἐν δόμοις κίχῃ,
λείπω μελάθρων τῶνδε φιλτάτην στέγην.
ἤδη δὲ τόνδε Θάνατον εἰσορῶ πέλας,
ἱερῆ θανόντων, ὅς νιν εἰς Ἅιδου δόμους
μέλλει κατάξειν· συμμέτρως δ' ἀφίκετο,
φρουρῶν τόδ' ἦμαρ ᾧ θανεῖν αὐτὴν χρεών.

ΘΑ. ἄ ἄ·
τί σὺ πρὸς μελάθροις; τί σὺ τῇδε πολεῖς,
Φοῖβ'; ἀδικεῖς αὖ τιμὰς ἐνέρων
ἀφοριζόμενος καὶ καταπαύων.
οὐκ ἤρκεσέ σοι μόρον Ἀδμήτου
διακωλῦσαι Μοίρας δολίῳ
σφήλαντι τέχνῃ; νῦν δ' ἐπὶ τῇδ' αὖ
χέρα τοξήρη φρουρεῖς ὁπλίσας,
ἣ τόδ' ὑπέστη πόσιν ἐκλύσασ'

15. *ἐλέγξας καὶ διεξελθών*, ein Hyſteron Proteron.

17. *ἥτις* ſt. *ὅστις* im unmittelbaren Anſchluſſe an *γυναικός*.

19. *ἐν χεροῖν*, des Admetus und der Diener.

22. *μίασμα:* die Berührung, ja ſogar ſchon der Anblick von Toten entweihte die Götter.

24. Der *Θάνατος* erſcheint (vielleicht aus der Tiefe durch die ſog. *χαρώνιοι κλίμακες*) mit ſchwarzen Kleidern (v. 850) und gezücktem Schwert (v. 76). — *τόνδε*, dort.

26. *συμμέτρως*, gerade recht.

31. *ἀφοριζόμενος* (*τιμάς*), beſchränkend, ſchmälernd; vgl. Isocr. 5, 120 *χώραν ἀφορίσασθαι* (erobern).

34. *ἐπὶ τῇδ'*, mit *φρουρεῖς* zu verbinden (gibſt acht auf dieſe, biſt auf der Hut wegen dieſer).

36. *τόδ'*, gleich erklärt durch *πόσιν ἐκλύσασ' αὐτὴ προθανεῖν* (sc. *αὐτοῦ*). Ebenſo *ἣ* durch *Πελίου παῖς* erklärt.

αὐτὴ προθανεῖν Πελίου παῖς.
ΑΠ. θάρσει· δίκην τοι καὶ λόγους κεδνοὺς ἔχω.
ΘΑ. τί δῆτα τόξων ἔργον, εἰ δίκην ἔχεις;
ΑΠ. σύνηθες ἀεὶ ταῦτα βαστάζειν ἐμοί.
ΘΑ. καὶ τοῖσδέ γ' οἴκοις ἐκδίκως προσωφελεῖν.
ΑΠ. φίλου γὰρ ἀνδρὸς συμφοραῖς βαρύνομαι.
ΘΑ. καὶ νοσφιεῖς με τοῦδε δευτέρου νεκροῦ;
ΑΠ. ἀλλ' οὐδ' ἐκεῖνον πρὸς βίαν σ' ἀφειλόμην.
ΘΑ. πῶς οὖν ὑπὲρ γῆς ἐστι κοὐ κάτω χθονός;
ΑΠ. δάμαρτ' ἀμείψας, ἣν σὺ νῦν ἥκεις μέτα.
ΘΑ. κἀπάξομαί γε νερτέραν ὑπὸ χθόνα.
ΑΠ. λαβὼν ἴθ'· οὐ γὰρ οἶδ' ἂν εἰ πείσαιμί σε.
ΘΑ. κτείνειν γ' ὃν ἂν χρῇ; τοῦτο γὰρ τετάγμεθα.
ΑΠ. οὐκ, ἀλλὰ τοῖς μέλλουσι θάνατον ἐμβαλεῖν.
ΘΑ. ἔχω λόγον δὴ καὶ προθυμίαν σέθεν.
ΑΠ. ἔστ' οὖν ὅπως Ἄλκηστις εἰς γῆρας μόλοι;
ΘΑ. οὐκ ἔστι· τιμαῖς κἀμὲ τέρπεσθαι δόκει.
ΑΠ. οὗτοι πλέον γ' ἂν ἢ μίαν ψυχὴν λάβοις.
ΘΑ. νέων φθινόντων μεῖζον ἄρνυμαι γέρας.

38. *δίκην καὶ λόγους κεδνοὺς ἔχω*, ich habe ein Recht und gute, ehrliche Gründe, im Gegensatz zu der vom *θάνατος* gefürchteten Gewalt.

39. *ἔργον* (*ἐστίν*) entspricht dem lat. opus est.

40. Vgl. Hor. Od. III, 4, 60.

42. *φίλου γάρ:* voraus ist ein Gedanke zu ergänzen, der durch den Satz mit *γὰρ* begründet wird (allerdings stehe ich ihm bei ꝛc). Ähnlich öfters, z. B. 152. 830. 1082.

48. Man konstruiere: *οὐ γὰρ οἶδα, εἴ σε πείσαιμι ἄν.*

49. *τοῦτο*, Gr. K. § 25 A. 3. C. § 401.

50. *τοῖς μέλλουσι*, se. *θνήσκειν*, doppelsinnig: denen die daran sind zu sterben, wegen ihres Alters, und denen die sterben wollen. In der ersten Bedeutung nimmt Apollo das Wort, in der letzteren Thanatos, der an Alkestis denkt.

51. Doppelsinnig, einerseits: ich fasse deine Worte und deinen Wunsch, verstehe, was du sagst und wünschest; andererseits: ich nehme Rücksicht auf dich und trage Sorge für dich. Im letzteren Sinne faßt Apollo den Satz, wie der nächste Vers zeigt.

52. *μόλοι*, kommen soll, statt *μόλοι ἄν* kommen kann. Vgl. 119.

55. Der Thanatos meint, daß der Tod von Jüngeren seine Macht

ΑΠ. κἂν γραῦς ὄληται, πλουσίως ταφήσεται.
ΘΑ. πρὸς τῶν ἐχόντων, Φοῖβε, τὸν νόμον τίθης.
ΑΠ. πῶς εἶπας; ἀλλ' ἦ καὶ σοφὸς λέληθας ὤν;
ΘΑ. ὄναιντ' ἂν οὓς πάρεστι γηραιοὺς θανεῖν.
ΑΠ. οὔκουν δοκεῖ σοι τήνδε μοι δοῦναι χάριν;
ΘΑ. οὐ δῆτ'· ἐπίστασαι δὲ τοὺς ἐμοὺς τρόπους.
ΑΠ. ἐχθρούς γε θνητοῖς καὶ θεοῖς στυγουμένους.
ΘΑ. οὐκ ἂν δύναιο πάντ' ἔχειν ἃ μή σε δεῖ.
ΑΠ. ἦ μὴν σὺ παύσει καίπερ ὠμὸς ὢν ἄγαν·
τοῖος Φέρητος εἶσι πρὸς δόμους ἀνήρ,
Εὐρυσθέως πέμψαντος ἵππειον μέτα
ὄχημα Θρῄκης ἐκ τόπων δυσχειμέρων,
ὃς δὴ ξενωθεὶς τοῖσδ' ἐν Ἀδμήτου δόμοις
βίᾳ γυναῖκα τήνδε σ' ἐξαιρήσεται.
κοὔθ' ἡ παρ' ἡμῶν σοι γενήσεται χάρις
δράσεις θ' ὁμοίως ταῦτ', ἀπεχθήσει τ' ἐμοί.
ΘΑ. πόλλ' ἂν σὺ λέξας οὐδὲν ἂν πλέον λάβοις·
ἡ δ' οὖν γυνὴ κάτεισιν εἰς Ἅιδου δόμους.

deutlicher zeige und ihm dadurch mehr Ehre schaffe; Apollo dagegen deutet es so, als ob es jenem um eine reiche Totenfeier zu thun wäre.

56. *γραῦς*, Apposition: auch wenn sie (Alkestis) hochbetagt stirbt ꝛc.

57. *πρὸς τῶν ἐχόντων*, Gr. K. § 83. a. 4. C. § 467 B. a. — *τῶν ἐχόντων*, der Besitzenden, Reichen.

58. Apollo stellt sich, als ob er die im vorausgehenden Verse ausgesprochenen Worte des Thanatos nicht recht verstünde, weshalb dieser 59 den Gedanken mit anderen Worten wieder gibt, wobei *ὄναιντ' ἄν* (das wäre im Interesse ꝛc.) dem obigen *πρός, οὓς πάρεστι γηραιοὺς θανεῖν* (die wegen ihres Reichtums in der Lage wären ꝛc.) dem obigen *τῶν ἐχόντων* entspricht.

65. *τοῖος*, d. h. einen, der dich zu zwingen vermag, davon abzulassen.

66. Vgl. Einleitung. — *μέτα* um zu holen; an den in *μέτα* liegenden Verbalbegriff schließt sich an *ἐκ δυσχειμέρων τόπων Θρῄκης*.

71. *δράσεις ὁμοίως*, nemlich um was er von Apollo angegangen worden, die Alkestis freizugeben.

72. *ἄν*, zweimal gesetzt, wie oft, z. B. 97. — *πλέον λάβοις*, vgl. Gr. K. § 35 A. 2.

73. *δ' οὖν*, nun einmal, um abzubrechen und mit Bestimmtheit zu versichern. Vgl. Gr. K. § 222. 2 A. C. § 637. 2.

στείχω δ' ἐπ' αὐτήν, ὡς κατάρξωμαι ξίφει·
ἱερὸς γὰρ οὗτος τῶν κατὰ χθονὸς θεῶν,
ὅτου τόδ' ἔγχος κρατὸς ἁγίσῃ τρίχα.
ΧΟ. τί ποθ' ἡσυχία πρόσθεν μελάθρων;
τί σεσίγηται δόμος Ἀδμήτου;
ἀλλ' οὐδὲ φίλων πέλας οὐδείς,
ὅστις ἂν εἴποι πότερον φθιμένην
βασίλειαν χρὴ πενθεῖν, ἢ ζῶσ'
ἔτι φῶς λεύσσει Πελίου τόδε παῖς
Ἄλκηστις, ἐμοὶ πᾶσί τ' ἀρίστη
δόξασα γυνὴ
πόσιν εἰς αὐτῆς γεγενῆσθαι.
κλύει τις ἢ στεναγμὸν ἢ στρ.
χειρῶν κτύπον κατὰ στέγας
ἢ γόον ὡς πεπραγμένων;
οὐ μὰν οὐδέ τις ἀμφιπόλων
στατίζεται ἀμφὶ πύλας.
εἰ γὰρ μετακύμιος ἄτας,
ὦ Παιάν, φανείης.
ΗΜΙΧ. οὔτἂν φθιμένης γ' ἐσιώπων.
ΗΜΙΧ. νέκυς ἤδη.
ΗΜΙΧ. οὐ δὴ φροῦδός γ' ἐξ οἴκων.
ΗΜΙΧ. πόθεν; οὐκ αὐχῶ. τί σε θαρσύνει;

74. *κατάρξωμαι ξίφει:* wie die Opfertiere vor der Schlachtung dem Gotte dadurch geweiht wurden, daß der Opfernde einen Büschel der Stirnhaare abschnitt und in die Opferflamme warf (vgl. Virg. Aen. VI, 245. IV, 698), so will hier der Tod sein Opfer den unterirdischen Göttern in der gleichen Weise weihen.

76. *ὅτου — ἁγίσῃ*, in Prosa würde *ὅτου ἂν* stehen.

77. Nachdem der Thanatos sich in den Palast begeben, tritt der Chor (durch die rechte Parodos) ein.

88. *ὡς πεπραγμένων*, als ob es schon geschehen, schon vorbei wäre.

91. *μετακύμιος ἄτας*, zwischen die Wellen des Schicksals tretend, sie abwendend.

92. *Παιάν:* diesen Namen trägt Apollo in seiner Eigenschaft als segenspendender, alles Unheil abwendender Gott (Heiland).

96. *πόθεν;* Woher das? Wie kommst du dazu, das zu behaupten? — *οὐκ αὐχῶ*, ich traue mir's nicht zu, das anzunehmen.

ΗΜΙΧ. ..... πῶς ἂν ἔρημον
τάφον Ἄδμητος
κεδνῆς ἂν ἔπραξε γυναικός;
ΧΟ. πυλῶν πάροιθε δ' οὐχ ὁρῶ ἀντ. 100
πηγαῖον ὡς νομίζεται
χέρνιβ' ἐπὶ φθιτῶν πύλαις,
χαίτη τ' οὔτις ἐπὶ προθύροις
τομαῖος, ἃ δὴ νεκύων
πένθει πίτνει· οὐ νεολαία 105
δουπεῖ χεὶρ γυναικῶν.
ΗΜΙΧ. καὶ μὴν τόδε κύριον ἦμαρ,
ΗΜΙΧ. τί τόδ' αὐδᾷς;
ΗΜΙΧ. ᾧ χρή σφε μολεῖν κατὰ γαίας.
ΗΜΙΧ. ἔθιγες ψυχῆς, ἔθιγες δὲ φρενῶν. 110
ΗΜΙΧ. χρὴ τῶν ἀγαθῶν διακναιομένων
πενθεῖν ὅστις
χρηστὸς ἀπ' ἀρχῆς νενόμισται.
ΧΟ. ἀλλ' οὐδὲ ναυκληρίαν στρ.
ἔσθ' ὅποι τις αἴας 115
στείλας ἢ Λυκίας
εἴτ' ἐπὶ τὰς ἀνύδρους
Ἀμμωνιάδας ἕδρας
δυστάνου παραλύσαι

97. ἔρημον, d. h. ohne Leichenbegleitung.

100 ff. Es war Sitte, vor dem Trauerhause ein Gefäß mit Wasser aufzustellen, womit sich die Heraustretenden, welche in Folge der Annäherung an den Toten für unrein galten, wieder reinigten. Als Zeichen der Trauer legte man abgeschnittene Haarlocken nieder.

105. νεολαία χεὶρ γυναικῶν, die junge Hand der Frauen, statt: die Hände der jungen Frauen, der Mädchen, welche zum Ausdruck des Schmerzes ihre Brust schlugen.

114 ff. Man konstruiere: οὐδὲ ἔστιν ὅποι τις αἴας στείλας ναυκληρίαν (= στόλον, πλοῦν) ἢ (ἐπὶ τὰς) Λυκίας εἴτε (ἢ) ἐπὶ τὰς ἀνύδρους Ἀμμωνιάδας ἕδρας δυστάνου ψυχὰν παραλύσαι. — ἢ — εἴτε, statt ἢ — ἢ oder εἴτε — εἴτε. — Λυκίας sc. ἕδρας, bereits von dem folgenden ἐπί regiert. Gemeint ist das berühmte Orakel des Apollo zu Patara. Vgl. Virg. Aen. IV, 346; Hor. Od. III, 4, 62—64; Ovid Met. I, 515.

ψυχάν· μόρος γὰρ ἀπότομος
πλάθει· θεῶν δ' ἐπ' ἐσχάραις
οὐκ ἔχω ἐπὶ τίνα
μηλοθύταν πορευθῶ.
μόνος δ' ἄν, εἰ φῶς τόδ' ἦν ἀντ.
ὄμμασιν δεδορκὼς
Φοίβου παῖς, προλιποῦσ'
ἦλθεν ἕδρας σκοτίας
Ἄιδα τε .. πύλας·
δμαθέντας γὰρ ἀνίστη,
πρὶν αὐτὸν εἶλε Διόβολον
πλῆκτρον πυρὸς κεραυνίου.
νῦν δὲ τίν' ἔτι βίου
ἐλπίδα προσδέχωμαι;
πάντα γὰρ ἤδη ....
τετέλεσται .....
βασιλεῦσι ....
πάντων δὲ θεῶν
ἐπὶ βωμοῖσι ....,
αἱμόρραντοι θυσίαι πλήρεις,
οὐδ' ἔστι κακῶν ἄκος οὐδέν.
ἀλλ' ἦδ' ὀπαδῶν ἐκ δόμων τις ἔρχεται
δακρυρροοῦσα· τίνα τύχην ἀκούσομαι;
πενθεῖν μέν, εἴ τι δεσπόταισι τυγχάνει,
συγγνωστόν· εἰ δ' ἔτ' ἐστὶν ἔμψυχος γυνὴ
εἴτ' οὖν ὄλωλεν εἰδέναι βουλοίμεθ' ἄν.

ΘΕ. καὶ ζῶσαν εἰπεῖν καὶ θανοῦσαν ἔστι σοι.

ΧΟ. καὶ πῶς ἂν αὐτὸς κατθάνοι τε καὶ βλέποι;

124. Man konstruiere: *μόνος Φοίβου παῖς* (i. e. *Ἀσκληπιὸς*) *εἰ φῶς τόδ' ἦν ὄμμασι δεδορκώς*, (*Ἄλκηστις*) *προλιποῦσ' ἂν ἦλθεν ἕδρας σκοτίας* ꝛc.

130. Vgl. 3 f.

142—145. Zu der aus dem Hause tretenden Dienerin gesprochen.

143. *τυγχάνει* = *συμβαίνει*, ein häufiger Euphemismus für sterben.

147. *βλέποι*: die Bedeutung ergibt sich aus dem Gegensatz *κατθάνοι*. Gewöhnlich sagt man in diesem Sinne *βλέπειν φάος*.

ΘΕ. ἤδη προνωπὴς ἐστι καὶ ψυχορραγεῖ.
ΧΟ. ὦ τλῆμον', οἵας οἷος ὢν ἁμαρτάνεις.
ΘΕ. οὔπω τόδ' οἶδε δεσπότης, πρὶν ἂν πάθῃ.
ΧΟ. ἐλπὶς μὲν οὐκέτ' ἐστὶ σώζεσθαι βίον;
ΘΕ. πεπρωμένη γὰρ ἡμέρα βιάζεται.
ΧΟ. οὔκουν ἐπ' αὐτῇ πράσσεται τὰ πρόσφορα;
ΘΕ. κόσμος γ' ἕτοιμος, ᾧ σφε συνθάψει πόσις.
ΧΟ. ἴστω νυν εὐκλεής γε κατθανουμένη
γυνή τ' ἀρίστη τῶν ὑφ' ἡλίῳ μακρῷ.
ΘΕ. πῶς δ' οὐκ ἀρίστη; τίς δ' ἐναντιώσεται
τὸ μὴ γενέσθαι τήνδ' ὑπερβεβλημένην
γυναῖκα; πῶς δ' ἂν μᾶλλον ἐνδείξαιτό τις
πόσιν προτιμῶσ' ἢ θέλουσ' ὑπερθανεῖν;
καὶ ταῦτα μὲν δὴ πᾶσ' ἐπίσταται πόλις·
ἃ δ' ἐν δόμοις ἔδρασε θαυμάσει κλύων.
ἐπεὶ γὰρ ἦσθθ' ἡμέραν τὴν κυρίαν
ἥκουσαν, ὕδασι ποταμίοις λευκὸν χρόα
ἐλούσατ', ἐκ δ' ἑλοῦσα κεδρίνων δόμων
ἐσθῆτα κόσμον τ' εὐπρεπῶς ἠσκήσατο
καὶ στᾶσα πρόσθεν ἑστίας κατηύξατο·
δέσποιν', ἐγὼ γὰρ ἔρχομαι κατὰ χθονός,

148. *προνωπὴς ἐστι*, sc. *εἰς τὸ θανεῖν*.
149. *οἵας οἷος ὤν*, Gr. K. § 124 A. 2. C. § 606.
150. *τόδε*, nemlich *οἵας ἁμαρτάνει*.
152. Vgl. 42.
154. Man verbrannte mit den Leichen Kleider, Schmucksachen und sonstige Dinge, die den Verstorbenen lieb gewesen waren, in der Meinung, daß dieselben ihnen in die Unterwelt nachfolgen. Vgl. Hom. Il. XXIII, 171 ff.; Od. XI, 74 ff. und unten zu 621.
156. *μακρῷ*, mit *ἀρίστη* zu verbinden.
158. *ὑπερβεβλημένην* (= *ὑπερβάλλουσαν*) *γυναῖκα* ist Präd. zu *τήνδε*.
164. Was sonst den nächsten Angehörigen der Verstorbenen obliegt, das thut hier Alkestis in der Voraussicht ihres nahen Todes selber. So hat auch Sokrates vor seiner Hinrichtung sich selbst gewaschen.
165. *κεδρίνων δόμων*, Schrein aus Cedernholz, welches bei den Alten als wolriechend und dauerhaft sehr geschätzt war.
168. *δέσποινα*, i. e. *Ἑστία*, die auf dem Herd jedes Hauses als Göttin

πανύστατόν σε προσπίτνουσ' αἰτήσομαι,
τέκν' ὀρφανεῦσαι τἀμά· καὶ τῷ μὲν φίλην
σύζευξον ἄλοχον, τῇ δὲ γενναῖον πόσιν·
μηδ' ὥσπερ αὐτῶν ἡ τεκοῦσ' ἀπόλλυμαι
θανεῖν ἀώρους παῖδας, ἀλλ' εὐδαίμονας
ἐν γῇ πατρῴᾳ τερπνὸν ἐκπλῆσαι βίον.
πάντας δὲ βωμοὺς οἳ κατ' Ἀδμήτου δόμους
προσῆλθε κἀξέστεψε καὶ προσηύξατο,
πτόρθων ἀποσχίζουσα μυρσίνης φόβην,
ἄκλαυστος ἀστένακτος, οὐδὲ τοὐπιὸν
κακὸν μεθίστη χρωτὸς εὐειδῆ φύσιν.
κἄπειτα θάλαμον εἰσπεσοῦσα καὶ λέχος
ἐνταῦθα δὴ 'δάκρυσε καὶ λέγει τάδε·
ὦ λέκτρον, ἔνθα παρθένει' ἔλυσ' ἐγὼ
κορεύματ' ἐκ τοῦδ' ἀνδρός, οὗ θνήσκω πέρι,
χαῖρ'· οὐ γὰρ ἐχθαίρω σ'· ἀπώλεσας δέ με
μόνην· προδοῦναι γάρ σ' ὀκνοῦσα καὶ πόσιν

bes häuslichen Glückes verehrt wurde. — Der begründende Satz ist mit γὰρ vorangestellt.

170. Die Kinder der Alkestis waren Eumelos und Perimele. Jener war unter den Freiern der Helena und den Helden vor Troja (Hom. Il. II, 711); diese heiratete den Argos und gebar den Magnes, den Gründer von Magnesia.

173. θανεῖν, abhängig von einem zu ergänzenden Verbum: ich bitte, oder gib, daß ꝛc. So öfter bei Gebeten.

175. οἳ κατ' Ἀδμήτου δόμους, sc. εἰσίν. Ähnlich Hom. Od. XX, 298.

177. „Laub von Myrtenzweigen pflückend", womit sie die Altäre bestreute (κἀξέστεψε). Die Myrte, als ein Symbol der Jugend und Schönheit der Aphrodite geheiligt, war auch Symbol der Ehe. Soferne man ihr eine reinigende Kraft zuschrieb, wurde sie auch bei Lustrationen und Leichenfeierlichkeiten gebraucht, und war den unterirdischen Göttern geweiht.

178. ἄκλαυστος, ἀστένακτος, hier aktivisch.

182. ἔνθα παρθένει' ἔλυσ' ἐγὼ κορεύματ' ἐκ τοῦδ' ἀνδρός, „wo ich mein jungfräuliches Magdtum mir lösen (nehmen) ließ durch den Mann ꝛc., i. e. wo ich meine Jungfräulichkeit hingab dem Manne ꝛc." Sonst ζώνην παρθενίαν λύειν.

183. οὗ θνήσκω πέρι: περὶ selten für ὑπέρ.

185. μόνην, nur mich, nicht auch andere Frauen.

θνήσκω. σὲ δ' ἄλλη τις γυνὴ κεκτήσεται,
σώφρων μὲν οὐκ ἂν μᾶλλον, εὐτυχὴς δ' ἴσως.
κυνεῖ δὲ προσπίτνουσα, πᾶν δὲ δέμνιον
ὀφθαλμοτέγκτῳ δεύεται πλημμυρίδι.
ἐπεὶ δὲ πολλῶν δακρύων εἶχεν κόρον,
στείχει προνωπὴς ἐκπεσοῦσα δεμνίων,
καὶ πολλὰ θάλαμον ἐξιοῦσ' ἐπεστράφη
κἄρριψεν αὐτὴν αὖθις εἰς κοίτην πάλιν.
παῖδες δὲ πέπλων μητρὸς ἐξηρτημένοι
ἔκλαιον· ἡ δὲ λαμβάνουσ' ἐς ἀγκάλας
ἐσπάζετ' ἄλλοτ' ἄλλον, ὡς θανουμένη.
πάντες δ' ἔκλαιον οἰκέται κατὰ στέγας
δέσποιναν οἰκτείροντες. ἡ δὲ δεξιὰν
προύτειν' ἑκάστῳ, κοὔτις ἦν οὕτω κακὸς
ὃν οὐ προσεῖπε καὶ προσερρήθη πάλιν.
τοιαῦτ' ἐν οἴκοις ἐστὶν Ἄδμήτου κακά.
καὶ κατθανών τ' ἂν ὤλετ'· ἐκφυγὼν δ' ἔχει
τοσοῦτον ἄλγος, οὔποθ' οὗ λελήσεται.

ΧΟ. ἦ που στενάζει τοισίδ' Ἄδμητος κακοῖς,
ἐσθλῆς γυναικὸς εἰ στερηθῆναί σφε χρή;

ΘΕ. κλαίει γ' ἄκοιτιν ἐν χεροῖν φίλην ἔχων,
καὶ μὴ προδοῦναι λίσσεται, τἀμήχανα
ζητῶν· φθίνει γὰρ καὶ μαραίνεται νόσῳ
παρειμένη δή, χειρὸς ἄθλιον βάρος.
ὅμως δὲ καίπερ σμικρὸν ἐμπνέουσ' ἔτι
βλέψαι πρὸς αὐγὰς βούλεται τὰς ἡλίου·

187. *μᾶλλον*, auch vor *εὐτυχής* zu ergänzen. — *οὐκ ἄν*, sc. *οὖσα*.

191. *προνωπὴς ἐκπεσοῦσα*, mit vorwärts geneigtem Kopf (praeceps) ſich losreißend.

192. *θάλαμον*, mit *ἐπεστράφη* zu verbinden. — *πολλὰ*, vielfach.

193. *αὖθις πάλιν*, ein häufiger Pleonasmus.

200. *καὶ προσερρήθη πάλιν*, ſtatt *καὶ ὑφ' οὗ οὐ προσερρήθη* (ſich zureden laſſen) *πάλιν*.

202. *τέ — δέ*, ſtatt *μέν — δέ*.

209. *παρειμένη*, aufgelöſt, ſchwach. — *χειρὸς ἄθλιον βάρος*, ſo heißt die ſterbende Alkeſtis.

[ὡς οὔποτ' αὖθις ἀλλὰ νῦν πανύστατον
ἀκτῖνα κύκλον Θ' ἡλίου προσόψεται.]
ἀλλ' εἶμι καὶ σὴν ἀγγελῶ παρουσίαν·
οὐ γάρ τι πάντες εὖ φρονοῦσι κοιράνοις,
ὥστ' ἐν κακοῖσιν εὐμενεῖς παρεστάναι.
σὺ δ' εἰ παλαιὸς δεσπόταις ἐμοῖς φίλος.

ΧΟ. ἰὼ Ζεῦ, τίς ἂν πῶς πᾷ πόρος κακῶν στρ.
γένοιτο καὶ λύσις τύχας
ἃ πάρεστι κοιράνοις;

ΗΜΙΧ. ἔξεισί τις; ἢ τέμω τρίχα,
καὶ μέλανα στολμὸν πέπλων
ἀμφιβαλώμεϑ' ἥδη;

ΗΜΙΧ. δῆλα μέν, φίλοι, δῆλά γ', ἀλλ' ὅμως
ϑεοῖσιν εὐχώμεσθα· ϑεῶν γὰρ δύναμις μεγίστη.

ΧΟ. ὦναξ Παιάν,
ἔξευρε μηχανάν τιν' Ἀδμήτῳ κακῶν,
πόριζε δὴ πόριζε· καὶ πάρος γὰρ
τοῦδ' ἐφεῦρες, καὶ νῦν
λυτήριος ἐκ ϑανάτου γενοῦ,
φόνιον δ' ἀπόπαυσον Ἅιδαν.
παπαῖ * * * * * * * * * ἀντ.
ὦ παῖ Φέρητος, οἵ' ἔπρα-
ξας δάμαρτος σᾶς στερείς.

ΗΜΙΧ. ἆρ' ἄξια καὶ σφαγᾶς τάδε,

212 u. 213 ſcheinen aus Hecub. 409 f. hieher verſetzt und hier unecht.

217. Die Dienerin geht in den Palaſt.

218. *τίς πῶς πᾷ*, Gr. K. § 124 A. 2. C. § 606.

221. *ἔξεισί τις* ꝛc. Der Chor iſt geſpannt, ob die Alkeſtis noch herauskommen werde (vgl. 211), oder ob ſie bereits tot ſei, er alſo ſchon jetzt Trauer anzulegen und das Haar abzuſchneiden habe. Er hält letzteres für offenbar (*δῆλα μέν*).

226. *Παίαν*, vgl. 92.

228 f. *πάρος τοῦδε* i. q. *πρὸ τοῦ*. — *ἐφεῦρες*, sc. *μηχανάν*.

233. *οἵ' ἔπραξας*, nach der Analogie von *κακὰ πράττειν*: in welche Lage biſt du gekommen. Vgl. 1024.

235. *ἆρ' ἄξια* ꝛc., iſt es nicht wert des Mordes ꝛc., d. h. iſt es nicht

καὶ πλέον ἢ βρόχῳ δέρην
οὐρανίῳ πελάσσαι;

ΗΜΙΧ. τὰν γὰρ οὐ φίλαν ἀλλὰ φιλτάταν
γυναῖκα κατθανοῦσαν εἰν ἥματι τῷδ' ἐπόψει.

ΧΟ. ἰδοὺ ἰδού,
ἥδ' ἐκ δόμων δὴ καὶ πόσις πορεύεται.
βόασον ὦ, στέναξον, ὦ Φεραία
χθών, τὰν ἀρίσταν
γυναῖκα μαραινομέναν νόσῳ
κατὰ γᾶς χθόνιον παρ' Ἄιδαν.
οὔποτε φήσω γάμον εὐφραίνειν
πλέον ἢ λυπεῖν, τοῖς τε πάροιθεν
τεκμαιρόμενος καὶ τάσδε τύχας
λεύσσων βασιλέως, ὅστις ἀρίστης
ἀπλακὼν ἀλόχου τῆσδ' ἀβίωτον
τὸν ἔπειτα χρόνον βιοτεύσει.

ΑΛ. Ἅλιε καὶ φάος ἁμέρας, στρ.
οὐράνιαί τε δῖναι νεφέλας δρομαίου,

ΑΛ. ὁρᾷ σὲ κἀμέ, δύο κακῶς πεπραγότας,
οὐδὲν θεοὺς δράσαντας ἀνθ' ὅτου θανεῖ.

ΑΛ. γαῖά τε καὶ μελάθρων στέγαι ἀντ.
νυμφίδιοί τε κοῖται πατρίας Ἰωλκοῦ.

ΑΛ. ἔπαιρε σαυτήν, ὦ τάλαινα, μὴ προδῷς·
λίσσου δὲ τοὺς κρατοῦντας οἰκτεῖραι θεούς.

ΑΛ. ὁρῶ δίκωπον ὁρῶ σκάφος στρ.
ἐν λίμνᾳ, νεκύων δὲ πορθμεὺς
ἔχων χέρ' ἐπὶ κοντῷ Χάρων μ'

so, daß du dich umbringen und mehr noch (thun) als den Hals an den hochſchwebenden Strick bringen möchteſt. — ἆρα, nonne, ebenſo v. 315. 778.

244. μαραινομέναν νόσῳ κατὰ γᾶς, von Krankheit verzehrt (hinſchwindend) unter die Erde, ſo daß ſie kommt unter die Erde.

252. Während der letzten Verſe des Chors (240 ff.) tritt Alkeſtis, von Dienerinnen unterſtützt, aus dem Palaſte; mit ihr Admet und die beiden Kinder.

254. ὁρᾷ, sc. ἥλιος.

258. μὴ προδῷς, sc. με.

261. ἐν λίμνᾳ, sc. Ἀχερουσίᾳ.

ἤδη καλεῖ· τί μέλλεις;
ἐπείγου· σὺ κατείργεις. τάδε τοί με
σπερχόμενος ταχύνει.
ΑΛ. οἴμοι, πικράν γε τήνδε μοι ναυκληρίαν
ἔλεξας. ὦ δύσδαιμον, οἷα πάσχομεν.
ΑΛ. ἄγει μ' ἄγει μέ τις, οὐχ ὁρᾷς; ἀντ.
... νεκύων ἐς αὐλὰν
ὑπ' ὀφρύσι κυανανγέσι
βλέπων πτερωτὸς Ἅιδας.
τί πράξεις; ἄφες. οἵαν ὁδὸν ἃ δει-
λαιοτάτα προβαίνω.
ΑΛ. οἰκτρὰν φίλοισιν, ἐκ δὲ τῶν μάλιστ' ἐμοὶ
καὶ παισίν, οἷς δὴ πένθος ἐν κοινῷ τόδε.
ΑΛ. μέθετέ με μέθετέ μ' ἤδη.
κλίνατ', οὐ σθένω ποσίν·
πλησίον Ἅιδας·
σκοτία δ' ἐπ' ὄσσοις νὺξ ἐφέρπει.
τέκνα τέκν', οὐκέτι δὴ
οὐκέτι μάτηρ σφῶν ἔστιν.
χαίροντες, ὦ τέκνα, τόδε φάος ὁρᾶτον.
ΑΛ. οἴμοι· τόδ' ἔπος λυπρὸν ἀκούω
καὶ παντὸς ἐμοὶ θανάτου μεῖζον.
μὴ πρός σε θεῶν τλῇς με προδοῦναι,
μὴ πρὸς παίδων οὓς ὀρφανιεῖς,
ἀλλ' ἄνα τόλμα·
σοῦ γὰρ φθιμένης οὐκέτ' ἂν εἴην·

264. *σὺ κατείργεις*, sc. *ἡμᾶς*, du hältſt uns auf (durch dein Zögern). — *τάδε — με — ταχύνει* = *τάδε λέγει με ταχύνων*, in dieſer Weiſe, mit dieſen Worten, damit treibt er eilend (*σπερχόμενος*) mich an.

269. Ausgefallen ſcheint ein Verbum, welches etwa beſagte: er ruft, treibt, zieht (mich), oder: er eilt.

272. *τί πράξεις; ἄφες*, an Hades gerichtet.

274. *ἐκ δὲ τῶν*, ſt. *τούτων δέ*.

285. *πρός σε θεῶν*, zu ergänzen iſt ein Verbum des Bittens (*ἱκετεύω*). Über die Stellung von *σε* ſ. Gr. K. § 83. a. 3.

ἐν σοὶ δ' ἐσμὲν καὶ ζῆν καὶ μή·
σὴν γὰρ φιλίαν σεβόμεσθα.
ΑΛ. Ἄδμητ', ὁρᾷς γὰρ τἀμὰ πράγματ' ὡς ἔχει,
λέξαι θέλω σοι πρὶν θανεῖν ἃ βούλομαι.
ἐγώ σε πρεσβεύουσα κἀντὶ τῆς ἐμῆς
ψυχῆς καταστήσασα φῶς τόδ' εἰσορᾶν
θνήσκω παρὸν μοι μὴ θανεῖν ὑπὲρ σέθεν,
ἀλλ' ἄνδρα τε σχεῖν Θεσσαλῶν ὃν ἤθελον,
καὶ δῶμα ναίειν ὄλβιον τυραννίδι·
οὐκ ἠθέλησα ζῆν ἀποσπασθεῖσά σου
σὺν παισὶν ὀρφανοῖσιν· οὐδ' ἐφεισάμην,
ἥβης ἔχουσα δῶρ' ἐν οἷς ἐτερπόμην.
καίτοι σ' ὁ φύσας χἡ τεκοῦσα προύδοσαν,
καλῶς μὲν αὐτοῖς καταλιπεῖν ἦκον βίον,
καλῶς δὲ σῶσαι παῖδα κεὐκλεῶς θανεῖν.
μόνος γὰρ αὐτοῖς ἦσθα, κοὔτις ἐλπὶς ἦν
σοῦ κατθανόντος ἄλλα φιτύσειν τέκνα.
κἀγώ τ' ἂν ἔζων καὶ σὺ τὸν λοιπὸν χρόνον,
κοὐκ ἂν μονωθεὶς σῆς δάμαρτος ἔστενες
καὶ παῖδας ὠρφάνευες. ἀλλὰ ταῦτα μὲν
θεῶν τις ἐξέπραξεν ὥσθ' οὕτως ἔχειν.
εἶεν· σὺ νῦν μοι τῶνδ' ἀπόμνησαι χάριν·
αἰτήσομαι γάρ σ' ἀξίαν μὲν οὔποτε —
ψυχῆς γὰρ οὐδέν ἐστι τιμιώτερον —

289. *ἐν σοί ἐσμεν:* gewöhnlicher wäre *ἐν σοί ἐστιν ἡμᾶς* ꝛc., von dir hängt es ab, ob ꝛc.

293. *σε* gehört auch zu *καταστήσασα* (= *ποιήσασα*) *εἰσορᾶν* (für mein Leben, d. i. ſtatt ſelbſt zu leben, dich in den Stand ſetzend, dieſes Licht zu ſchauen).

299. *ἐφεισάμην*, das Obj. dazu iſt aus dem folgenden *ἥβης δῶρα* zu ergänzen.

302. *καλῶς ἦκον* i. q. *καλῶς ἔχον*, obwohl es ihnen ſchön angeſtanden wäre.

311. *αἰτήσομαι γάρ σ' ἀξίαν μὲν οὔποτε: γὰρ* gehört zunächſt zu dem unten folgenden *δίκαια*, denn ich werde nur Billiges verlangen, nicht was meinen Dienſt aufwiegen könnte (*ἀξίαν χάριν*); letzteres zu leiſten, wäre nemlich nicht möglich.

δίκαια δ', ὡς φήσεις σύ· τούσδε γὰρ φιλεῖς
οὐχ ἧσσον ἢ 'γὼ παῖδας, εἴπερ εὖ φρονεῖς·
τούτους ἀνάσχου δεσπότας ἐμῶν δόμων,
καὶ μὴ 'πιγήμῃς τοῖσδε μητρυιὰν τέκνοις,
ἥτις κακίων οὖσ' ἐμοῦ γυνὴ φθόνῳ
τοῖς σοῖσι κἀμοῖς παισὶ χεῖρα προσβαλεῖ.
μὴ δῆτα δράσῃς ταῦτά γ', αἰτοῦμαί σ' ἐγώ.
ἐχθρὰ γὰρ ἡ 'πιοῦσα μητρυιὰ τέκνοις
τοῖς πρόσθ', ἐχίδνης οὐδὲν ἠπιωτέρα.
καὶ παῖς μὲν ἄρσην πατέρ' ἔχει πύργον μέγαν,
σὺ δ' ὦ τέκνον μοι πῶς κορευθήσει καλῶς,
ποίας τυχοῦσα συζύγου τῷ σῷ πατρί;
μή σοί τιν' αἰσχρὰν προσβαλοῦσα κληδόνα
ἥβης ἐν ἀκμῇ σοὺς διαφθείρῃ γάμους.
οὐ γάρ σε μήτηρ οὔτε νυμφεύσει ποτὲ
οὔτ' ἐν τόκοισι τοῖσι σοῖσι θαρσυνεῖ
παροῦσ', ἵν' οὐδὲν μητρὸς εὐμενέστερον.
δεῖ γὰρ θανεῖν με· καὶ τόδ' οὐκ εἰς αὔριον
οὐδ' εἰς τρίτην μοι μηνὸς ἔρχεται κακόν,
ἀλλ' αὐτίκ' ἐν τοῖς μηκέτ' οὖσι λέξομαι.
χαίροντες εὐφραίνοισθε· καὶ σοὶ μέν, πόσι,
γυναῖκ' ἀρίστην ἔστι κομπάσαι λαβεῖν,
ὑμῖν δέ, παῖδες, μητρὸς ἐκπεφυκέναι.

ΧΟ. θάρσει· πρὸ τούτου γὰρ λέγειν οὐχ ἅζομαι·
δράσει τάδ', εἴπερ μὴ φρενῶν ἁμαρτάνει.

ΑΛ. ἔσται τάδ' ἔσται, μὴ τρέσῃς· ἐπεὶ σ' ἐγὼ
καὶ ζῶσαν εἶχον καὶ θανοῦσ' ἐμὴ γυνὴ
μόνη κεκλήσει, κοὔτις ἀντὶ σοῦ ποτε

323. *σὺ δ' ὦ τέκνον*, zur Tochter geſprochen.

324. *συζύγου τῷ σῷ πατρί*, mit deinem Vater vermählt, alſo hier: Stiefmutter.

325. *μή*, daß nur nicht, ob nicht; zu ergänzen iſt ein Verbum der Befürchtung.

331. *εἰς τρίτην*, sc. *ἡμέραν*.

332. *λέξομαι*, paſſiviſch.

333. *μητρός*, sc. *ἀρίστης*.

τόνδ' ἄνδρα νύμφη Θεσσαλὶς προσφθέγξεται.
οὐκ ἔστιν οὕτως οὔτε πατρὸς εὐγενοῦς
οὔτ' εἶδος ἄλλως εὐπρεπεστάτη γυνή.
ἅλις δὲ παίδων, τῶνδ' ὄνησιν εὔχομαι
θεοῖς γενέσθαι· σοῦ γὰρ οὐκ ὠνήμεθα.
οἴσω δὲ πένθος οὐκ ἐτήσιον τὸ σόν,
ἀλλ' ἔστ' ἂν αἰὼν οὑμὸς ἀντέχῃ, γύναι,
στυγῶν μὲν ἥ μ' ἔτικτεν, ἐχθαίρων δ' ἐμὸν
πατέρα· λογῳ γὰρ ἦσαν οὐκ ἔργῳ φίλοι.
σὺ δ' ἀντιδοῦσα τῆς ἐμῆς τὰ φίλτατα
ψυχῆς ἔσωσας. ἆρά μοι στένειν πάρα
τοιᾶσδ' ἁμαρτάνοντι συζύγου σέθεν;
παύσω δὲ κώμους συμποτῶν θ' ὁμιλίας
στεφάνους τε μοῦσάν θ' ἣ κατεῖχ' ἐμοὺς δόμους.
οὐ γάρ ποτ' οὔτ' ἂν βαρβίτου θίγοιμ' ἔτι
οὔτ' ἂν φρέν' ἐξαίροιμι πρὸς Λίβυν λακεῖν
αὐλόν· σὺ γάρ μου τέρψιν ἐξείλου βίου.
σοφῇ δὲ χειρὶ τεκτόνων δέμας τὸ σὸν
εἰκασθὲν ἐν λέκτροισιν ἐκταθήσεται,
ᾧ προσπεσοῦμαι καὶ περιπτύσσων χέρας
ὄνομα καλῶν σὸν τὴν φίλην ἐν ἀγκάλαις
δόξω γυναῖκα καίπερ οὐκ ἔχων ἔχειν,
ψυχρὰν μέν, οἶμαι, τέρψιν, ἀλλ' ὅμως βάρος

341. *τόνδ'*, = *με*; *ἄνδρα*, Prädikat dazu.

342. *οὐκ ἔστιν οὕτως* ꝛc., es iſt keine ſo edelgeboren oder ſo ſchön, daß ſie mich zum Manne bekommen ſollte.

343. *εἶδος ἄλλως*, ſonſt, in anderer Hinſicht, nemlich in Hinſicht auf Schönheit.

346. *ἐτήσιον*, vgl. unten 444. — *τὸ σόν*, um dich, ſtatt *σοῦ*.

350. *τὰ φίλτατα*, das Leben.

351. *ἔσωσας*, sc. *με*. — *ἆρα*, vgl. 235. 778.

354. *στεφάνους*, womit man ſich bei Gelagen ſchmückte. — *μοῦσαν*, Geſang, Muſik.

355. *βαρβίτου*, ein leierähnliches, vielſaitiges Inſtrument.

356. *πρὸς Λίβυν λακεῖν* (ſingen) *αὐλόν*: die Flöte heißt libyſch, weil ſie aus dem Holz des in Afrika wachſenden Lotusbaumes gemacht wurde.

363. *ψυχρὰν τέρψιν*, Appoſ. z. vorausgehenden Satze. — *οἶμαι*, freilich.

ψυχῆς ἀπαντλοίην ἄν· ἐν δ' ὀνείρασι
φοιτῶσά μ' εὐφραίνοις ἄν. ἡδὺ γὰρ φίλοις
κἀν νυκτὶ λεύσσειν, ὅντιν' ἂν παρῇ χρόνον.
εἰ δ' Ὀρφέως μοι γλῶσσα καὶ μέλος παρῆν,
ὥστ' ἢ κόρην Δήμητρος ἢ κείνης πόσιν
ὕμνοισι κηλήσαντά σ' ἐξ Ἅιδου λαβεῖν,
κατῆλθον ἄν, καί μ' οὔθ' ὁ Πλούτωνος κύων
οὔθ' οὑπὶ κώπῃ ψυχοπομπὸς ἂν Χάρων
ἔσχον, πρὶν εἰς φῶς σὸν καταστῆσαι βίον.
ἀλλ' οὖν ἐκεῖσε προσδόκα μ', ὅταν θάνω,
καὶ δῶμ' ἑτοίμαζ', ὡς συνοικήσουσά μοι.
ἐν ταῖσιν αὐταῖς γάρ μ' ἐπισκήψω κέδροις
σοὶ τούσδε θεῖναι πλευρά τ' ἐκτεῖναι πέλας
πλευροῖσι τοῖς σοῖς· μηδὲ γὰρ θανών ποτε
σοῦ χωρὶς εἴην τῆς μόνης πιστῆς ἐμοί.

ΧΟ. καὶ μὴν ἐγώ σοι πένθος ὡς φίλος φίλῳ
λυπρὸν συνοίσω τῆσδε· καὶ γὰρ ἀξία.

ΑΔ. ὦ παῖδες, αὐτοὶ δὴ τάδ' εἰσηκούσατε
πατρὸς λέγοντος μὴ γαμεῖν ἄλλην τινὰ
γυναῖκ' ἐφ' ὑμῖν μηδ' ἀτιμάσειν ἐμέ.

ΑΔ. καὶ νῦν γέ φημι, καὶ τελευτήσω τάδε.

ΑΔ. ἐπὶ τοῖσδε παῖδας χειρὸς ἐξ ἐμῆς δέχου.

ΑΔ. δέχομαι φίλον γε δῶρον ἐκ φίλης χερός.

ΑΔ. σὺ νῦν γενοῦ τοῖσδ' ἀντ' ἐμοῦ μήτηρ τέκνοις.

366. *παρῇ* (licet), sc. *λεύσσειν*.

367. Orpheus rührte durch ſeinen Geſang und ſein Saitenſpiel die Perſephone ſo, daß ſie ſeiner verſtorbenen Gattin Eurydike erlaubte, ihm zur Oberwelt zu folgen.

372. *σὸν βίον*, ſtatt *σὲ βιοῦσαν*.

373. *ἐκεῖσε*, ſtatt *ἐκεῖ*, weil der Gedanke vorſchwebt, „daß ich dahin kommen werde."

375. Man konſtruiere: *ἐπισκήψω τούσδε* (sc. *τοὺς παῖδας*) *θεῖναί με ἐν ταῖς αὐταῖς κέδροις σοι* (i. e. *ἐν αἰσπερ σέ*). — *κέδροις*, Cedernſchrein. Cedrus .... defuncta corpora incorrupta aevis servat, ſagt Plin. N. H. XXIV. 5.

382 f. *γαμεῖν ἐφ' ὑμῖν*, dasſelbe was oben 316 *ἐπιγαμεῖν*.

385. *ἐπὶ τοῖσδε*, Gr. K. § 80 b. 8. G. § 463 A. c.

ΑΛ. πολλή γ' ἀνάγκη σοῦ γ' ἀπεστερημένοις.
ΑΛ. ὦ τέκν', ὅτε ζῆν χρῆν μ', ἀπέρχομαι κάτω.
ΑΛ. οἴμοι, τί δράσω δῆτα σοῦ μονούμενος;
ΑΛ. χρόνος μαλάξει σ'· οὐδέν ἐσθ' ὁ κατθανών.
ΑΛ. ἄγου με σὺν σοὶ πρὸς θεῶν ἄγου κάτω.
ΑΛ. ἀρκοῦμεν ἡμεῖς οἱ προθνήσκοντες σέθεν.
ΑΛ. ὦ δαῖμον, οἵας συζύγου μ' ἀποστερεῖς.
ΑΛ. καὶ μὴν σκοτεινὸν ὄμμα μου βαρύνεται.
ΑΛ. ἀπωλόμην ἄρ', εἴ με δὴ λείψεις, γύναι.
ΑΛ. ὡς οὐκέτ' οὖσαν οὐδὲν ἂν λέγοις ἐμέ.
ΑΛ. ὄρθου πρόσωπον, μὴ λίπῃς παῖδας σέθεν.
ΑΛ. οὐ δῆθ' ἑκοῦσά γ', ἀλλὰ χαίρετ', ὦ τέκνα.
ΑΛ. βλέψον πρὸς αὐτοὺς βλέψον. ΑΛ. οὐδέν εἰμ' ἔτι.
ΑΛ. τί δρᾷς; προλείπεις; ΑΛ. χαῖρ'. ΑΛ. ἀπωλόμην τάλας.
ΧΟ. βέβηκεν, οὐκέτ' ἔστιν Ἀδμήτου γυνή.
ΕΥ. ἰώ μοι τύχας. μαῖα δὴ κάτω στρ.
βέβακεν, οὐκέτ' ἔστιν, ὦ
πάτερ, ὑφ' ἡλίῳ.
προλιποῦσα δ' ἀμὸν βίον
ὠρφάνισεν τλάμων.
ἴδε γὰρ ἴδε βλέφαρον
καὶ παρατόνους χέρας.
ὑπάκουσον ἄκουσον, ὦ
μᾶτερ, ἀντιάζω σ'·
ἐγώ σ' ἐγώ, μᾶτερ,
* * καλοῦμαι ὁ σὸς ποτὶ σοῖσι πί-

388. *ἀνάγκη*, sc. *ἐμὲ γενέσθαι μητέρα τέκνοις* (*σοῦ γ' ἀπεστερημένοις*).

391. Gedanke: Die Zeit wird dir Linderung ſchaffen; ich kann dir nicht helfen, denn *οὐδέν ἐσθ' ὁ κατθανών*.

393. *οἱ προθνήσκοντες*, Maſc., wiewol auf Alkeſtis zu beziehen; ſo ſtets, wenn eine einzelne Perſon von ſich im Plur. ſpricht, wodurch der Gedanke verallgemeinert wird.

397. *οὐδὲν ἂν λέγοις ἐμέ*, nenne mich ein Nichts, nach Gr. K. § 153 A. 3. C. § 517 A. 3.

406. *ἀμὸν βίον*, Obj. zu beiden Verbis.

413. *καλοῦμαι*, in aktivem Sinne.

τνων στόμασιν νεοσσός.
ΑΔ. τὴν οὐ κλύουσαν οὐδ' ὁρῶσαν· ὥστ' ἐγὼ
καὶ σφὼ βαρείᾳ συμφορᾷ πεπλήγμεθα.
ΕΥ. νέος ἐγώ, πάτερ, λείπομαι φίλας ἀντ'
μονόστολός τε ματρός· ὦ
σχέτλια δὴ παθὼν
ἐγὼ ἔργα * * σύ τε,
σύγκασί μοι κούρα,
* * * * * συνέτλας·
* * * * ὦ πάτερ,
ἀνόνατ' ἀνόνατ' ἐνύμ-
φευσας οὐδὲ γήρως
ἔβας τέλος σὺν τᾷδ'·
ἔφθιτο γὰρ πάρος· οἰχομένας δὲ σοῦ,
μᾶτερ, ὄλωλεν οἶκος.
ΧΟ. Ἄδμητ', ἀνάγκη τάσδε συμφορὰς φέρειν·
οὐ γάρ τι πρῶτος οὐδὲ λοίσθιος βροτῶν
γυναικὸς ἐσθλῆς ἥμπλακες· γίγνωσκε δὲ
ὡς πάσιν ἡμῖν κατθανεῖν ὀφείλεται.
ΑΔ. ἐπίσταμαί τε κοὐκ ἄφνω κακὸν τόδε
προσέπτατ'· εἰδὼς δ' αὖτ' ἐτειρόμην πάλαι.
ἀλλ' — ἐκφορὰν γὰρ τοῦδε θήσομαι νεκροῦ —
πάρεστε καὶ μένοντες ἀντηχήσατε
παιᾶνα τῷ κάτωθεν ἀσπόνδῳ θεῷ.
πᾶσιν δὲ Θεσσαλοῖσιν ὧν ἐγὼ κρατῶ
πένθους γυναικὸς τῆσδε κοινοῦσθαι λέγω
κουρᾷ ξυρήκει καὶ μελαγχίμοις πέπλοις·
τέθριππά θ' οἳ ζεύγνυσθε καὶ μονάμπυκας
πώλους, σιδήρῳ τέμνετ' αὐχένων φόβην.

415. *τὴν οὐ κλύουσαν οὐδ' ὁρῶσαν*, sc. *καλεῖ*.

417 f. Man verbinde: *νέος μονόστολός* (= *ἔρημος*) *τε λείπομαι* (= *στεροῦμαι*) *φίλας ματρός*.

441. Konſtr.: (*ὑμεῖς*) *θ' οἳ τέθριππα ζεύγνυσθε* ꝛc.

442. Die Sitte, zum Zeichen der Trauer auch den Pferden die Mähne zu ſcheren, fand ſich nicht bloß in Theſſalien, ſondern nach Herodot IX, 24 auch bei den Perſern. Ebenſo wurde dies von den Thebanern beim Tode

αὐλῶν δὲ μὴ κατ' ἄστυ, μὴ λύρας κτύπος
ἔστω σελήνας δώδεκ' ἐκπληρουμένας·
οὐ γάρ τιν' ἄλλον φίλτερον θάψω νεκρὸν
τοῦδ' οὐδ' ἀμείνον' εἰς ἔμ'· ἀξία δέ μοι
τιμᾶν, ἐπεὶ τέθνηκεν ἀντ' ἐμοῦ μόνη.

ΧΟ. ὦ Πελίου θύγατερ, στρ.
χαίρουσά μοι εἰν Ἅιδα δόμοισιν
τὸν ἀνάλιον οἶκον οἰκετεύοις.
ἴστω δ' Ἅιδας ὁ μελαγχαίτας θεὸς ὅς τ' ἐπὶ κώπᾳ
πηδαλίῳ τε γέρων
νεκροπομπὸς ἵζει,
πολὺ δὴ πολὺ δὴ γυναῖκ' ἀρίσταν
λίμναν Ἀχεροντίαν πορεύ-
σας ἐλάτᾳ δικώπῳ.
πολλά σε μουσοπόλοι ἀντ.
μέλψουσι καθ' ἑπτάτονόν τ' ὀρείαν
χέλυν ἔν τ' ἀλύροις κλείοντες ὕμνοις,
Σπάρτᾳ κύκλος ἁνίκα Καρνείου περινίσσεται ὥρας

des Pelopidas und von Alexander d. Großen beim Tode des Hephäſtion angeordnet.

444. *σελήνας δώδεκ' ἐκπληρουμένας*, vgl. 346.

446. *ἀξία μοι τιμᾶν* = *ἀξία μοι τιμῆς* (Gr. K. § 31 A. 1. C. § 435), ſie hat es um mich verdient, daß ich ſie ehre. Vgl. unten 1061.

448. Während des folgenden Chorgeſanges wird die Leiche in das Haus geſchafft, um dort (eigentlich wohl eine Figur ſtatt ihrer) auf die *κλίνη* gelegt zu werden. Admet folgt mit den Kindern.

451 ff. Man konſtruiere: *Ἅιδας ὁ μελαγχαίτας θεὸς χέρων τε νεκροπομπὸς ὅς ἐπὶ κώπᾳ πηδαλίῳ τε ἵζει ἴστω πορεύσας* (daß er geführt) ꝛc.

458. *ἑπτάτονος* (ſiebentönig), ſt. *ἑπτάχορδος* (ſiebenſaitig). — *ὀρείαν χέλυν:* ſo heißt hier die Lyra, weil ſie urſprünglich aus der Schale der Bergſchildkröte, die man mit Saiten beſpannte, gebildet wurde. Vgl. Hor. Carm. III, 11, 3: testudo resonare septem callida nervis.

459. *ἀλύροις ὕμνοις*, Geſänge, die nicht von der Lyra begleitet wurden (alſo keine lyriſchen, ſondern epiſche).

460 ff. Man konſtruiere: (*ἐν*) *Σπάρτᾳ ἁνίκα κύκλος ὥρας μηνὸς Καρνείου περινίσσεται ἀειρομένας πανύχου σελάνας* ꝛc. — *ὥρα μηνός* verbindet auch Xen. Mem. IV, 7. 4. — *Καρνείου μηνός*, ſo heißt der

μηνὸς ἀειρομένας
πανν<u>ύ</u>χου σελάνας,
λιπαραῖσί τ' ἐν ὀλβίαις Ἀθάναις.
τοίαν ἔλιπες θανοῦσα μολ-
πὰν μελέων ἀοιδοῖς. 465
εἴθ' ἐπ' ἐμοὶ μὲν εἴη, στρ.
δυναίμαν δέ σε πέμψαι
φάος ἐξ Ἄιδα τεράμνων
Κωκυτοῦ τε ῥεέθρων
ποταμίᾳ νερτέρᾳ τε κώπᾳ. 470
σὺ γάρ, ὦ μόνα ὦ φίλα γυναικῶν,
σὺ τὸν αὑτᾶς ἔτλας
πόσιν ἀντὶ σᾶς ἀμεῖψαι
ψυχᾶς ἐξ Ἄιδα. κούφα σοι
χθὼν ἐπάνωθε πέσοι, γύναι. εἰ δέ τι 475
καινὸν ἕλοιτο λέχος πόσις, ἴ μάλ' ἂν ἔμοιγ' ἂν εἴη
στυγηθεὶς τέκνοις τε τοῖς σοῖς.
ματέρος οὐ θελούσας ἀντ.
πρὸ παιδὸς χθονὶ κρύψαι
δέμας, οὐδὲ πατρὸς γεραιοῦ, 480
* * * * * * *
ὃν ἔτεκον δ', οὐκ ἔτλαν ῥύεσθαι
σχετλίω, πολιὰν ἔχοντε χαίταν·

Monat (August — September), in welchem zur Zeit des Vollmondes (*ἀειρομένας πανν<u>ύ</u>χου σελάνας*) zu Sparta und in anderen dorischen Städten das neuntägige Fest der Karneen (*τὰ Κάρνεια*) zu Ehren des Apollo gefeiert wurde. Es hatte ursprünglich einen kriegerischen Charakter, später wurden aber auch musische Wettkämpfe aufgeführt.

470. *ποταμίᾳ νερτέρᾳ τε κώπᾳ*, über den Fluß in der Unterwelt rudernd. Die Adjektiva statt adverbialer Ausdrücke, bei Dichtern häufig zur Bestimmung von Ort und Zeit. Vgl. 992.

471. *φίλα γυναικῶν* = *φιλτάτη γύναι*; vgl. das homerische *δῖα θεάων*.

472 f. *τὸν αὑτᾶς πόσιν*, Gr. K. § 107 A. 5. C. § 471 A. c. — *ἀμεῖψαι*, einlösen, erlösen.

480. Der Schluß des Satzes fehlt; er enthielt wohl den Gedanken: starbst du für deinen Gatten. Mit *ὃν ἔτεκον* beginnt ein neuer Satz.

σὺ δ' ἐν ἥβᾳ νέᾳ
προθανοῦσα φωτὸς οἴχει.
τοιαύτας εἴη μοι κῦρσαι
συνδυάδος φιλίας ἀλόχου· τὸ γὰρ
ἐν βιότῳ σπάνιον μέρος· ἦ γὰρ ἂν ἔμοιγ' ἄλυπος
δι' αἰῶνος ἂν ξυνείη.

ΗΡ. ξένοι, Φεραίας τῆσδε κωμῆται χθονός,
Ἄδμητον ἐν δόμοισιν ἆρα κιγχάνω;

ΧΟ. ἔστ' ἐν δόμοισι παῖς Φέρητος, Ἡράκλεις.
ἀλλ' εἰπὲ χρεία τίς σε Θεσσαλῶν χθόνα
πέμπει, Φεραῖον ἄστυ προσβῆναι τόδε.

ΗΡ. Τιρυνθίῳ πράσσω τιν' Εὐρυσθεῖ πόνον.

ΧΟ. καὶ ποῖ πορεύει; τῷ συνέζευξαι πλάνῳ;

ΗΡ. Θρῃκὸς τέτρωρον ἅρμα Διομήδους μέτα.

ΧΟ. πῶς οὖν δυνήσει; μῶν ἄπειρος εἶ ξένου;

ΗΡ. ἄπειρος· οὔπω Βιστόνων ἦλθον χθόνα.

ΧΟ. οὐκ ἔστιν ἵππων δεσπόσαι σ' ἄνευ μάχης.

ΗΡ. ἀλλ' οὐδ' ἀπειπεῖν τοῖς πόνοις οἷόν τ' ἐμοί.

ΧΟ. κτανὼν ἄρ' ἕξεις ἢ θανὼν αὐτοῦ μενεῖς.

ΗΡ. οὐ τόνδ' ἀγῶνα πρῶτον ἂν δράμοιμ' ἐγώ.

485 f. Da der tragiſche Chor allgemein menſchliche Empfindungen zum Ausdruck bringt, ſo kann er hier, ohne Rückſicht auf ſein Greiſenalter, den ausgeſprochenen Wunſch thun. — *τὸ γάρ*, ſtatt *τοῦτο γάρ* (*ἐστι*). — *μέρος*, Los.

489. Herakles tritt von der Frembenſeite, d. h. durch die links auf die Bühne führende Seitenthüre, auf, ausgeſtattet wohl mit Keule und Löwenhaut, die ihn ſofort dem Chor kenntlich machen.

494. Euryſtheus war Herr von Argos (mit Mykene) und Tirynth. — *πράσσω πόνον*, ſtatt *πονῶ πόνον*.

496. Diomedes, ein Sohn des Ares, König der thraziſchen Biſtonen, warf die Fremden ſeinen wilden Stuten zum Fraße vor. Herakles bezwang ihn und ließ ihn ſelbſt von den Pferden freſſen; dieſe brachte er dem Euryſtheus, der ſie wieder frei ließ. Es iſt dies in der Reihe der Abenteuer des Herakles das achte (nach Apollodor). — *τέτρωρον ἅρμα μέτα*, sc. *πορεύομαι*, um (zu holen) das Viergeſpann. Vgl. 66.

500. *ἀπειπεῖν τοῖς πόνοις*, verzagen wegen der Beſchwerden, ſich den Beſchwerden (aus Mutloſigkeit) entziehen.

502. *ἀγῶνα δράμοιμι ἄν*, ſtatt *δρόμον δράμοιμι ἄν* oder *ἀγῶνα*

ΧΟ. τί δ' ἂν κρατήσας δεσπότην πλέον λάβοις;
ΗΡ. πώλους ἀπάξω κοιράνῳ Τιρυνθίῳ.
ΧΟ. οὐκ εὐμαρὲς χαλινὸν ἐμβαλεῖν γνάθοις.
ΗΡ. εἰ μή γε πῦρ πνέουσι μυκτήρων ἄπο.
ΧΟ. ἀλλ' ἄνδρας ἀρταμοῦσι λαιψηραῖς γνάθοις.
ΗΡ. θηρῶν ὀρείων χόρτον, οὐχ ἵππων λέγεις.
ΧΟ. φάτνας ἴδοις ἂν αἵμασιν πεφυρμένας.
ΗΡ. τίνος δ' ὁ θρέψας παῖς πατρὸς κομπάζεται;
ΧΟ. Ἄρεος, ζαχρύσου Θρηκίας πέλτης ἄναξ.
ΗΡ. καὶ τόνδε τοὐμοῦ δαίμονος πόνον λέγεις,
σκληρὸς γὰρ ἀεὶ καὶ πρὸς αἶπος ἔρχεται,
εἰ χρή με παισὶν οὓς Ἄρης ἐγείνατο
μάχην συνάψαι, πρώτα μὲν Λυκάονι,
αὖθις δὲ Κύκνῳ, τόνδε δ' ἔρχομαι τρίτον
ἀγῶνα πῶλοις δεσπότῃ τε συμβαλῶν.
ἀλλ' οὔτις ἔστιν ὃς τὸν Ἀλκμήνης γόνον
τρέσαντα χεῖρα πολεμίων ποτ' ὄψεται.

ἀγωνιζοίμην ἄν. Gr. K. § 24. A. 2. C. § 400 b. — ἀγῶνα, gleichſam Wettlauf.

503. πλέον λάβοις ἄν, vgl. 72.

506. εἰ μή γε, davor zu ergänzen: εὐμαρές (ἐστι). Gr. K. § 189 A. 6; dazu § 221, 6 A. u. C. § 641.

507. ἀλλά, das nicht, aber ꝛc.

510. Man konſtruiere: τίνος πατρὸς παῖς ὁ θρέψας (αὐτοὺς εἶναι) κομπάζεται.

511. πέλτης: im Griech. ſteht oft die Waffe ſtatt der damit Bewaffneten. — Die πέλτη, ein kleiner mit Ziegenleder überzogener und mit Eiſen beſchlagener Schild, wird hier ζάχρυσος genannt wohl mit Rückſicht auf die Goldgruben am Strymon.

512. τοὐμοῦ δαίμονος, sc. ὄντα. — δαίμων oft für Schickſal. So 574. 940.

513. σκληρός (ἐστι), nemlich ὁ δαίμων.

514. εἰ, siquidem, da.

515 f. Von einem Sohne des Ares Namens Lykaon iſt außer dieſer Stelle nichts bekannt. Dagegen werden zwei Söhne des Ares mit Namen Kyknos erwähnt, der eine der Sohn der Pelopia, der andere der Pyrene. Beide wurden von Herakles im Zweikampfe erlegt.

519. χεῖρα, manus, Macht.

ΧΟ. καὶ μὴν ὅδ' αὐτὸς τῆσδε κοίρανος χθονὸς
Ἄδμητος ἔξω δωμάτων πορεύεται.
ΑΛ. χαῖρ', ὦ Λιὸς παῖ Περσέως τ' ἀφ' αἵματος.
ΗΡ. Ἄδμητε καὶ σὺ χαῖρε, Θεσσαλῶν ἄναξ.
ΑΛ. θέλοιμ' ἄν· εὖνουν δ' ὄντα σ' ἐξεπίσταμαι.
ΗΡ. τί χρῆμα κουρᾷ τῇδε πενθίμῳ πρέπεις;
ΑΛ. θάπτειν τιν' ἐν τῇδ' ἡμέρᾳ μέλλω νεκρόν.
ΗΡ. ἀπ' οὖν τέκνων σῶν πημονὴν εἴργοι θεός.
ΑΛ. ζῶσιν κατ' οἴκους παῖδες οὓς ἔφυσ' ἐγώ.
ΗΡ. πατήρ γε μὴν ὡραῖος, εἴπερ οἴχεται.
ΑΛ. κἀκεῖνος ἔστι χἠ τεκοῦσά μ', Ἡράκλεις.
ΗΡ. οὐ μὴν γυνή γ' ὤλωλεν Ἄλκηστις σέθεν;
ΑΛ. διπλοῦς ἐπ' αὐτῇ μῦθος ἔστι μοι λέγειν.
ΗΡ. πότερα θανούσης εἶπας ἢ ζώσης ἔτι;
ΑΛ. ἔστιν τε κοὐκέτ' ἔστιν, ἀλγύνει δέ με.
ΗΡ. οὐδέν τι μᾶλλον οἶδ'· ἄσημα γὰρ λέγεις.
ΑΛ. οὐκ οἶσθα μοίρας ἧς τυχεῖν αὐτὴν χρεών;
ΗΡ. οἶδ' ἀντὶ σοῦ γε κατθανεῖν ὑφειμένην.
ΑΛ. πῶς οὖν ἔτ' ἔστιν, εἴπερ ᾔνεσεν τάδε;
ΗΡ. ἆ, μὴ πρόκλαι' ἄκοιτιν, εἰς τόδ' ἀναβαλοῦ.
ΑΛ. τέθνηχ' ὁ μέλλων, κοὐκέτ' ἔσθ' ὁ κατθανών.
ΗΡ. χωρὶς τό τ' εἶναι καὶ τὸ μὴ νομίζεται.

522. *Περσέως τ' ἀφ' αἵματος:* Alkmene war eine Tochter des Elektryon, dieser ein Sohn des Perseus.

524. *θέλοιμ' ἄν*, sc. *χαίρειν* (salvere, valere).

525. *τί χρῆμα*, warum? — *πρέπεις*, sich auszeichnen, in die Augen fallen, erscheinen. Vgl. 1051.

532 ff. Admet spricht keine eigentliche Unwahrheit, sondern weicht nur durch doppelsinnige Antworten aus.

533. Vollständig: *πότερα ὡς θανούσης αὐτῆς ἢ ζώσης ἔτι εἶπας τοῦτο.* — *εἶπας*, im Deutschen Präsens.

534. *ἔστιν τε κοὐκέτ' ἔστιν*, soferne sie noch nicht bestattet ist.

536. *μοίρας*, statt *μοῖραν*, dem folgenden *ἧς* assimiliert. Vgl. Xen. Anab. III, 1. 6.

537. *ὑφειμένην*, dasselbe was 36 *ὑπέσχη*.

539. *εἰς τόδε*, bis dahin, nemlich bis das eintritt, was sie zugesagt.

540. *ὁ μέλλων*, sc. *ἀποθανεῖσθαι*.

ΑΔ. σὺ τῇδε κρίνεις, Ἡράκλεις, κείνῃ δ' ἐγώ.
ΗΡ. τί δῆτα κλαίεις; τίς φίλων ὁ κατθανών;
ΑΔ. γυνή· γυναικὸς ἀρτίως μεμνήμεθα.
ΗΡ. ὀθνεῖος ἢ σοὶ συγγενὴς γεγῶσά τις;
ΑΔ. ὀθνεῖος, ἄλλως δ' ἦν ἀναγκαία δόμοις.
ΗΡ. πῶς οὖν ἐν οἴκοις σοῖσιν ὤλεσεν βίον;
ΑΔ. πατρὸς θανόντος ἐνθάδ' ὠρφανεύετο.
ΗΡ. φεῦ.
εἰθ' εὕρομέν σ', Ἄδμητε, μὴ λυπούμενον.
ΑΔ. ὡς δὴ τί δράσων τόνδ' ὑπορράπτεις λόγον;
ΗΡ. ξένων πρὸς ἄλλων ἑστίαν πορεύσομαι.
ΑΔ. οὐκ ἔστιν, ὦναξ· μὴ τοσόνδ' ἔλθοι κακόν.
ΗΡ. λυπουμένοις ὀχληρός, εἰ μόλοι, ξένος.
ΑΔ. τεθνᾶσιν οἱ θανόντες· ἀλλ' ἴθ' εἰς δόμους.
ΗΡ. αἰσχρὸν παρὰ κλαίουσι θοινᾶσθαι φίλοις.
ΑΔ. χωρὶς ξενῶνές εἰσιν οἷ σ' εἰσάξομεν.
ΗΡ. μέθες με, καί σοι μυρίαν ἔξω χάριν.
ΑΔ. οὐκ ἔστιν ἄλλου σ' ἀνδρὸς ἑστίαν μολεῖν.
ἡγοῦ σὺ τῷδε δωμάτων ἐξωπίους
ξενῶνας οἴξας, τοῖς τ' ἐφεστῶσιν φράσον
σίτων παρεῖναι πλῆθος· ἐν δὲ κλῄσατε
θύρας μεσαύλους· οὐ πρέπει θοινωμένους
κλύειν στεναγμῶν οὐδὲ λυπεῖσθαι ξένους.
ΧΟ. τί δρᾷς; τοιαύτης συμφορᾶς προκειμένης,
Ἄδμητε, τολμᾷς ξενοδοκεῖν; τί μῶρος εἶ;

544. *γυνή*, doppelſinnig, da es ebenſo gut ein Weib, wie das (mein) Weib heißen kann. — *μεμνήμεθα*, gleichfalls doppelſinnig: ich denke eben an mein Weib, und: eines Weibes haben wir eben (531) erwähnt, von einem Weibe haben wir eben geſprochen.

556. *χωρὶς ξενῶνές εἰσιν*: nur in ſeltenen Fällen gab es eigene vom Hauptgebäude getrennte (*δωμάτων ἐξώπιοι* 559), nur durch einen Gang mit einer Zwiſchenthüre (*θύραι μέσαυλοι* 562) verbundene Frembenwohnungen. Gewöhnlich wohnten die Fremden unter demſelben Dache mit dem Wirte, mitunter im oberen Stocke (*ὑπερῷον*).

559. *ἡγοῦ σύ*, zu einem Sklaven aus dem Gefolge des Königs geſprochen. Jener geht nach 563 (durch die linke Nebenthüre) mit Herakles ab.

561. *ἐν — κλῄσατε*, Tmeſis.

ΑΔ. ἀλλ' εἰ δόμων σφε καὶ πόλεως ἀπήλασα
ξένον μολόντα, μᾶλλον ἄν μ' ἐπῄνεσας;
οὐ δῆτ', ἐπεί μοι συμφορὰ μὲν οὐδὲν ἂν
μείων ἐγίγνετ', ἀξενώτερος δ' ἐγώ.
καὶ πρὸς κακοῖσιν ἄλλο τοῦτ' ἂν ἦν κακόν,
δόμους καλεῖσθαι τοὺς ἐμοὺς κακοξένους.
αὐτὸς δ' ἀρίστου τοῦδε τυγχάνω ξένου,
ὅταν ποτ' Ἄργους διψίαν ἔλθω χθόνα.
ΧΟ. πῶς οὖν ἔκρυπτες τὸν παρόντα δαίμονα,
φίλου μολόντος ἀνδρός, ὡς αὐτὸς λέγεις;
ΑΔ. οὐκ ἄν ποτ' ἠθέλησεν εἰσελθεῖν δόμους,
εἰ τῶν ἐμῶν τι πημάτων ἐγνώρισε.
καὶ τῷ μέν, οἶμαι, δρῶν τάδ' οὐ φρονεῖν δοκῶ,
οὐδ' αἰνέσει με· τἀμὰ δ' οὐκ ἐπίσταται
μέλαθρ' ἀπωθεῖν οὐδ' ἀτιμάζειν ξένους.
ΧΟ. ὦ πολύξεινος καὶ ἐλεύθερος ἀνδρὸς ἀεί ποτ' οἶκος, στρ.
σέ τοι καὶ ὁ Πύθιος εὐλύρας Ἀπόλλων
ἠξίωσε ναίειν,
ἔτλα δὲ σοῖσι μηλονόμας
ἐν δόμοις γενέσθαι,
δοχμιᾶν διὰ κλιτύων
βοσκήμασι σοῖσι συρίζων
ποιμνίτας ὑμεναίους.
σὺν δ' ἐποιμαίνοντο χαρᾷ μελέων βαλιαί τε λύγκες, ἀντ.

569. ἀξενώτερος δ' ἐγώ, sc. ἂν ἐγιγνόμην.

572. ἀρίστου ξένου, Prädikat zu τοῦδε.

573. Ἄργους διψίαν χθόνα, vgl. Hom. Il. IV, 171 πολυδίψιον Ἄργος, weil es waſſerarm war.

574. πῶς, wie (kommt es, daß) = warum?

578. τῷ, dem Herakles, der auch Subj. zu αἰνέσει iſt. Vgl. 1018.

580. Admet geht in den Palaſt zurück.

581. ἐλεύθερος, hier = ἐλευθέριος, liberalis; dem Sinne nach zu ἀνδρός gehörig.

585 f. σοῖσι ἐν δόμοις, ein naheliegender Uebergang von dem zuerſt angeredeten Haus auf den Eigentümer desſelben, von welchem von 597 an in der dritten Perſon geſprochen wird.

589. βαλιαί τε λύγκες, dem entſpricht ἔβα δ' ἐς ꝛc. Vgl. 202.

ἔβα δὲ λιποῦσ' Ὄθρυος νάπαν λεόντων
ἃ δαφοινὸς ἴλα·
χόρευσε δ' ἀμφὶ σὰν κιθάραν,
Φοῖβε, ποικιλόθριξ
νεβρὸς ὑψικόμων πέραν
βαίνουσ' ἐλατᾶν σφυρῷ κο΄φῳ,
χαίρουσ' εὔφρονι μολπᾷ.
τοιγὰρ πολυμηλοτάταν στρ.
ἑστίαν οἰκεῖ παρὰ καλλίναον
Βοιβίαν λίμναν· ἀρότοις δὲ γυᾶν
καὶ πεδίων δαπέδοις
ὅρον ἀμφὶ μὲν ἀελίου κνεφαίαν
ἱππόστασιν αἰθέρα τὰν Μολοσσῶν *** τίθεται,
πόντιον δ' Αἰγαίων' ἐπ' ἀκτὰν
ἀλίμενον Πηλίου κρατύνει.
καὶ νῦν δόμον ἀμπετάσας ἀντ.
δέξατο ξεῖνον νοτερῷ βλεφάρῳ,
τᾶς φίλας κλαίων ἀλόχου νέκυν ἐν
δώμασιν ἀρτιθανῆ·
τὸ γὰρ εὐγενὲς ἐκφέρεται πρὸς αἰδῶ.

590. Ὄθρυς, ein waldreiches Gebirge im südlichen Theſſalien.

591. δαφοινός, wahrſcheinlich nicht blutig, blutgierig, ſondern rötlich gelb, von der Farbe der Löwenhaut, wie Hom. Il. X, 23 δαφοινὸν δέρμα λέοντος.

594 f. ὑψικόμων πέραν βαίνουσ' ἐλατᾶν, hinausgehend über die hochwipfligen Fichten, d. h. den Wald verlaſſend.

599 ff. Βοιβίαν λίμναν, nördlich von Pherä gelegen. Vgl. Hom. Il. II, 711 ff. — ἀρότοις δὲ γυᾶν — τίθεται „und für ſeine Saatfelder (γυᾶν ἀρότοις) und die Fluren ſeiner Gefilde ſetzt er (hat er) als Grenze an der Sonne abendlicher Ruheſtätte den moloſſiſchen Himmel (den Himmel über den Moloſſer Bergen) und herrſcht bis an Pelions hafenloſes ägäiſches Meeresgeſtade". — ἀμφὶ ἀελίου κνεφαίαν ἱππόστασιν, wo die Sonne bei einbrechender Dunkelheit die Roſſe ausgeſchirrt, d. h. gegen Weſten. — Αἰγαίωνα, ſtatt Αἰγαῖον. — Πηλίου, Berg am ägäiſchen Meere, das dort ohne namhafte Häfen iſt, daher ἀλίμενον. Damit iſt die öſtliche Grenze von Admets Reiche bezeichnet.

609. ἐκφέρεται πρὸς αἰδῶ, wird hingezogen zu guter Sitte.

ἐν τοῖς ἀγαθοῖσι δὲ πάντ' ἔνεστιν σοφίας. ἄγαμαι. 610
πρὸς δ' ἐμᾶ ψυχᾷ θάρσος ἕξται
θεοσεβῆ φῶτα κεδνὰ πράξειν.

ΑΛ. ἀνδρῶν Φεραίων εὐμενὴς παρουσία,
νέκυν μὲν ἤδη πάντ' ἔχοντα πρόσπολοι
φέρουσιν ἄρδην εἰς τάφον τε καὶ πυράν· 615
ὑμεῖς δὲ τὴν θανοῦσαν, ὡς νομίζεται,
προσείπατ' ἐξιοῦσαν ὑστάτην ὁδόν.

ΧΟ. καὶ μὴν ὁρῶ σὸν πατέρα γηραιῷ ποδὶ
στείχοντ', ὀπαδούς τ' ἐν χεροῖν δάμαρτι σῇ
κόσμον φέροντας, νερτέρων ἀγάλματα. 620

ΦΕ. ἥκω κακοῖσι σοῖσι συγκάμνων, τέκνον·
ἐσθλῆς γάρ, οὐδεὶς ἀντερεῖ, καὶ σώφρονος
γυναικὸς ἡμάρτηκας. ἀλλὰ ταῦτα μὲν
φέρειν ἀνάγκη καίπερ ὄντα δυσμενῆ.
δέχου δὲ κόσμον τόνδε, καὶ κατὰ χθονὸς 625
ἴτω· τὸ ταύτης σῶμα τιμᾶσθαι χρεών,
ἥτις γε τῆς σῆς προύθανε ψυχῆς, τέκνον,
καί μ' οὐκ ἄπαιδ' ἔθηκεν οὐδ' εἴασε σοῦ
στερέντα γήρᾳ πενθίμῳ καταφθίνειν,
πάσαις δ' ἔθηκεν εὐκλεέστερον βίον 630

610. *πάντα σοφίας*, statt *πᾶσα σοφία*.

612. *κεδνὰ πράξειν* = *καλὰ* (*καλῶς*) *πράξειν*. Ahnungsvolle Andeutung der kommenden Entwicklung.

613. Die Leiche der Königin wird zur Beisetzung aus dem Palaste herausgetragen. Ihr folgen die trauernden Hausgenossen. — *ἀνδρῶν Φ. εὐμενὴς παρουσία*, statt *ἄνδρες Φ. εὐμενῶς παρόντες*. Vgl. 637.

615. *εἰς τάφον τε καὶ πυράν*, Hysteron-Proteron.

616. *ὡς νομίζεται*: es war eine religiöse Pflicht, den Verstorbenen einen letzten Scheidegruß, wie *χαῖρε*, gewöhnlich mit ausdrücklicher Nennung des Namens mit ins Grab zu geben. Vgl. 632 ff. Hom. Il. XXIII, 19. Virg. Aen. XI, 97. Der Chor entspricht der Aufforderung Admets 748 ff.

621. Der greise Pheres tritt auf mit den Insignien königlicher Würde, gefolgt von Dienern, welche für die Verstorbene Totenschmuck (*νερτέρων ἀγάλματα, ἐντάφια*) bringen, der, wie das üblich war, ins Grab mitgegeben werden sollte (625 f. *κατὰ χθονὸς ἴτω*, sc. *κόσμος*). Vgl. 154.

624. *δυσμενῆ*, auch von Sachen gebraucht, widerwärtig.

γυναιξίν, ἔργον τλᾶσα γενναῖον τόδε.
ὦ τόνδε μὲν σώσασ', ἀναστήσασα δὲ
ἡμᾶς πίτνοντας, χαῖρε, κἀν Ἅιδου δόμοις
εὖ σοι γένοιτο. φημὶ τοιούτους γάμους
λύειν βροτοῖσιν, ἢ γαμεῖν οὐκ ἄξιον.
ΑΔ. οὔτ' ἦλθες εἰς τόνδ' ἐξ ἐμοῦ κληθεὶς τάφον,
οὔτ' ἐν φίλοισι σὴν παρουσίαν λέγω.
κόσμον δὲ τὸν σὸν οὔποθ' ἥδ' ἐνδύσεται·
οὐ γάρ τι τῶν σῶν ἐνδεὴς ταφήσεται.
τότε ξυναλγεῖν χρῆν σ' ὅτ' ὠλλύμην ἐγώ.
σὺ δ' ἐκποδὼν στὰς καὶ παρεὶς ἄλλῳ θανεῖν
νέῳ γέρων ὢν τόνδ' ἀποιμώζεις νεκρόν;
οὐκ ἦσθ' ἄρ' ὀρθῶς τοῦδε σώματος πατήρ,
οὐδ' ἡ τεκεῖν φάσκουσα καὶ κεκλημένη
μήτηρ μ' ἔτικτε· δουλίου δ' ἀφ' αἵματος
μαστῷ γυναικὸς σῆς ὑπεβλήθην λάθρᾳ.
ἔδειξας εἰς ἔλεγχον ἐξελθὼν ὃς εἶ,
καί μ' οὐ νομίζω παῖδα σὸν πεφυκέναι.
ἦ τἄρα πάντων διαπρέπεις ἀψυχίᾳ,
ὃς τηλικόσδ' ὢν κἀπὶ τέρμ' ἥκων βίου
οὐκ ἠθέλησας οὐδ' ἐτόλμησας θανεῖν
τοῦ σοῦ πρὸ παιδός, ἀλλὰ τήνδ' εἰάσατε
γυναῖκ' ὀθνείαν, ἣν ἐγὼ καὶ μητέρα
πατέρα τ' ἂν ἐνδίκως ἂν ἡγοίμην μόνην.
καίτοι καλόν γ' ἂν τόνδ' ἀγῶν' ἠγωνίσω
τοῦ σοῦ πρὸ παιδὸς κατθανών, βραχὺς δέ σοι
πάντως ὁ λοιπὸς ἦν βιώσιμος χρόνος.

635. λύειν = λυσιτελεῖν. — ἤ, im entgegengeſetzten Falle, ſonſt. Gr. G. § 220. 1.
637. σὴν παρουσίαν = σὲ παρόντα; vgl. 613.
639. Sie wird beſtattet werden, ohne das Deinige zu bedürfen.
640. ὠλλύμην: man achte auf das Impf.
643. τοῦδε σώματος (meiner Perſon), ſtatt ἐμοῦ.
645. δουλίου δ' ἀφ' αἵματος, sc. ὤν.
652. εἰάσατε (jetzt an beide Eltern gerichtet), sc. θανεῖν.
657. πάντως, mit βραχύς zu verbinden.

κἀγώ τ' ἂν ἔζων χἥδε τὸν λοιπὸν χρόνον,
κοὐκ ἂν μονωθεὶς ἔστενον κακοῖς ἐμοῖς.
καὶ μὴν ὅσ' ἄνδρα χρὴ παθεῖν εὐδαίμονα
πέπονθας· ἤβησας μὲν ἐν τυραννίδι,
παῖς δ' ἦν ἐγώ σοι τῶνδε διάδοχος δόμων,
ὥστ' οὐκ ἄτεκνος κατθανὼν ἄλλοις δόμον
λείψειν ἔμελλες ὀρφανὸν διαρπάσαι.
οὐ μὴν ἐρεῖς γέ μ' ὡς ἀτιμάζοντα σὸν
γῆρας θανεῖν προύδωκας, ὅστις αἰδόφρων
πρὸς σ' ἦν μάλιστα, κἀντὶ τῶνδέ μοι χάριν
τοιάνδε καὶ σὺ χἠ τεκοῦσ' ἠλλαξάτην.
τοιγὰρ φυτεύων παῖδας οὐκέτ' ἂν φθάνοις,
οἳ γηροβοσκήσουσι καὶ θανόντα σε
περιστελοῦσι καὶ προθήσονται νεκρόν.
οὐ γάρ σ' ἔγωγε τῇδ' ἐμῇ θάψω χερί·
τέθνηκα γὰρ δὴ τοὐπὶ σ'· εἰ δ' ἄλλου τυχὼν
σωτῆρος αὐγὰς εἰσορῶ, κείνου λέγω
καὶ παῖδά μ' εἶναι καὶ φίλον γηροτρόφον.
μάτην ἄρ' οἱ γέροντες εὔχονται θανεῖν,
γῆρας ψέγοντες καὶ μακρὸν χρόνον βίου·
ἦν δ' ἐγγὺς ἔλθῃ θάνατος, οὐδεὶς βούλεται
θνήσκειν, τὸ γῆρας δ' οὐκέτ' ἔστ' αὐτοῖς βαρύ.

ΧΟ. παύσασθ', ἅλις γὰρ ἡ παροῦσα συμφορά,
ὦ παῖ· πατρὸς δὲ μὴ παροξύνῃς φρένας.

ΦΕ. ὦ παῖ, τίν' αὐχεῖς, πότερα Λυδὸν ἢ Φρύγα
κακοῖς ἐλαύνειν ἀργυρώνητον σέθεν;

658 f. Vgl. 306 f.

665 f. *ἀτιμάζοντα σὸν γῆρας*, in welchem Falle er ſich für berechtigt hätte halten dürfen, ſeinen Sohn im Stiche zu laſſen. — *προὔδωκας θανεῖν*, „dem Tode mich preisgabſt".

668. *ἠλλαξάτην*, eine altattiſche Form der 2. Perſ. des Duals, ſtatt *ἠλλάξατον*.

669. *οὐκέτ' ἂν φθάνοις*, Gr. K. § 158 A. 2.

673. *τοὐπὶ σ'*, *τὸ ἐπὶ σέ*, ſo weit es auf dich ankommt, von dir aus.

676. Die Rede mit einer Sentenz ſchließend wie öfter; 562. 806.

682. *Λυδὸν ἢ Φρύγα*: Lydien und Phrygien lieferten viele Sklaven nach Griechenland.

οὐκ οἶσθα Θεσσαλόν με κἀπὸ Θεσσαλοῦ
πατρὸς γεγῶτα γνησίως ἐλεύθερον;
ἄγαν ὑβρίζεις, καὶ νεανίας λόγους
ῥίπτων ἐς ἡμᾶς οὐ βαλὼν οὕτως ἅπει.
ἐγὼ δέ σ' οἴκων δεσπότην ἐγεινάμην
κἄθρεψ', ὀφείλω δ' οὐχ ὑπερθνήσκειν σέθεν·
οὐ γὰρ πατρῷον τόνδ' ἐδεξάμην νόμον
παίδων προθνήσκειν πατέρας, οὐδ' Ἑλληνικόν.
σαυτῷ γὰρ εἴτε δυστυχὴς εἴτ' εὐτυχὴς
ἔφυς· ἃ δ' ἡμῶν χρῆν σε τυγχάνειν, ἔχεις.
πολλῶν μὲν ἄρχεις, πολυπλέθρους δέ σοι γύας
λείψω· πατρὸς γὰρ ταῦτ' ἐδεξάμην πάρα.
τί δῆτά σ' ἠδίκηκα; τοῦ σ' ἀποστερῶ;
μὴ θνῆσχ' ὑπὲρ τοῦδ' ἀνδρός, οὐδ' ἐγὼ πρὸ σοῦ.
χαίρεις ὁρῶν φῶς· πατέρα δ' οὐ χαίρειν δοκεῖς;
ἦ μὴν πολύν γε τὸν κάτω λογίζομαι
χρόνον, τὸ δὲ ζῆν μικρόν, ἀλλ' ὅμως γλυκύ.
σὺ γοῦν ἀναιδῶς διεμάχου τὸ μὴ θανεῖν,
καὶ ζῇς παρελθὼν τὴν πεπρωμένην τύχην,
ταύτην κατακτάς· εἶτ' ἐμὴν ἀψυχίαν
λέγεις, γυναικὸς ὦ κάκισθ' ἡσσημένος,
ἢ τοῦ καλοῦ σοῦ προύθανεν νεανίου;
σοφῶς δ' ἐφεῦρες ὥστε μὴ θανεῖν ποτε,
εἰ τὴν παροῦσαν κατθανεῖν πείσεις ἀεὶ
γυναῖχ' ὑπὲρ σοῦ· κἄτ' ὀνειδίζεις φίλοις
τοῖς μὴ θέλουσι δρᾶν τάδ', αὐτὸς ὢν κακός;
σίγα· νόμιζε δ', εἰ σὺ τὴν σαυτοῦ φιλεῖς
ψυχήν, φιλεῖν ἅπαντας· εἰ δ' ἡμᾶς κακῶς
ἐρεῖς, ἀκούσει πολλὰ κοὐ ψευδῆ κακά.

XO. πλείω λέλεκται νῦν τε καὶ τὰ πρὶν κακά·

687. *οὐ — οὕτως*, nicht ſo ohne weiters.

693. *ἃ δ' ἡμῶν χρῆν σε τυγχάνειν*, was dir von mir zu Teil werden mußte.

697. *τοῦδ' ἀνδρός* = *ἐμοῦ*, eine häufige Umſchreibung; vgl. 726. 1085. 1091. — *οὐδ' ἐγὼ πρὸ σοῦ*, sc. *θανοῦμαι*.

707. *ἀεί*, jedesmal.

παῦσαι δέ, πρέσβυ, παῖδα σὸν κακορροθῶν.
ΑΔ. λέγ', ὡς ἐμοῦ λέξοντος· εἰ δ' ἀλγεῖς κλύων
τἀληθές, οὐ χρῆν σ' εἰς ἔμ' ἐξαμαρτάνειν.
ΦΕ. σοῦ δ' ἂν προθνήσκων μᾶλλον ἐξημάρτανον.
ΑΔ. ταὐτὸν γὰρ ἦβῶντ' ἄνδρα καὶ πρέσβυν θανεῖν.
ΦΕ. ψυχῇ μιᾷ ζῆν, οὐ δυοῖν ὀφείλομεν.
ΑΔ. καὶ μὴν Διός γε μεῖζον' ἂν ζῴης χρόνον.
ΦΕ. ἀρᾷ γονεῦσιν οὐδὲν ἔκδικον παθών.
ΑΔ. μακροῦ βίου γὰρ ᾐσθόμην ἐρῶντά σε.
ΦΕ. ἀλλ' οὐ σὺ νεκρόν γ' ἀντὶ σοῦ τόνδ' ἐκφέρεις;
ΑΔ. σημεῖα τῆς σῆς, ὦ κάκιστ', ἀψυχίας.
ΦΕ. οὗτοι πρὸς ἡμῶν γ' ὤλετ'· οὐκ ἐρεῖς τόδε.
ΑΔ. φεῦ·
εἶθ' ἀνδρὸς ἔλθοις τοῦδέ γ' εἰς χρείαν ποτέ.
ΦΕ. μνήστευε πολλάς, ὡς θάνωσι πλείονες.
ΑΔ. σοὶ τοῦτ' ὄνειδος· οὐ γὰρ ἤθελες θανεῖν.
ΦΕ. φίλον τὸ φέγγος τοῦτο τοῦ θεοῦ, φίλον.
ΑΔ. κακὸν τὸ λῆμα κοὐκ ἐν ἀνδράσιν τὸ σόν.
ΦΕ. οὐκ ἐγγελᾷς γέροντα βαστάζων νεκρόν.
ΑΔ. θανεῖ γε μέντοι δυσκλεής, ὅταν θάνῃς.
ΦΕ. κακῶς ἀκούειν οὐ μέλει θανόντι μοι.
ΑΔ. φεῦ φεῦ· τὸ γῆρας ὡς ἀναιδείας πλέων.
ΦΕ. ἦδ' οὐκ ἀναιδής· τήνδ' ἐφεῦρες ἄφρονα.
ΑΔ. ἄπελθε κἀμὲ τόνδ' ἔα θάψαι νεκρόν.

717. *ἐξημάρτανον*, ſtatt *ἐξήμαρτον*; Gr. K. § 189 A. 4. C. § 543.

718. Ironiſch: Natürlich, denn es iſt ja gleich ꝛc.

720. *ζῴης ἄν*, ſtatt eines Imperativs, nach Gr. K. § 153 A. 3. C. § 517 A. 3. Vgl. 397.

724. *σημεῖα*, Appoſition zum Vorausgehenden (ein Zeichen, ein Beweis ꝛc.).

726. „Daß du doch einmal in den Fall kämeſt, mich (vgl. 697) zu brauchen."

729. *τοῦ θεοῦ*, des Sonnengottes, wie öfter.

730. *οὐκ ἐν ἀνδράσιν*, nicht unter Männern vorkommend, unmännlich. Ähnlich 739.

731. Mag ich feige ſein, du haſt wenigſtens nicht die Freude, mich alten Mann zu Grabe zu tragen.

ΦΕ. ἄπειμι· θάψεις δ' αὐτὸς ὧν αὐτῆς φονεύς,
δίκας τε δώσεις τοῖσι κηδεσταῖς ἔτι.
ἦ τἄρ' Ἄκαστος οὐκέτ' ἔστ' ἐν ἀνδράσιν,
εἰ μή σ' ἀδελφῆς αἷμα τιμωρήσεται.
ΑΔ. ἔρρων νυν αὐτὸς χἠ ξυνοικήσασά σοι
ἄπαιδε παιδὸς ὄντος, ὥσπερ ἄξιοι,
γηράσκετ'· οὐ γὰρ τῷδέ γ' εἰς ταὐτὸν στέγος
νεῖσθ'· εἰ δ' ἀπειπεῖν χρῆν με κηρύκων ὕπο
τὴν σὴν πατρῴαν ἑστίαν, ἀπεῖπον ἄν.
ἡμεῖς δέ, τοὺν ποσὶν γὰρ οἰστέον κακόν,
στείχωμεν, ὡς ἂν ἐν πυρᾷ θῶμεν νεκρόν.
ΧΟ. ἰὼ ἰώ. σχετλία τόλμης,
ὦ γενναία καὶ μέγ' ἀρίστη,
χαῖρε· πρόφρων σὲ χθόνιός θ' Ἑρμῆς
Ἄιδης τε δέχοιτ'. εἰ δέ τι κἀκεῖ
πλέον ἔστ' ἀγαθοῖς, τούτων μετέχουσ'
Ἄιδου νύμφῃ παρεδρεύοις.
ΘΕ. πολλοὺς μὲν ἤδη κἀπὸ παντοίας χθονὸς
ξένους μολόντας οἶδ' ἐς Ἀδμήτου δόμους,

739. Ἄκαστος, des Pelias Sohn und Nachfolger.

743. τῷδε (= ἐμοί, vgl. 341), von ταὐτὸν regiert.

744. ἀπειπεῖν κηρύκων ὕπο (= ἀποκηρύττειν) τὴν πατρῴαν ἑστίαν, ſich durch Herolde (durch feierliche Ausrufung) vom väterlichen Herde losſagen.

745. ἀπεῖπον ἄν, Aor. ſtatt Impf. Gr. G. § 543.

748. Der durch den Streit zwiſchen Vater und Sohn aufgehaltene Leichenzug ſetzt ſich wieder in Bewegung, um ſich durch die rechte Seitenthüre von der Bühne zu entfernen. Der Chor ſchließt ſich dem Zuge an, der Verſtorbenen gemäß der Aufforderung Admets (616 f.) den letzten Gruß nachrufend, und verläßt bei 753 (durch die rechte Parodos) die Orcheſtra. — σχετλία τόλμης, Gr. K. § 54 A. 1. G. § 427.

750. χθόνιος Ἑρμῆς, ſo heißt Hermes als Führer der Toten (ψυχαγωγός); vgl. Hor. Od. I, 10, 17.

751. κἀκεῖ, d. h. im Jenſeits.

752. τούτων, dem Sinne nach auf τι (πλέον ἔστι) zu beziehen.

753. Ἄιδου νύμφη, Perſephone.

754. Der hier auftretende Diener iſt wohl einer von den 560 genannten ἑφεστῶτες der ξενῶνες.

οἷς δεῖπνα προύθηκ'· ἀλλὰ τοῦδ' οὔπω ξένου
κακίον' εἰς τήνδ' ἑστίαν ἐδεξάμην.
ὃς πρῶτα μὲν πενθοῦντα δεσπότην ὁρῶν
εἰσῆλθε κἀτόλμησ' ἀμείψασθαι πύλας.
ἔπειτα δ' οὔτι σωφρόνως ἐδέξατο
τὰ προστυχόντα ξένια, συμφορὰν μαθών,
ἀλλ' εἴ τι μὴ φέροιμεν, ὤτρυνεν φέρειν.
ποτῆρα δ' ἐν χείρεσσι κίσσινον λαβὼν
πίνει μελαίνης μητρὸς εὔζωρον μέθυ,
ἕως ἐθέρμην' αὐτὸν ἀμφιβᾶσα φλὸξ
οἴνου· στέφει δὲ κρᾶτα μυρσίνης κλάδοις
ἄμουσ' ὑλακτῶν· δισσὰ δ' ἦν μέλη κλύειν·
ὁ μὲν γὰρ ᾔδε, τῶν ἐν Ἀδμήτου κακῶν
οὐδὲν προτιμῶν, οἰκέται δ' ἐκλαίομεν
δέσποιναν· ὄμμα δ' οὐκ ἐδείκνυμεν ξένῳ
τέγγοντες· Ἄδμητος γὰρ ὧδ' ἐφίετο.
καὶ νῦν ἐγὼ μὲν ἐν δόμοισιν ἑστιῶ
ξένον, πανοῦργον κλῶπα καὶ λῃστήν τινα,
ἡ δ' ἐκ δόμων βέβηκεν, οὐδ' ἐφεσπόμην
οὐδ' ἐξέτεινα χεῖρ', ἀποιμώζων ἐμὴν
δέσποιναν, ἣ 'μοὶ πᾶσί τ' οἰκέταισιν ἦν
μήτηρ· κακῶν γὰρ μυρίων ἐρρύετο,
ὀργὰς μαλάσσουσ' ἀνδρός. ἆρα τὸν ξένον

761. *τὰ προστυχόντα ξένια*, die Gaben (Speiſe und Trank), die eben bei der Hand waren. — *συμφοράν*, d. h. den Tod der Alkeſtis. Der Diener meint, er ſei dem Herakles bekannt. Vgl. 814.

763. *ποτῆρα κίσσινον*, dasſelbe was ſonſt *κισσύβιον* (Hom. Od. IX, 346), ein Becher aus Efeuholz.

764. *μελαίνης μητρὸς εὔζωρον μέθυ*, „der dunklen Mutter (Rebe, welche dunklen Wein erzeugt) ungemiſchten Saft".

766. *μυρσίνης κλάδοις*, vgl. Hor. Od. I, 38, 6. II, 7, 23.

768. *ἐν Ἀδμήτου*, Gr. K. § 44 A. 3. C. § 411.

769. *προτιμῶν*, Konſtruktion und Bedeutung = *φροντίζων*.

772. *ἐγὼ μὲν — ἡ δ'*, nach Gr. K. § 221. 2 iſt der Satz mit *ἐγὼ μὲν* durch während unterzuordnen.

775. *ἐξέτεινα χεῖρα*, zum Abſchied. Vgl. zu 616.

778. *ἆρα*, vgl. 235. 351.

στυγῶ δικαίως, ἐν κακοῖς αφιγμένον;
ΗΡ. οὗτος, τί σεμνὸν καὶ πεφροντικὸς βλέπεις;
οὐ χρὴ σκυθρωπὸν τοῖς ξένοις τὸν πρόσπολον
εἶναι, δέχεσθαι δ' εὐπροσηγόρῳ φρενί.
σὺ δ' ἄνδρ' ἑταῖρον δεσπότου παρόνθ' ὁρῶν
στυγνῷ προσώπῳ καὶ συνωφρυωμένῳ
δέχει, θυραίου πήματος σπουδὴν ἔχων.
δεῦρ' ἔλθ', ὅπως ἂν καὶ σοφώτερος γένῃ.
τὰ θνητὰ πράγματ' οἶδας ἥν ἔχει φύσιν;
οἶμαι μὲν οὔ· πόθεν γάρ; ἀλλ' ἄκουέ μου.
βροτοῖς ἅπασι κατθανεῖν ὀφείλεται,
κοὐκ ἔστι θνητῶν ὅστις ἐξεπίσταται
τὴν αὔριον μέλλουσαν εἰ βιώσεται·
τὸ τῆς τύχης γὰρ ἀφανὲς οἳ προβήσεται,
κἄστ' οὐ διδακτὸν οὐδ' ἁλίσκεται τέχνῃ.
ταῦτ' οὖν ἀκούσας καὶ μαθὼν ἐμοῦ πάρα
εὔφραινε σαυτόν, πῖνε, τὸν καθ' ἡμέραν
βίον λογίζου σόν, τὰ δ' ἄλλα τῆς τύχης.
τίμα δὲ καὶ τὴν πλεῖστον ἡδίστην θεῶν
Κύπριν βροτοῖσιν· εὐμενὴς γὰρ ἡ θεός.
τὰ δ' ἄλλ' ἔασον ταῦτα καὶ πείθου λόγοις
ἐμοῖσιν, εἴπερ ὀρθά σοι δοκῶ λέγειν·
οἶμαι μέν. οὔκουν τὴν ἄγαν λύπην ἀφεὶς
πίει μεθ' ἡμῶν τάσδ' ὑπερβαλὼν τύχας,

780. *οὗτος*, Gr. K. § 111 A. 5. C. § 393. — *σεμνὸν* ꝛc. *βλέπεις*, Gr. K. § 24 A. 3. C. § 401.

784. *συνωφρυωμένῳ*, vgl. Hor. Sat. II, 2, 125 contractae frontis. Ähnlich 804 *ξυνεστῶτος*.

788. *οἶμαι μὲν οὔ*, sc. *εἰδέναι σε*. Vgl. 801. — *πόθεν γάρ*, sc. *οἶσθα* oder *εἰδείης ἄν*.

791. *τὴν αὔριον μέλλουσαν*, sc. *ἡμέραν*. Gr. K. § 97 A. 1.

793. *ἁλίσκεται*, wird erhaſcht, gefunden.

796. *λογίζου σόν*, sc. *εἶναι*. — Vgl. Hor. Od. II, 16, 25 u. IV, 7, 17.

801. *οἶμαι μέν*, sc. *ὀρθὰ λέγειν*. Vgl. 788.

802. *ὑπερβαλών*, dich wegſetzend über.

ΑΛ. ἀλλ' εἰ δόμων σφε καὶ πόλεως ἀπήλασα
ξένον μολόντα, μᾶλλον ἄν μ' ἐπῄνεσας;
οὐ δῆτ', ἐπεί μοι συμφορὰ μὲν οὐδὲν ἂν
μείων ἐγίγνετ', ἀξενώτερος δ' ἐγώ.
καὶ πρὸς κακοῖσιν ἄλλο τοῦτ' ἂν ἦν κακόν,
δόμους καλεῖσθαι τοὺς ἐμοὺς κακοξένους.
αὐτὸς δ' ἀρίστου τοῦδε τυγχάνω ξένου,
ὅταν ποτ' Ἄργους διψίαν ἔλθω χθόνα.
ΧΟ. πῶς οὖν ἔκρυπτες τὸν παρόντα δαίμονα,
φίλου μολόντος ἀνδρός, ὡς αὐτὸς λέγεις;
ΑΛ. οὐκ ἄν ποτ' ἠθέλησεν εἰσελθεῖν δόμους,
εἰ τῶν ἐμῶν τι πημάτων ἐγνώρισε.
καὶ τῷ μέν, οἶμαι, δρῶν τάδ' οὐ φρονεῖν δοκῶ,
οὐδ' αἰνέσει με· τἀμὰ δ' οὐκ ἐπίσταται
μέλαθρ' ἀπωθεῖν οὐδ' ἀτιμάζειν ξένους.
ΧΟ. ὦ πολύξεινος καὶ ἐλεύθερος ἀνδρὸς ἀεί ποτ' οἶκος, στρ.
σέ τοι καὶ ὁ Πύθιος εὐλύρας Ἀπόλλων
ἠξίωσε ναίειν,
ἔτλα δὲ σοῖσι μηλονόμας
ἐν δόμοις γενέσθαι,
δοχμιᾶν διὰ κλιτύων
βοσκήμασι σοῖσι συρίζων
ποιμνίτας ὑμεναίους.
σὺν δ' ἐποιμαίνοντο χαρᾷ μελέων βαλιαί τε λύγκες, ἀντ.

569. ἀξενώτερος δ' ἐγώ, sc. ἂν ἐγιγνόμην.

572. ἀρίστου ξένου, Prädikat zu τοῦδε.

573. Ἄργους διψίαν χθόνα, vgl. Hom. Il. IV, 171 πολυδίψιον Ἄργος, weil es waſſerarm war.

574. πῶς, wie (kommt es, daß) = warum?

578. τῷ, dem Herakles, der auch Subj. zu αἰνέσει iſt. Vgl. 1018.

580. Admet geht in den Palaſt zurück.

581. ἐλεύθερος, hier = ἐλευθέριος, liberalis; dem Sinne nach zu ἀνδρός gehörig.

585 f. σοῖσι ἐν δόμοις, ein naheliegender Uebergang von dem zuerſt angeredeten Haus auf den Eigentümer desſelben, von welchem von 597 an in der dritten Perſon geſprochen wird.

589. βαλιαί τε λύγκες, dem entſpricht ἔβα δ' ἐς ꝛc. Vgl. 202.

ἔβα δὲ λιποῦσ' Ὄθρυος νάπαν λεόντων
ἁ δαφοινὸς ἴλα·
χόρευσε δ' ἀμφὶ σὰν κιθάραν,
Φοῖβε, ποικιλόθριξ
νεβρὸς ὑψικόμων πέραν
βαίνουσ' ἐλατᾶν σφυρῷ κο'φῳ,
χαίρουσ' εὔφρονι μολπᾷ.
τοιγὰρ πολυμηλοτάταν στρ.
ἑστίαν οἰκεῖ παρὰ καλλίναον
Βοιβίαν λίμναν· ἀρότοις δὲ γυᾶν
καὶ πεδίων δαπέδοις
ὅρον ἀμφὶ μὲν ἀελίου κνεφαίαν
ἱππόστασιν αἰθέρα τὰν Μολοσσῶν *** τίθεται,
πόντιον δ' Αἰγαίων' ἐπ' ἀκτὰν
ἀλίμενον Πηλίου κρατύνει.
καὶ νῦν δόμον ἀμπετάσας ἀντ.
δέξατο ξεῖνον νοτερῷ βλεφάρῳ,
τᾶς φίλας κλαίων ἀλόχου νέκυν ἐν
δώμασιν ἀρτιθανῆ·
τὸ γὰρ εὐγενὲς ἐκφέρεται πρὸς αἰδῶ.

590. Ὄθρυς, ein waldreiches Gebirge im südlichen Theſſalien.

591. δαφοινός, wahrſcheinlich nicht blutig, blutgierig, ſondern rötlich gelb, von der Farbe der Löwenhaut, wie Hom. Il. X, 23 δαφοινὸν δέρμα λέοντος.

594 f. ὑψικόμων πέραν βαίνουσ' ἐλατᾶν, hinausgehend über die hochwipfligen Fichten, d. h. den Wald verlaſſend.

599 ff. Βοιβίαν λίμναν, nördlich von Pherä gelegen. Vgl. Hom. Il. II, 711 ff. — ἀρότοις δὲ γυᾶν — τίθεται „und für ſeine Saatfelder (γυᾶν ἀρότοις) und die Fluren ſeiner Gefilde ſetzt er (hat er) als Grenze an der Sonne abendlicher Ruheſtätte den moloſſiſchen Himmel (den Himmel über den Moloſſer Bergen) und herrſcht bis an Pelions hafenloſes ägäiſches Meeresgeſtade". — ἀμφὶ ἀελίου κνεφαίαν ἱππόστασιν, wo die Sonne bei einbrechender Dunkelheit die Roſſe ausgeſchirrt, d. h. gegen Weſten. — Αἰγαίωνα, ſtatt Αἰγαῖον. — Πηλίου, Berg am ägäiſchen Meere, das dort ohne namhafte Häfen iſt, daher ἀλίμενον. Damit iſt die öſtliche Grenze von Admets Reiche bezeichnet.

609. ἐκφέρεται πρὸς αἰδῶ, wird hingezogen zu guter Sitte.

ἐν τοῖς ἀγαθοῖσι δὲ πάντ' ἔνεστιν σοφίας. ἄγαμαι.
πρὸς δ' ἐμᾷ ψυχᾷ θάρσος ἔσται
θεοσεβῆ φῶτα κεδνὰ πράξειν.
ΑΔ. ἀνδρῶν Φεραίων εὐμενὴς παρουσία,
νέκυν μὲν ἤδη πάντ' ἔχοντα πρόσπολοι
φέρουσιν ἄρδην εἰς τάφον τε καὶ πυράν·
ὑμεῖς δὲ τὴν θανοῦσαν, ὡς νομίζεται,
προσείπατ' ἐξιοῦσαν ὑστάτην ὁδόν.
ΧΟ. καὶ μὴν ὁρῶ σὸν πατέρα γηραιῷ ποδὶ
στείχοντ', ὀπαδούς τ' ἐν χεροῖν δάμαρτι σῇ
κόσμον φέροντας, νερτέρων ἀγάλματα.
ΦΕ. ἥκω κακοῖσι σοῖσι συγκάμνων, τέκνον·
ἐσθλῆς γάρ, οὐδεὶς ἀντερεῖ, καὶ σώφρονος
γυναικὸς ἡμάρτηκας. ἀλλὰ ταῦτα μὲν
φέρειν ἀνάγκη καίπερ ὄντα δυσμενῆ.
δέχου δὲ κόσμον τόνδε, καὶ κατὰ χθονὸς
ἴτω· τὸ ταύτης σῶμα τιμᾶσθαι χρεών,
ἥτις γε τῆς σῆς προύθανε ψυχῆς, τέκνον,
καί μ' οὐκ ἄπαιδ' ἔθηκεν οὐδ' εἴασε σοῦ
στερέντα γήρᾳ πενθίμῳ καταφθίνειν,
πάσαις δ' ἔθηκεν εὐκλεέστερον βίον

610. *πάντα σοφίας*, statt *πᾶσα σοφία*.

612. *κεδνὰ πράξειν* = *καλὰ* (*καλῶς*) *πράξειν*. Ahnungsvolle Andeutung der kommenden Entwicklung.

613. Die Leiche der Königin wird zur Beisetzung aus dem Palaste herausgetragen. Ihr folgen die trauernden Hausgenossen. — *ἀνδρῶν Φ. εὐμενὴς παρουσία*, statt *ἄνδρες Φ. εὐμενῶς παρόντες*. Vgl. 637.

615. *εἰς τάφον τε καὶ πυράν*, Hysteron-Proteron.

616. *ὡς νομίζεται*: es war eine religiöse Pflicht, den Verstorbenen einen letzten Scheidegruß, wie *χαῖρε*, gewöhnlich mit ausdrücklicher Nennung des Namens mit ins Grab zu geben. Vgl. 632 ff. Hom. Il. XXIII, 19. Virg. Aen. XI, 97. Der Chor entspricht der Aufforderung Admets 748 ff.

621. Der greise Pheres tritt auf mit den Insignien königlicher Würde, gefolgt von Dienern, welche für die Verstorbene Totenschmuck (*νερτέρων ἀγάλματα, ἐντάφια*) bringen, der, wie das üblich war, ins Grab mitgegeben werden sollte (625 f. *κατὰ χθονὸς ἴτω*, sc. *κόσμος*). Vgl. 154.

624. *δυσμενῆ*, auch von Sachen gebraucht, widerwärtig.

γυναιξίν, ἔργον τλᾶσα γενναῖον τόδε.
ὦ τόνδε μὲν σώσασ', ἀναστήσασα δὲ
ἡμᾶς πίτνοντας, χαῖρε, κἀν Ἅιδου δόμοις
εὖ σοι γένοιτο. φημὶ τοιούτους γάμους
λύειν βροτοῖσιν, ἢ γαμεῖν οὐκ ἄξιον.
ΑΔ. οὔτ' ἦλθες εἰς τόνδ' ἐξ ἐμοῦ κληθεὶς τάφον,
οὔτ' ἐν φίλοισι σὴν παρουσίαν λέγω.
κόσμον δὲ τὸν σὸν οὔποθ' ἥδ' ἐνδύσεται·
οὐ γάρ τι τῶν σῶν ἐνδεὴς ταφήσεται.
τότε ξυναλγεῖν χρῆν σ' ὅτ' ὠλλύμην ἐγώ.
σὺ δ' ἐκποδὼν στὰς καὶ παρεὶς ἄλλῳ θανεῖν
νέῳ γέρων ὢν τόνδ' ἀποιμώζεις νεκρόν;
οὐκ ἦσθ' ἄρ' ὀρθῶς τοῦδε σώματος πατήρ,
οὐδ' ἡ τεκεῖν φάσκουσα καὶ κεκλημένη
μήτηρ μ' ἔτικτε· δουλίου δ' ἀφ' αἵματος
μαστῷ γυναικὸς σῆς ὑπεβλήθην λάθρᾳ.
ἔδειξας εἰς ἔλεγχον ἐξελθὼν ὃς εἶ,
καί μ' οὐ νομίζω παῖδα σὸν πεφυκέναι.
ἦ τἄρα πάντων διαπρέπεις ἀψυχίᾳ,
ὃς τηλικόσδ' ὢν κἀπὶ τέρμ' ἥκων βίου
οὐκ ἠθέλησας οὐδ' ἐτόλμησας θανεῖν
τοῦ σοῦ πρὸ παιδός, ἀλλὰ τήνδ' εἰάσατε
γυναῖκ' ὀθνείαν, ἣν ἐγὼ καὶ μητέρα
πατέρα τ' ἂν ἐνδίκως ἂν ἡγοίμην μόνην.
καίτοι καλόν γ' ἂν τόνδ' ἀγῶν' ἠγωνίσω
τοῦ σοῦ πρὸ παιδὸς κατθανών, βραχὺς δέ σοι
πάντως ὁ λοιπὸς ἦν βιώσιμος χρόνος.

635. λύειν = λυσιτελεῖν. — ἤ, im entgegengeſetzten Falle, ſonſt. Gr. K. § 220. 1.
637. σὴν παρουσίαν = σὲ παρόντα; vgl. 613.
639. Sie wird beſtattet werden, ohne das Deinige zu bedürfen.
640. ὠλλύμην: man achte auf das Impf.
643. τοῦδε σώματος (meiner Perſon), ſtatt ἐμοῦ.
645. δουλίου δ' ἀφ' αἵματος, sc. ὤν.
652. εἰάσατε (jetzt an beide Eltern gerichtet), sc. θανεῖν.
657. πάντως, mit βραχύς zu verbinden.

καγώ τ' ἂν ἔζων χἥδε τὸν λοιπὸν χρόνον,
κοὐκ ἂν μονωθεὶς ἔστενον κακοῖς ἐμοῖς.
καὶ μὴν ὅσ' ἄνδρα χρὴ παθεῖν εὐδαίμονα
πέπονθας· ἦβησας μὲν ἐν τυραννίδι,
παῖς δ' ἦν ἐγώ σοι τῶνδε διάδοχος δόμων,
ὥστ' οὐκ ἄτεκνος κατθανὼν ἄλλοις δόμον
λείψειν ἔμελλες ὀρφανὸν διαπτάσαι.
οὐ μὴν ἐρεῖς γέ μ' ὡς ἀτιμάζοντα σὸν
γῆρας θανεῖν προύδωκας, ὅστις αἰδόφρων
πρὸς σ' ἦν μάλιστα, κἀντὶ τῶνδέ μοι χάριν
τοιάνδε καὶ σὺ χἠ τεκοῦσ' ἠλλαξάτην.
τοιγὰρ φυτεύων παῖδας οὐκέτ' ἂν φθάνοις,
οἳ γηροβοσκήσουσι καὶ θανόντα σε
περιστελοῦσι καὶ προθήσονται νεκρόν.
οὐ γάρ σ' ἔγωγε τῇδ' ἐμῇ θάψω χερί·
τέθνηκα γὰρ δὴ τοὐπὶ σ'· εἰ δ' ἄλλου τυχὼν
σωτῆρος αὐγὰς εἰσορῶ, κείνου λέγω
καὶ παῖδά μ' εἶναι καὶ φίλον γηροτρόφον.
μάτην ἄρ' οἱ γέροντες εὔχονται θανεῖν,
γῆρας ψέγοντες καὶ μακρὸν χρόνον βίου·
ἢν δ' ἐγγὺς ἔλθῃ θάνατος, οὐδεὶς βούλεται
θνήσκειν, τὸ γῆρας δ' οὐκέτ' ἔστ' αὐτοῖς βαρύ.

ΧΟ. παύσασθ', ἅλις γὰρ ἡ παροῦσα συμφορά,
ὦ παῖ· πατρὸς δὲ μὴ παροξύνῃς φρένας.

ΦΕ. ὦ παῖ, τίν' αὐχεῖς, πότερα Λυδὸν ἢ Φρύγα
κακοῖς ἐλαύνειν ἀργυρώνητον σέθεν;

658 f. Vgl. 306 f.

665 f. *ἀτιμάζοντα σὸν γῆρας*, in welchem Falle er ſich für berechtigt hätte halten dürfen, ſeinen Sohn im Stiche zu laſſen. — *προὔδωκας θανεῖν*, „dem Tode mich preisgabſt".

668. *ἠλλαξάτην*, eine altattiſche Form der 2. Perſ. des Duals, ſtatt *ἠλλάξατον*.

669. *οὐκέτ' ἂν φθάνοις*, Gr. K. § 158 A. 2.

673. *τοὐπὶ σ', τὸ ἐπὶ σέ*, ſo weit es auf dich ankommt, von dir aus.

676. Die Rede mit einer Sentenz ſchließend wie öfter; 562. 806.

682. *Λυδὸν ἢ Φρύγα*: Lydien und Phrygien lieferten viele Sklaven nach Griechenland.

οὐκ οἶσθα Θεσσαλόν με κἀπὸ Θεσσαλοῦ
πατρὸς γεγῶτα γνησίως ἐλεύθερον;
ἄγαν ὑβρίζεις, καὶ νεανίας λόγους
ῥίπτων ἐς ἡμᾶς οὐ βαλὼν οὕτως ἄπει.
ἐγὼ δέ σ' οἴκων δεσπότην ἐγεινάμην
κἄθρεψ', ὀφείλω δ' οὐχ ὑπερθνήσκειν σέθεν·
οὐ γὰρ πατρῷον τόνδ' ἐδεξάμην νόμον
παίδων προθνήσκειν πατέρας, οὐδ' Ἑλληνικόν.
σαυτῷ γὰρ εἴτε δυστυχὴς εἴτ' εὐτυχὴς
ἔφυς· ἃ δ' ἡμῶν χρῆν σε τυγχάνειν, ἔχεις.
πολλῶν μὲν ἄρχεις, πολυπλέθρους δέ σοι γύας
λείψω· πατρὸς γὰρ ταῦτ' ἐδεξάμην πάρα.
τί δῆτά σ' ἠδίκηκα; τοῦ σ' ἀποστερῶ;
μὴ θνῆσχ' ὑπὲρ τοῦδ' ἀνδρός, οὐδ' ἐγὼ πρὸ σοῦ.
χαίρεις ὁρῶν φῶς· πατέρα δ' οὐ χαίρειν δοκεῖς;
ἦ μὴν πολύν γε τὸν κάτω λογίζομαι
χρόνον, τὸ δὲ ζῆν μικρόν, ἀλλ' ὅμως γλυκύ.
σὺ γοῦν ἀναιδῶς διεμάχου τὸ μὴ θανεῖν,
καὶ ζῇς παρελθὼν τὴν πεπρωμένην τύχην,
ταύτην κατακτάς· εἶτ' ἐμὴν ἀψυχίαν
λέγεις, γυναικὸς ὦ κάκισθ' ἡσσημένος,
ἣ τοῦ καλοῦ σοῦ προύθανεν νεανίου;
σοφῶς δ' ἐφεῦρες ὥστε μὴ θανεῖν ποτε,
εἰ τὴν παροῦσαν κατθανεῖν πείσεις ἀεὶ
γυναῖχ' ὑπὲρ σοῦ· κἄτ' ὀνειδίζεις φίλοις
τοῖς μὴ θέλουσι δρᾶν τάδ', αὐτὸς ὢν κακός;
σίγα· νόμιζε δ', εἰ σὺ τὴν σαυτοῦ φιλεῖς
ψυχήν, φιλεῖν ἅπαντας· εἰ δ' ἡμᾶς κακῶς
ἐρεῖς, ἀκούσει πολλὰ κοὐ ψευδῆ κακά.

ΧΟ. πλείω λέλεκται νῦν τε καὶ τὰ πρὶν κακά·

687. οὐ — οὕτως, nicht ſo ohne weiters.

693. ἃ σ' ἡμῶν χρῆν σε τυγχάνειν, was dir von mir zu Teil werden mußte.

697. τοῦδ' ἀνδρός = ἐμοῦ, eine häufige Umſchreibung; vgl. 726. 1085. 1091. — οὐδ' ἐγὼ πρὸ σοῦ, sc. θανοῦμαι.

707. ἀεί, jedesmal.

παῦσαι δέ, πρέσβυ, παῖδα σὸν κακορροθῶν.
ΑΔ. λέγ', ὡς ἐμοῦ λέξοντος· εἰ δ' ἀλγεῖς κλύων
τἀληθές, οὐ χρῆν σ' εἰς ἔμ' ἐξαμαρτάνειν.
ΦΕ. σοῦ δ' ἂν προθνήσκων μᾶλλον ἐξημάρτανον.
ΑΔ. ταὐτὸν γὰρ ἦβῶντ' ἄνδρα καὶ πρέσβυν θανεῖν.
ΦΕ. ψυχῇ μιᾷ ζῆν, οὐ δυοῖν ὀφείλομεν.
ΑΔ. καὶ μὴν Διός γε μεῖζον' ἂν ζῴης χρόνον.
ΦΕ. ἀρᾷ γονεῦσιν οὐδὲν ἔκδικον παθών.
ΑΔ. μακροῦ βίου γὰρ ἠσθόμην ἐρῶντά σε.
ΦΕ. ἀλλ' οὐ σὺ νεκρόν γ' ἀντὶ σοῦ τόνδ' ἐκφέρεις;
ΑΔ. σημεῖα τῆς σῆς, ὦ κάκιστ', ἀψυχίας.
ΦΕ. οὗτοι πρὸς ἡμῶν γ' ὤλετ'· οὐκ ἐρεῖς τόδε.
ΑΔ. φεῦ·
εἰθ' ἀνδρὸς ἔλθοις τοῦδέ γ' εἰς χρείαν ποτέ.
ΦΕ. μνήστευε πολλάς, ὡς θάνωσι πλείονες.
ΑΔ. σοὶ τοῦτ' ὄνειδος· οὐ γὰρ ἤθελες θανεῖν.
ΦΕ. φίλον τὸ φέγγος τοῦτο τοῦ θεοῦ, φίλον.
ΑΔ. κακὸν τὸ λῆμα κοὐκ ἐν ἀνδράσιν τὸ σόν.
ΦΕ. οὐκ ἐγγελᾷς γέροντα βαστάζων νεκρόν.
ΑΔ. θανεῖ γε μέντοι δυσκλεής, ὅταν θάνῃς.
ΦΕ. κακῶς ἀκούειν οὐ μέλει θανόντι μοι.
ΑΔ. φεῦ φεῦ· τὸ γῆρας ὡς ἀναιδείας πλέων.
ΦΕ. ἦδ' οὐκ ἀναιδής· τήνδ' ἐφεῦρες ἄφρονα.
ΑΔ. ἄπελθε κἀμὲ τόνδ' ἔα θάψαι νεκρόν.

717. *ἐξημάρτανον*, ſtatt *ἐξήμαρτον*; Gr. K. § 189 A. 4. C. § 543.

718. Ironiſch: Natürlich, denn es iſt ja gleich ꝛc.

720. *ζῴης ἄν*, ſtatt eines Imperativs, nach Gr. K. § 153 A. 3. C. § 517 A. 3. Vgl. 397.

724. *σημεῖα*, Appoſition zum Vorausgehenden (ein Zeichen, ein Beweis ꝛc.).

726. „Daß du doch einmal in den Fall kämeſt, mich (vgl. 697) zu brauchen."

729. *τοῦ θεοῦ*, des Sonnengottes, wie öfter.

730. *οὐκ ἐν ἀνδράσιν*, nicht unter Männern vorkommend, unmännlich. Ähnlich 739.

731. Mag ich feige ſein, du haſt wenigſtens nicht die Freude, mich alten Mann zu Grabe zu tragen.

ΦΕ. ἄπειμι· θάψεις δ' αὐτὸς ὢν αὐτῆς φονεύς,
δίκας τε δώσεις τοῖσι κηδεσταῖς ἔτι.
ἦ τἄρ' Ἄκαστος οὐκέτ' ἔστ' ἐν ἀνδράσιν,
εἰ μή σ' ἀδελφῆς αἷμα τιμωρήσεται.
ΑΔ. ἔρρων νυν αὐτὸς χἠ ξυνοικήσασά σοι
ἄπαιδε παιδὸς ὄντος, ὥσπερ ἄξιοι,
γηράσκετ'· οὐ γὰρ τῷδέ γ' εἰς ταὐτὸν στέγος
νεῖσθ'· εἰ δ' ἀπειπεῖν χρῆν με κηρύκων ὕπο
τὴν σὴν πατρῴαν ἑστίαν, ἀπεῖπον ἄν.
ἡμεῖς δέ, τοὺν ποσὶν γὰρ οἰστέον κακόν,
στείχωμεν, ὡς ἂν ἐν πυρᾷ θῶμεν νεκρόν.
ΧΟ. ἰὼ ἰώ. σχετλία τόλμης,
ὦ γενναία καὶ μέγ' ἀρίστη,
χαῖρε· πρόφρων σὲ χθόνιός θ' Ἑρμῆς
Ἄιδης τε δέχοιτ'. εἰ δέ τι κἀκεῖ
πλέον ἔστ' ἀγαθοῖς, τούτων μετέχουσ'
Ἄιδου νύμφῃ παρεδρεύοις.
ΘΕ. πολλοὺς μὲν ἤδη κἀπὸ παντοίας χθονὸς
ξένους μολόντας οἶδ' ἐς Ἀδμήτου δόμους,

739. Ἄκαστος, des Pelias Sohn und Nachfolger.

743. τῷδε (= ἐμοί, vgl. 341), von ταὐτὸν regiert.

744. ἀπειπεῖν κηρύκων ὕπο (= ἀποκηρύττειν) τὴν πατρῴαν ἑστίαν, sich durch Herolde (durch feierliche Ausrufung) vom väterlichen Herde lossagen.

745. ἀπεῖπον ἄν, Aor. statt Impf. Gr. G. § 543.

748. Der durch den Streit zwischen Vater und Sohn aufgehaltene Leichenzug setzt sich wieder in Bewegung, um sich durch die rechte Seitenthüre von der Bühne zu entfernen. Der Chor schließt sich dem Zuge an, der Verstorbenen gemäß der Aufforderung Admets (616 f.) den letzten Gruß nachrufend, und verläßt bei 753 (durch die rechte Parodos) die Orchestra. — σχετλία τόλμης, Gr. K. § 54 A. 1. G. § 427.

750. χθόνιος Ἑρμῆς, so heißt Hermes als Führer der Toten (ψυχαγωγός); vgl. Hor. Od. I, 10, 17.

751. κἀκεῖ, d. h. im Jenseits.

752. τούτων, dem Sinne nach auf τι (πλέον ἐστί) zu beziehen.

753. Ἄιδου νύμφῃ, Persephone.

754. Der hier auftretende Diener ist wohl einer von den 560 genannten ἐφεστῶτες der ξενῶνες.

οἷς δεῖπνα προύθηκ'· ἀλλὰ τοῦδ' οὔπω ξένου
κακίον' εἰς τήνδ' ἑστίαν ἐδεξάμην.
ὃς πρῶτα μὲν πενθοῦντα δεσπότην ὁρῶν
εἰσῆλθε κἀτόλμησ' ἀμείψασθαι πύλας.
ἔπειτα δ' οὔτι σωφρόνως ἐδέξατο
τὰ προστυχόντα ξένια, συμφορὰν μαθών,
ἀλλ' εἴ τι μὴ φέροιμεν, ὤτρυνεν φέρειν.
ποτῆρα δ' ἐν χείρεσσι κίσσινον λαβὼν
πίνει μελαίνης μητρὸς εὔζωρον μέθυ,
ἕως ἐθέρμην' αὐτὸν ἀμφιβᾶσα φλὸξ
οἴνου· στέφει δὲ κρᾶτα μυρσίνης κλάδοις
ἄμουσ' ὑλακτῶν· δισσὰ δ' ἦν μέλη κλύειν·
ὁ μὲν γὰρ ᾔδε, τῶν ἐν Ἀδμήτου κακῶν
οὐδὲν προτιμῶν, οἰκέται δ' ἐκλαίομεν
δέσποιναν· ὄμμα δ' οὐκ ἐδείκνυμεν ξένῳ
τέγγοντες· Ἄδμητος γὰρ ὧδ' ἐφίετο.
καὶ νῦν ἐγὼ μὲν ἐν δόμοισιν ἑστιῶ
ξένον, πανοῦργον κλῶπα καὶ λῃστήν τινα,
ἡ δ' ἐκ δόμων βέβηκεν, οὐδ' ἐφεσπόμην
οὐδ' ἐξέτεινα χεῖρ', ἀποιμώζων ἐμὴν
δέσποιναν, ἣ 'μοὶ πᾶσί τ' οἰκέταισιν ἦν
μήτηρ· κακῶν γὰρ μυρίων ἐρρύετο,
ὀργὰς μαλάσσουσ' ἀνδρός. ἆρα τὸν ξένον

761. *τὰ προστυχόντα ξένια*, die Gaben (Speiſe und Trank), die eben bei der Hand waren. — *συμφοράν*, d. h. den Tod der Alkeſtis. Der Diener meint, er ſei dem Herakles bekannt. Vgl. 814.

763. *ποτῆρα κίσσινον*, dasſelbe was ſonſt *κισσύβιον* (Hom. Od. IX, 346), ein Becher aus Efeuholz.

764. *μελαίνης μητρὸς εὔζωρον μέθυ*, „der dunklen Mutter (Rebe, welche dunklen Wein erzeugt) ungemiſchten Saft".

766. *μυρσίνης κλάδοις*, vgl. Hor. Od. I, 38, 6. II, 7, 23.

768. *ἐν Ἀδμήτου*, Gr. K. § 44 A. 3. C. § 411.

769. *προτιμῶν*, Konſtruktion und Bedeutung = *φροντίζων*.

772. *ἐγὼ μὲν — ἡ δ'*, nach Gr. K. § 221. 2 iſt der Satz mit *ἐγὼ μὲν* durch während unterzuordnen.

775. *ἐξέτεινα χεῖρα*, zum Abſchied. Vgl. zu 616.

778. *ἆρα*, vgl. 235. 351.

στυγῶ δικαίως, ἐν κακοῖς αφιγμένον;
ΗΡ. οὗτος, τί σεμνὸν καὶ πεφροντικὸς βλέπεις;
οὐ χρὴ σκυθρωπὸν τοῖς ξένοις τὸν πρόσπολον
εἶναι, δέχεσθαι δ' εὐπροσηγόρῳ φρενί.
σὺ δ' ἄνδρ' ἑταῖρον δεσπότου παρόνθ' ὁρῶν
στυγνῷ προσώπῳ καὶ συνωφρυωμένῳ
δέχει, θυραίου πήματος σπουδὴν ἔχων.
δεῦρ' ἔλθ', ὅπως ἂν καὶ σοφώτερος γένῃ.
τὰ θνητὰ πράγματ' οἶδας ἣν ἔχει φύσιν;
οἶμαι μὲν οὔ· πόθεν γάρ; ἀλλ' ἄκουέ μου.
βροτοῖς ἅπασι κατθανεῖν ὀφείλεται,
κοὐκ ἔστι θνητῶν ὅστις ἐξεπίσταται
τὴν αὔριον μέλλουσαν εἰ βιώσεται·
τὸ τῆς τύχης γὰρ ἀφανὲς οἳ προβήσεται,
κἄστ' οὐ διδακτὸν οὐδ' ἁλίσκεται τέχνῃ.
ταῦτ' οὖν ἀκούσας καὶ μαθὼν ἐμοῦ πάρα
εὔφραινε σαυτόν, πῖνε, τὸν καθ' ἡμέραν
βίον λογίζου σόν, τὰ δ' ἄλλα τῆς τύχης.
τίμα δὲ καὶ τὴν πλεῖστον ἡδίστην θεῶν
Κύπριν βροτοῖσιν· εὐμενὴς γὰρ ἡ θεός.
τὰ δ' ἄλλ' ἔασον ταῦτα καὶ πείθου λόγοις
ἐμοῖσιν, εἴπερ ὀρθά σοι δοκῶ λέγειν·
οἶμαι μέν. οὔκουν τὴν ἄγαν λύπην ἀφεὶς
πίει μεθ' ἡμῶν τάσδ' ὑπερβαλὼν τύχας,

780. *οὗτος*, Gr. K. § 111 A. 5. C. § 393. — *σεμνὸν* ꝛc. *βλέπεις*, Gr. K. § 24 A. 3. C. § 401.

784. *συνωφρυωμένῳ*, vgl. Hor. Sat. II, 2, 125 contractae frontis. Ähnlich 804 *ξυνεστῶτος*.

788. *οἶμαι μὲν οὔ*, sc. *εἰδέναι σε*. Vgl. 801. — *πόθεν γάρ*, sc. *οἶσθα* oder *εἰδείης ἄν*.

791. *τὴν αὔριον μέλλουσαν*, sc. *ἡμέραν*. Gr. K. § 97 A. 1.

793. *ἁλίσκεται*, wird erhaſcht, gefunden.

796. *λογίζου σόν*, sc. *εἶναι*. — Vgl. Hor. Od. II, 16, 25 u. IV, 7, 17.

801. *οἶμαι μέν*, sc. *ὀρθὰ λέγειν*. Vgl. 788.

802. *ὑπερβαλών*, dich wegſetzend über.

στεφάνοις πυκασθείς; καὶ σάφ' οἶδ' ὁθούνεκα
τοῦ νῦν σκυθρωποῦ καὶ ξυνεστῶτος τρόπου
μεθορμιεῖ σε πίτυλος ἐμπεσὼν σκύφου.
ὄντας δὲ θνητοὺς θνητὰ καὶ φρονεῖν χρεών,
ὡς τοῖς γε σεμνοῖς καὶ συνωφρυωμένοις
ἅπασίν ἐστιν, ὥς γ' ἐμοὶ χρῆσθαι κριτῇ,
οὐ βίος ἀληθῶς ὁ βίος, ἀλλὰ συμφορά.
ΘΕ. ἐπιστάμεσθα ταῦτα· νῦν δὲ πράσσομεν
ουχ οἷα κώμου καὶ γέλωτος ἄξια.
ΗΡ. γυνὴ θυραῖος ἢ θανοῦσα· μὴ λίαν
πένθει· δόμων γὰρ ζῶσι τῶνδε δεσπόται.
ΘΕ. τί ζῶσιν; οὐ κάτοισθα τἀν δόμοις κακά;
ΗΡ. εἰ μή τι σός με δεσπότης ἐψεύσατο.
ΘΕ. ἄγαν ἐκεῖνός ἐστ' ἄγαν φιλόξενος.
ΗΡ. οὐ χρῆν μ' ὀθνείου γ' οὕνεκ' εὖ πάσχειν νεκροῦ;
ΘΕ. ἦ κάρτα μέντοι καὶ λίαν οἰκεῖος ἦν.
ΗΡ. μῶν ξυμφοράν τιν' οὖσαν οὐκ ἔφραζέ μοι;
ΘΕ. χαίρων ἴθ'· ἡμῖν δεσποτῶν μέλει κακά.
ΗΡ. ὅδ' οὐ θυραίων πημάτων ἄρχει λόγος.
ΘΕ. οὐ γάρ τι κωμάζοντ' ἂν ἠχθόμην σ' ὁρῶν.
ΗΡ. ἀλλ' ἦ πέπονθα δεῖν' ὑπὸ ξένων ἐμῶν;
ΘΕ. οὐκ ἦλθες ἐν δέοντι δέξασθαι δόμους.

803. *καί*, dann (nemlich wenn du die in der vorausgehenden Frage liegende Aufforderung befolgst).

805. *πίτυλος ἐμπεσὼν σκύφου*, nach dem Schol. = *ἡ συνεχὴς φορὰ τοῦ ποτηρίου* (des Bechers Schwung oder Kreisen), nach Anderen: der rauschend in den Becher fließende Wein. — Vgl. Hor. Od. I, 18. III, 21.

808. *ὡς — χρῆσθαι*, Gr. K. § 186. C. § 564.

810 f. *πράσσομεν οὐχ οἷα — ἄξια*, statt *πράσσομεν οὐ τοιαῦτα οἷα* (= *οὕτως ὥστε*) *ἄξιά ἐστι*. Vgl. 233.

815. Zu ergänzen: *κάτοισθα*.

817. *εὖ πάσχειν*, sich wohl sein lassen, oder: sich wohl thun lassen.

820. *χαίρων ἴθι*, gehab dich wohl; eine Formel, mit der man das Gespräch abbrechen will.

822. Vollständig: Allerdings nicht; denn wenn das Unglück ein fremdes wäre, würde ich nicht ungehalten sein ꝛc.

824. *ἐν δέοντι δέξασθαι δόμους*, unter Umständen, wo man dich ins Haus aufnehmen sollte.

[πένθος γὰρ ἡμῖν ἐστι· καὶ κουρὰν βλέπεις
μελαμπέπλους στολμούς τε. ΗΡ. τίς δ' ὁ κατθανών;]
ΗΡ. μῶν ἢ τέκνων τι φροῦδον ἢ πατὴρ γέρων;
ΘΕ. γυνὴ μὲν οὖν ὄλωλεν Ἀδμήτου, ξένε.
ΗΡ. τί φής; ἔπειτα δῆτά μ' ἐξενίζετε;
ΘΕ. ἠδεῖτο γάρ σε τῶνδ' ἀπώσασθαι δόμων.
ΗΡ. ὦ σχέτλι', οἵας ἤμπλακες ξυναόρου.
ΘΕ. ἀπωλόμεσθα πάντες, οὐ κείνη μόνη.
ΗΡ. ἀλλ' ἠσθόμην μὲν ὄμμ' ἰδὼν δακρυρροοῦν
κουράν τε καὶ πρόσωπον· ἀλλ' ἔπειθέ με
λέγων θυραῖον κῆδος εἰς τάφον φέρειν.
βίᾳ δὲ θυμοῦ τάσδ' ὑπερβαλὼν πύλας
ἔπινον ἀνδρὸς ἐν φιλοξένου δόμοις
πράσσοντος οὕτω. κἄτα κωμάζω κάρα
στεφάνοις πυκασθείς; ἀλλὰ σοῦ τόδ' ἦν φράσαι,
κακοῦ τοσούτου δώμασιν προκειμένου.
ποῦ καί σφε θάπτει; ποῦ νιν εὑρήσω μολών;
ΘΕ. ὀρθὴν παρ' οἶμον, ἣ 'πὶ Λάρισσαν φέρει,
τύμβον κατόψει ξεστὸν ἐκ προαστίου.
ΗΡ. ὦ πολλὰ τλᾶσα καρδία καὶ χεὶρ ἐμή,
νῦν δεῖξον οἷον παῖδά σ' ἡ Τιρυνθία
Ἡλεκτρυόνος ἐγείνατ' Ἀλκμήνη Διί.
δεῖ γάρ με σῶσαι τὴν θανοῦσαν ἀρτίως
γυναῖκα κεἰς τόνδ' αὖθις ἱδρῦσαι δόμον

825 u. 826 ſcheinen interpoliert; 827 iſt der Text unſicher.

828. *μὲν οὖν*, immo, Gr. K. § 129, 3.

830. Vgl. 42.

835. *κῆδος*, Totenbeſtattung, Leiche.

836. *βίᾳ θυμοῦ*, meinem Gefühl zum Trotz, mit widerſtrebendem Herzen.

842. Grabmäler wurden von den Alten gerne an Straßen errichtet, damit die Vorübergehenden an die Verſtorbenen erinnert würden. Vgl. 1000.

843. *ἐκ προαστίου*, von der Vorſtadt weg, an der Vorſtadt. — Der Diener ſcheint nach den letzten Worten abzutreten.

844 f. Da Herakles mit *καρδία* und *χεὶρ* eben ſich anredet, kann er mit *οἷον παῖδά σ'* ꝛc. fortfahren. — *Τιρυνθία*, als Gattin des tirynthiſchen Königs Amphitryo.

846. *Ἡλεκτρυόνος*, sc. *θυγάτηρ*; ſ. zu 522.

Ἄλκηστιν, Ἀδμήτῳ θ' ὑπουργῆσαι χάριν.
ἐλθὼν δ' ἄνακτα τὸν μελάμπεπλον νεκρῶν
Θάνατον φυλάξω, καί νιν εὑρήσειν δοκῶ
πίνοντα τύμβου πλησίον προσφαγμάτων.
κἄνπερ λοχήσας αὐτὸν ἐξ ἕδρας συθεὶς
μάρψω, κύκλον δὲ περιβαλῶ χεροῖν ἐμαῖν,
οὐκ ἔστιν ὅστις αὐτὸν ἐξαιρήσεται
μογοῦντα πλευρά, πρὶν γυναῖκ' ἐμοὶ μεθῇ.
ἢν δ' οὖν ἁμάρτω τῆσδ' ἄγρας, καὶ μὴ μόλῃ
πρὸς αἱματηρὸν πέλανον, εἶμι τῶν κάτω
Κόρης ἄναχτός τ' εἰς ἀνηλίους δόμους
αἰτήσομαί τε· καὶ πέποιθ' ἄξειν ἄνω
Ἄλκηστιν, ὥστε χερσὶν ἐνθεῖναι ξένου,
ὅς μ' εἰς δόμους ἐδέξατ' οὐδ' ἀπήλασε,
καίπερ βαρείᾳ συμφορᾷ πεπληγμένος,
ἔκρυπτε δ' ὧν γενναῖος, αἰδεσθεὶς ἐμέ.
τίς τοῦδε μᾶλλον Θεσσαλῶν φιλόξενος,
τίς Ἑλλάδ' οἰκῶν; τοιγὰρ οὐκ ἐρεῖ κακὸν
εὐεργετῆσαι φῶτα γενναῖος γεγώς.
ΑΔ. ἰώ. στυγναὶ πρόσοδοι, στυγναὶ δ' ὄψεις
χήρων μελάθρων· ἰώ μοί μοι. αἰαῖ.
ποῖ βῶ; πᾷ στῶ; τί λέγω; τί δὲ μή;
πῶς ἂν ὀλοίμαν;
ἦ βαρυδαίμονα μήτηρ μ' ἔτεκεν.

852. *πίνοντα προσφαγμάτων*, deutet auf blutige Opfer (*αἱματηρὸν πέλανον* 858), welche während der Verbrennung der Leiche dargebracht wurden; vgl. Hom. Il. XXIII, 166. Virg. Aen. XI, 197.

856. *πλευρά*, Acc. d. Beziehung.

858 f. Zu konstruieren: *εἶμι εἰς ἀνηλίους δόμους τῶν κάτω* (der unterirdischen, nemlich) *Κόρης ἄνακτός τ'* (des Pluto).

861. *χερσὶν ἐνθεῖναι*, vgl. Hom. Il. I, 441. 446.

864. *ἔκρυπτε*, sc. *συμφοράν*.

867. Herakles entfernt sich durch die rechte Nebenthüre. Admet und der Chor kehren auf denselben Wegen zurück, auf denen sie bei v. 753 abgegangen.

871. *πῶς ἂν ὀλοίμαν*; Gr. K. § 153 A. 3. C. § 517 A. 3.

ζηλῶ φθιμένους, κείνων ἔραμαι,
κεῖν' ἐπιθυμῶ δώματα ναίειν.
οὔτε γὰρ αὐγὰς χαίρω προσορῶν
οὔτ' ἐπὶ γαίας πόδα πεζεύων·
τοῖον ὄμηρόν μ' ἀποσυλήσας
Ἅιδη Θάνατος παρέδωκεν.

ΧΟ. πρόβα πρόβα· βᾶθι κεῦθος οἴκων. στρ.

ΑΔ. αἰαῖ.

ΧΟ. πέπονθας ἄξι' αἰαγμάτων.

ΑΔ. ἔ ἔ.

ΧΟ. δι' ὀδύνας ἔβας,
σάφ' οἶδα. ΑΔ. φεῦ φεῦ. ΧΟ. τὰν νέρθεν οὐδὲν ὠφελεῖς.

ΑΔ. ἰώ μοί μοι.

ΧΟ. τὸ μήποτ' εἰσιδεῖν φιλίας ἀλόχου
πρόσωπόν σ' ἔναντα λυπρόν.

ΑΔ. ἔμνησας ὅ μου φρένας ἥλκωσεν·
τί γὰρ ἀνδρὶ κακὸν μεῖζον ἁμαρτεῖν
πιστῆς ἀλόχου; μή ποτε γήμας
ὤφελον οἰκεῖν μετὰ τῆσδε δόμους.
ζηλῶ δ' ἀγάμους ἀτέκνους τε βροτῶν·
μία γὰρ ψυχή, τῆς ὑπεραλγεῖν
μέτριον ἄχθος·
παίδων δὲ νόσους καὶ νυμφιδίους
εὐνὰς θανάτοις κεραϊζομένας
οὐ τλητὸν ὁρᾶν, ἐξὸν ἀτέκνους

873. *κείνων* (*τῶν ἐκεῖ*), neutr.

876. *πόδα πεζεύων*, Gr. K. § 24 A. 2. C. § 400 A. b.

877. *ὅμηρον*, nach dem Schol. = *ἐνέχυρον*, Pfand, Unterpfand.

881. *βαίνειν διά*, wandeln durch, ſich befinden in, alſo Aor. kommen in.

884. *ἔναντα*, mit *εἰσιδεῖν* zu verbinden.

886 f. *τί γὰρ ἀνδρὶ κακὸν μεῖζον ἁμαρτεῖν πιστῆς ἀλόχου;* „denn welcher Verluſt (*τί ἁμαρτεῖν*) iſt für den Mann ein größeres Unglück als ein treues Weib (kurz ſtatt: als der eines treuen Weibes)".

890. *μία γὰρ ψυχή*, sc. *ἐστι*, nemlich wenn man unvermählt und kinderlos iſt.

893. *εὐνὰς — κεραϊζομένας*, vgl. Hom. Il. XXII, 63.

ἀγάμους τ' εἶναι διὰ παντός. 895
ΧΟ. τύχα τύχα δυσπάλαιστος ἥκει, ἀντ.
ΑΔ. αἰαῖ.
ΧΟ. πέρας δέ γ' οὐδὲν ἀλγῶν τίθης.
ΑΔ. ἔ ἔ.
ΧΟ. βαρέα μὲν φέρειν,
ὅμως δὲ ΑΔ. φεῦ φεῦ. ΧΟ. τλᾶθ'· οὐ σὺ πρῶτος ὤλεσας
ΑΔ. ἰώ μοί μοι.
ΧΟ. γυναῖκα· συμφορὰ δ' ἑτέρους ἑτέρα 900
πιέζει φανεῖσα θνητῶν.
ΑΔ. ὦ μακρὰ πένθη λῦπαί τε φίλων
τῶν ὑπὸ γαῖαν.
τί μ' ἐκώλυσας ῥῖψαι τύμβου
τάφρον εἰς κοίλην καὶ μετ' ἐκείνης 905
τῆς μέγ' ἀρίστης κεῖσθαι φθίμενον;
δύο δ' ἀντὶ μιᾶς Ἅιδης ψυχὰς
τὰς πιστοτάτας σὺν ἂν ἔσχεν, ὁμοῦ
χθονίαν λίμνην διαβάντε.
ΧΟ. ἐμοί τις ἦν στρ. 910
ἐν γένει, ᾧ κόρος ἀξιόθρηνος
ὤλετ' ἐν δόμοισιν
μονόπαις· ἀλλ' ἔμπας
ἔφερε κακὸν ἄλις, ἄτεκνος ὤν,
πολιὰς ἐπὶ χαίτας 915
ἥδη προπετὴς ὢν

900 f. Man konſtruiere: *ἑτέρους θνητῶν ἑτέρα συμφορὰ φανεῖσα πιέζει* (die einen das, die andern das).

902. *φίλων*, gen. obj.

904. *ἐκώλυσας*, an den Chor gerichtet, der ja bei der Beſtattung anweſend war; ſ. zu 748. — *μ'*, ebenſo zu *ῥῖψαι* wie zu *ἐκώλυσας* zu beziehen.

908. *σύν*, adv.

909. *χθονίαν λίμνην*, vgl. 261. — *διαβάντε*, als ob nicht *ψυχάς*, ſondern *ἀνθρώπους* vorausgegangen wäre.

910 ff. Man glaubt, daß Eur. hier ſeinen Lehrer Anaxagoras im Auge habe. — *ἐν γένει*, verwandt.

914. *ἄλις*, vom Schol. mit *μετρίως* (leidlich) erklärt.

βιότου τε πόρσω.
ΑΔ. ὦ σχῆμα δόμων, πῶς εἰσέλθω;
πῶς δ' οἰκήσω μεταπίπτοντος
δαίμονος; οἴμοι. πολὺ γὰρ τὸ μέσον·
τότε μὲν πεύκαις σὺν Πηλιάσιν
σύν θ' ὑμεναίοις ἔστειχον ἔσω,
φιλίας ἀλόχου χέρα βαστάζων·
πολυάχητος δ' εἵπετο κῶμος,
τήν τε θανοῦσαν κἄμ' ὀλβίζων,
ὡς εὐπατρίδαι καὶ ἀπ' ἀμφοτέρων
ὄντες ἀρίστων σύζυγες εἶμεν.
νῦν δ' ὑμεναίων γόος ἀντίπαλος
λευκῶν τε πέπλων μέλανες στολμοὶ
πέμπουσί μ' ἔσω
λέκτρων κοίτας ἐς ἐρήμους.
ΧΟ. παρ' εὐτυχῆ ἀντ.
σοὶ πότμον ἦλθεν ἀπειροκάκῳ τόδ'
ἄλγος· ἀλλ' ἔσωσας
βίοτον καὶ ψυχάν.
ἔθανε δάμαρ, ἔλιπε φιλίαν·
τί νέον τόδε; πολλοῖς
ἤδη παρέλυσεν
θάνατος δάμαρτας.

918. *σχῆμα δόμων*, für *δόμοι*. So wird *σχῆμα* öfter zu Umſchreibungen gebraucht, wenn es ſich um die äußere Erſcheinung einer Sache handelt.

920. *τὸ μέσον: τὸ διάφορον τῆς νῦν τύχης καὶ τῆς παλαιᾶς*. Schol.

921. *Πηλιάσιν*, vom Berge Pelion bei Jolkus, der Heimat der Alkeſtis.

926 f. *ἀπ' ἀμφοτέρων ὄντες ἀρίστων*, beiderſeits (von Seite des Vaters und der Mutter) von den edelſten (aus dem edelſten Geſchlechte) ſtammend.

928 f. *ὑμεναίων — ἀντίπαλος*, den Hochzeitsgeſängen entgegengeſetzt, im Gegenſatz zu d. H. — *λευκῶν τε πέπλων*, gleichfalls von dem zu ergänzenden *ἀντίπαλοι* regiert.

931. *λέκτρων κοίτας*, Lagerſtätte.

932. *παρ'*, während, in.

938. *παρέλυσεν*, hat losgelöſt, von der Seite genommen.

ΑΔ. φίλοι, γυναικὸς δαίμον' εὐτυχέστερον
τοὐμοῦ νομίζω καίπερ οὐ δοκοῦνθ' ὅμως·
τῆς μὲν γὰρ οὐδὲν ἄλγος ἅψεταί ποτε,
πολλῶν δὲ μόχθων εὐκλεὴς ἐπαύσατο.
ἐγὼ δ', ὃν οὐ χρῆν ζῆν, παρεὶς τὸ μόρσιμον
λυπρὸν διάξω βίοτον· ἄρτι μανθάνω.
πῶς γὰρ δόμων τῶνδ' εἰσόδους ἀνέξομαι;
τίν' ἂν προσειπών, τοῦ δὲ προσρηθεὶς ὕπο,
τερπνῆς τύχοιμ' ἂν εἰσόδου; ποῖ τρέψομαι;
ἡ μὲν γὰρ ἔνδον ἐξελᾷ μ' ἐρημία,
γυναικὸς εὐνὰς εὖτ' ἂν εἰσίδω κενὰς
θρόνους τ' ἐν οἷσιν ἷζε, καὶ κατὰ στέγας
αὐχμηρὸν οὖδας, τέκνα δ' ἀμφὶ γούνασι
πίπτοντα κλαίῃ μητέρ', οἱ δὲ δεσπότιν
στένωσιν οἵαν ἐκ δόμον ἀπώλεσαν.
τὰ μὲν κατ' οἶκον τοιάδ'· ἔξωθεν δέ με
γάμοι τ' ἐλῶσι Θεσσαλῶν καὶ ξύλλογοι
γυναικοπληθεῖς· οὐ γὰρ ἐξανέξομαι
λεύσσων δάμαρτος τῆς ἐμῆς ὁμήλικας.
ἐρεῖ δέ μ' ὅστις ἐχθρὸς ὢν κυρεῖ τάδε·
ἰδοῦ τὸν αἰσχρῶς ζῶνθ', ὃς οὐκ ἔτλη θανεῖν,
ἀλλ' ἣν ἔγημεν ἀντιδοὺς ἀψυχίᾳ
πέφευγεν Ἅιδην· εἶτ' ἀνὴρ εἶναι δοκεῖ;
στυγεῖ δὲ τοὺς τεκόντας, αὐτὸς οὐ θέλων
θανεῖν. τοιάνδε πρὸς κακοῖσι κληδόνα
ἔξω. τί μοι ζῆν δῆτα κύδιον, φίλοι,
κακῶς κλύοντι καὶ κακῶς πεπραγότι;

945. Vgl. 150.

946. *δόμων τῶνδ' εἰσόδους = εἰς δόμους τούσδ' εἰσιών.*

953. *οἱ δέ:* die Zuſammenſtellung mit *δεσπότιν* zeigt, daß es ſich auf das Geſinde bezieht.

956. *γάμοι Θεσσαλῶν*, ſoferne er bei ihrem Anblicke ſeines Verluſtes gedenkt.

965. *κύδιον (ἐστι) = κέρδιον* (wie vielleicht auch zu leſen iſt): es frommt. Der Satz führt zurück auf 940 f.

ΧΟ. ἐγὼ καὶ διὰ μούσας στρ.
καὶ μετάρσιος ἦξα, καὶ
πλείστων ἀψάμενος λόγων
κρεῖσσον οὐδὲν Ἀνάγκας
εὗρον, οὐδέ τι φάρμακον
Θρῄσσαις ἐν σανίσιν, τὰς
Ὀρφεία κατέγραψεν
γῆρυς, οὐδ' ὅσα Φοῖβος Ἀ-
σκληπιάδαις ἔδωκε
φάρμακα πολυπόνοις
ἀντιτεμὼν βροτοῖσιν.
μόνας δ' οὔτ' ἐπὶ βωμοὺς ἀντ.
ἔστιν οὔτε βρέτας θεᾶς
ἐλθεῖν, οὐ σφαγίων κλύει.
μή μοι, πότνια, μείζων
ἔλθοις ἢ τὸ πρὶν ἐν βίῳ.
καὶ γὰρ Ζεὺς ὅ τι νεύσει,
σὺν σοὶ τοῦτο τελευτᾷ.
καὶ τὸν ἐν Χαλύβοις δαμά-
ζεις σὺ βίᾳ σίδαρον,

967 f. *διὰ μούσης — ἦξα*, ich ſchwang mich empor zur Wiſſenſchaft und in höhere Regionen (*μετάρσιος ἦξα*, nach dem Schol. = *περὶ μετεώρων ἐφρόντισα*). Euripides gibt hier wieder einmal durch den Mund des Chors ſeine eigene Anſicht.

971. *οὐδέ τι φάρμακον*, sc. *εὗρον Ἀνάγκας*.

972 f. *Θρῄσσαις ἐν σανίσιν* ꝛc., gemeint ſind Schriften (Heil- und Zauberſprüche), die man dem in Thrazien gebornen Orpheus beilegte.

974. *οὐδ' ὅσα*, noch auch unter den Mitteln (fand ich eines gegen die *Ἀνάγκη*), welche ꝛc.

976 f. *ἀντιτεμὼν* (*φάρμακα πολυπόνοις βροτοῖσιν*), eine Wurzel oder ein Kraut als Gegengift abſchneiden, d. h. als Gegenmittel ausfindig machen, bereiten.

978 ff. *μόνας — θεᾶς* ꝛc., ſie allein iſt unerbittlich, während man ſonſt auch die Götter durch Geſchenke gewinnen zu können glaubte. Vgl. Eur. Med. 964: *πείθειν δῶρα καὶ θεοὺς λόγος*. — Vgl. über die *Ἀνάγκη* auch Hor. Od. I, 35, 17 ff. III, 24, 5 ff.

988. *νεύσει*, vgl. Hom. Il. I, 527 f.

985 f. *τὸν ἐν Χαλύβοις σίδαρον*, der bei den Chalybern an der ſüd-

οὐδέ τις ἀποτόμου
λήματός ἐστιν αἰδώς.
καὶ σ' ἐν ἀφύκτοισι χερῶν εἶλε θεὰ δεσμοῖς. στρ.
τόλμα δ'· οὐ γὰρ ἀνάξεις ποτ' ἔνερθεν
κλαίων τοὺς φθιμένους ἄνω.
καὶ θεῶν σκότιοι φθίνουσι
παῖδες ἐν θανάτῳ.
φίλα μὲν ὅτ' ἦν μεθ' ἡμῶν,
φίλα δὲ θανοῦσ' ἐς ἀεί·
γενναιοτάταν δὲ πασᾶν
ἐζεύξω κλισίαις ἄκοιτιν.
μηδὲ νεκρῶν ὡς φθιμένων χῶμα νομιζέσθω ἀντ.
τύμβος σᾶς ἀλόχου, θεοῖσι δ' ὁμοίως
τιμάσθω, σέβας ἐμπόρων.
καί τις δοχμίαν κέλευθον
ἐμβαίνων τόδ' ἐρεῖ·
αὕτα ποτὲ προύθαν' ἀνδρός,
νῦν δ' ἐστὶ μάκαιρα δαίμων·
χαῖρ', ὦ πότνι', εὖ δὲ δοίης.
τοῖαί νιν προσεροῦσι φῆμαι.
καὶ μὴν ὅδ' ὡς ἔοικεν Ἀλκμήνης γόνος,
Ἄδμητε, πρὸς σὴν ἑστίαν πορεύεται.

ΗΡ. φίλον πρὸς ἄνδρα χρὴ λέγειν ἐλευθέρως,

lichen Küſte des ſchwarzen Meeres erzeugte Stahl hatte im Altertum hohe Berühmtheit. Vgl. Xen. Anab. V, 5, 1.

987 f. „Dein ſtarrer Sinn hat keine Rückſicht, kein Erbarmen."

989. Von da an redet der Chor den Admet an.

990 f. Vgl. Hom. Il. XXIV, 549 ff.

992. *σκότιοι*, ſtatt *εἰς σκότον*. Vgl. zu 470.

997. *κλισίαις*, hier = *λέκτροις*.

999. *θεοῖσι δ' ὁμοίως*, kurz ſtatt: wie eine Stätte der Götter.

1001 ff. *δοχμίαν κέλευθον ἐμβαίνων*, einen Seitenweg einſchlagend, d. h. den Weg, der von der Heerſtraße abſeits zu dem in der Nähe liegenden Grabmal führt. — *δαίμων*: Alk. wurde in Athen und anderwärts als Heroine verehrt.

1005. *εὖ δοίης*, Glück verleihen; auch in Proſa, Xen. Cyr. III, 1, 34.

1009. Herakles kehrt auf demſelben Wege, auf dem er bei 867 abgegangen, auf die Bühne zurück, an der Hand eine verſchleierte Frauensperſon führend.

Ἄδμητε, μομφὰς δ' οὐχ ὑπὸ σπλάγχνοις ἔχειν
σιγῶντ'. ἐγὼ δὲ σοῖς κακοῖσιν ἠξίουν
ἐγγὺς παρεστὼς ἐξετάζεσθαι φίλος·
σὺ δ' οὐκ ἔφραζες σῆς προκείμενον νέκυν
γυναικός, ἀλλά μ' ἐξένιζες ἐν δόμοις,
ὡς δὴ θυραίου πήματος σπουδὴν ἔχων.
κἄστεψα κρᾶτα καὶ θεοῖς ἐλειψάμην
σπονδὰς ἐν οἴκοις δυστυχοῦσι τοῖσι σοῖς.
καὶ μέμφομαι μὲν μέμφομαι παθὼν τάδε,
οὐ μήν σε λυπεῖν ἐν κακοῖσι βούλομαι.
ὧν δ' οὕνεχ' ἥκω δεῦρ' ὑποστρέψας πάλιν
λέξω. γυναῖκα τήνδε μοι σῶσον λαβών,
ἕως ἂν ἵππους δεῦρο Θρῃκίας ἄγων
ἔλθω, τύραννον Βιστόνων κατακτανών.
πράξας δ' ὃ μὴ τύχοιμι, νοστήσαιμι γάρ,
δίδωμι τήνδε σοῖσι προσπολεῖν δόμοις.
πολλῷ δὲ μόχθῳ χεῖρας ἦλθεν εἰς ἐμάς·
ἀγῶνα γὰρ πάνδημον εὑρίσκω τινὰς
τιθέντας ἀθληταῖσιν, ἄξιον πόνον,
ὅθεν κομίζω τήνδε νικητήρια
λαβών· τὰ μὲν γὰρ κοῦφα τοῖς νικῶσιν ἦν
ἵππους ἄγεσθαι, τοῖσι δ' αὖ τὰ μείζονα
νικῶσι, πυγμὴν καὶ πάλην, βουφόρβια·
γυνὴ δ' ἐπ' αὐτοῖς εἵπετ'· ἐντυχόντι δὲ
αἰσχρὸν παρεῖναι κέρδος ἦν τόδ' εὐκλεές.
ἀλλ' ὥσπερ εἶπον, σοὶ μέλειν γυναῖκα χρή·
οὐ γὰρ κλοπαίαν, ἀλλὰ σὺν πόνῳ λαβὼν
ἥκω· χρόνῳ δὲ καὶ σύ μ' αἰνέσεις ἴσως.

1011 f. *σοῖς κακοῖσιν*, mit *παρεστὼς* zu verbinden.

1024. *πράξας* (vgl. 233) *ὃ μὴ τύχοιμι*, hier ein geläufiger Euphemismus für umkommen.

1030. Man konstruiere: *τοῖς τὰ κουφὰ νικῶσιν ἦν ἄγεσθαι ἵππους*. Gr. K. § 24 A. 2. G. § 400. b. Vgl. die Schilderung solcher Wettspiele bei Hom. Il. XXIII, 261 ff. Virg. Aen. V, 109 ff.

1033. *ἐντυχόντι*, sc. *μοι*.

1034. *παρεῖναι*, von *παρίημι*.

ΑΔ. οὗτοι σ' ἀτίζων οὐδ' ἐν ἐχθροῖσιν τιθεὶς
ἔκρυψ' ἐμῆς γυναικὸς ἀθλίου τύχας·
ἀλλ' ἄλγος ἄλγει τοῦτ' ἂν ἦν προσκείμενον,
εἴ του πρὸς ἄλλου δώμαθ' ὡρμήθης ξένου·
ἄλις δὲ κλαίειν τοὐμὸν ἦν ἐμοὶ κακόν.
γυναῖκα δ', εἴ πως ἔστιν, αἰτοῦμαί σ', ἄναξ,
ἄλλον τιν' ὅστις μὴ πέπονθεν οἷ' ἐγὼ
σώζειν ἄνωχθι Θεσσαλῶν, πολλοὶ δέ σοι
ξένοι Φεραίων, μὴ 'μέ· μιμνήσκεις κακῶν.
οὐκ ἂν δυναίμην τήνδ' ὁρῶν ἐν δώμασιν
ἄδακρυς εἶναι· μὴ νοσοῦντί μοι νόσον
προσθῇς· ἄλις γὰρ συμφορᾷ βαρύνομαι.
ποῦ καὶ τρέφοιτ' ἂν δωμάτων νέα γυνή;
νέα γάρ, ὡς ἐσθῆτι καὶ κόσμῳ πρέπει.
πότερα κατ' ἀνδρῶν δῆτ' ἐνοικήσει στέγην;
καὶ πῶς ἀκραιφνὴς ἐν νέοις στρωφωμένη
ἔσται; τὸν ἡβῶνθ', Ἡράκλεις, οὐ ῥᾴδιον
εἴργειν· ἐγὼ δὲ σοῦ προμηθίαν ἔχω.
ἢ τῆς θανούσης θάλαμον εἰσβήσας τρέφω;
καὶ πῶς ἐπεισφρῶ τήνδε τῷ κείνης λέχει;
διπλῆν φοβοῦμαι μέμψιν, ἔκ τε δημοτῶν,
μή τίς μ' ἐλέγχῃ τὴν ἐμὴν εὐεργέτιν
προδόντ' ἐν ἄλλοις δεμνίοις πίτνειν νέας,
καὶ τῆς θανούσης· ἀξία δ' ἐμοὶ σέβειν·
πολλὴν πρόνοιαν δεῖ μ' ἔχειν. σὺ δ', ὦ γύναι,
ἥτις ποτ' εἶ σύ, ταὐτ' ἔχουσ' Ἀλκήστιδι
μορφῆς μέτρ' ἴσθι, καὶ προσήιξαι δέμας.
οἴμοι. κόμιζε πρὸς θεῶν ἐξ ὀμμάτων
γυναῖκα τήνδε, μή μ' ἕλῃς ἠρημένον.

1051. *πρέπει*, ſ. 525.

1060. *νέας*, Erklärung zu *ἄλλοις*, auf ein anderes Lager, das einer jungen.

1064. *καὶ προσήιξαι* (Pſ. P. zu *προσεῖσκω*), „und du gleichſt ihr", ſtatt „und (wiſſe) daß du ihr gleichſt".

1066. *ἕλῃς ἠρημένον*, den ohnedies ſchon Vernichteten vernichten. Ähnlich wie 1048 *νοσοῦντι νόσον προσθῇς*.

δοκῶ γὰρ αὐτὴν εἰσορῶν γυναῖχ' ὁρᾶν
ἐμήν· θολοῖ δὲ καρδίαν, ἐκ δ' ὀμμάτων
πηγαὶ κατερρώγασιν· ὦ τλήμων ἐγώ,
ὡς ἄρτι πένθους τοῦδε γεύομαι πικροῦ.
ΧΟ. ἐγὼ μὲν οὐκ ἔχοιμ' ἂν εὖ λέγειν τύχην·
χρὴ δ', ὅστις εἶ σύ, καρτερεῖν θεοῦ δόσιν.
ΗΡ. εἰ γὰρ τοσαύτην δύναμιν εἶχον ὥστε σὴν
εἰς φῶς πορεῦσαι νερτέρων ἐκ δωμάτων
γυναῖκα καί σοι τήνδε πορσῦναι χάριν.
ΑΔ. σάφ' οἶδα βούλεσθαί σ' ἄν. ἀλλὰ ποῦ τόδε;
οὐκ ἔστι τοὺς θανόντας εἰς φάος μολεῖν.
ΗΡ. μή νυν ὑπέρβαιν', ἀλλ' ἐναισίμως φέρε.
ΑΔ. ῥᾴον παραινεῖν ἢ παθόντα καρτερεῖν.
ΗΡ. τί δ' ἂν προκόπτοις, εἰ θέλοις ἀεὶ στένειν;
ΑΔ. ἔγνωκα καὐτός, ἀλλ' ἔρως τις ἐξάγει.
ΗΡ. τὸ γὰρ φιλῆσαι τὸν θανόντ' ἄγει δάκρυ.
ΑΔ. ἀπώλεσέν με, κἄτι μᾶλλον ἢ λέγω,
ΗΡ. γυναικὸς ἐσθλῆς ἥμπλακες· τίς ἀντερεῖ;
ΑΔ. ὥστ' ἄνδρα τόνδε μηκέθ' ἥδεσθαι βίῳ.
ΗΡ. χρόνος μαλάξει, νῦν δ' ἔθ' ἡβάσκει κακόν.
ΑΔ. χρόνον λέγοις ἄν, εἰ χρόνος τὸ κατθανεῖν.
ΗΡ. γυνή σε παύσει καὶ νέου γάμου πόθοι.
ΑΔ. σίγησον· οἷον εἶπας. οὐκ ἂν ᾠόμην.
ΗΡ. τί δ'; οὐ γαμεῖς γάρ, ἀλλὰ χηρεύσει λέχος;
ΑΔ. οὐκ ἔστιν ἥτις τῷδε συγκλιθήσεται.
ΗΡ. μῶν τὴν θανοῦσαν ὠφελεῖν τι προσδοκᾷς;

1072. *ὅστις εἶ σύ*, wer (d. h. in welchen Verhältniſſen) du auch immer ſein magſt.

1076. *ποῦ τόδε* (*ἔστι*), wo geht das an? wie iſt das möglich?

1078. *ὑπέρβαιν'*, hier abſolut: ausſchreiten, maßlos ſein.

1081. *ἐξάγει*, sc. *με*.

1082. Vgl. zu 42.

1085. *ὥστε* ꝛc. ſchließt ſich an *ἀπώλεσεν* v. 1083 an.

1088. *παύσει*, frei machen, nemlich von deiner Trauer.

1089. *οὐκ ἂν ᾠόμην*, „ich hätte nicht geglaubt," Zeit und Modus nach der Analogie von *οὐκ ἂν ἐβουλόμην*, Gr. K. § 150, 1.

1091. *τῷδε*, vgl. 341. 743.

ΑΔ. κείνην ὅπουπερ ἔστι τιμᾶσθαι χρεών.
ΗΡ. αἰνῶ μὲν αἰνῶ· μωρίαν δ' ὀφλισκάνεις.
ΑΔ. ὡς μήποτ' ἄνδρα τόνδε νυμφίον καλῶν.
ΗΡ. ἐπῄνεσ' ἀλόχῳ πιστὸς οὕνεκ' εἶ φίλος.
ΑΔ. θάνοιμ' ἐκείνην καίπερ οὐκ οὖσαν προδούς.
ΗΡ. δέχου νυν εἴσω τήνδε γενναίων δόμων.
ΑΔ. μή, πρός σε τοῦ σπείραντος ἄντομαι Διός.
ΗΡ. καὶ μὴν ἁμαρτήσει γε μὴ δράσας τάδε.
ΑΔ. καὶ δρῶν γε λύπῃ καρδίαν δηχθήσομαι.
ΗΡ. πείθου· τάχ' ἂν γὰρ εἰς δέον πέσοι χάρις.
ΑΔ. φεῦ·
εἰθ' ἐξ ἀγῶνος τήνδε μὴ ᾽λαβές ποτε.
ΗΡ. νικῶντι μέντοι καὶ σὺ συννίκᾳς ἐμοί.
ΑΔ. καλῶς ἔλεξας· ἡ γυνὴ δ' ἀπελθέτω.
ΗΡ. ἄπεισιν, εἰ χρή· πρῶτα δ' εἰ χρεὼν ἄθρει.
ΑΔ. χρή, σοῦ γε μὴ μέλλοντος ὀργαίνειν ἐμοί.
ΗΡ. εἰδώς τι κἀγὼ τήνδ' ἔχω προθυμίαν.
ΑΔ. νίκα νυν. οὐ μὴν ἀνδάνοντά μοι ποιεῖς.
ΗΡ. ἀλλ' ἔσθ' ὅθ' ἡμᾶς αἰνέσεις· πιθοῦ μόνον.
ΑΔ. κομίζετ', εἰ χρὴ τήνδε δέξασθαι δόμοις.
ΗΡ. οὐκ ἂν μεθείην τὴν γυναῖκα προσπόλοις.
ΑΔ. σὺ δ' αὐτὸς αὐτὴν εἶσαγ', εἰ βούλει, δόμους.
ΗΡ. εἰς σὰς μὲν οὖν ἔγωγε θήσομαι χέρας.
ΑΔ. οὐκ ἂν θίγοιμι· δώματ' εἰσελθεῖν πάρα.
ΗΡ. τῇ σῇ πέποιθα χειρὶ δεξιᾷ μόνῃ.

1095. *ὡς — καλῶν:* zu ergänzen iſt vorher ein Gedanke, wie etwa „ſei überzeugt" (nach dem Schol. *ἴσθι*); Gr. K. § 203. 1 u. die Anmerkung dazu; C. § 588.

1096. *ἐπῄνεσα*, Gr. K. § 139 A. 1. C. § 494 A. 2.

1099. *μή*, nicht doch, nemlich verlange das von mir. — *πρός σε τοῦ σπείραντος*, vgl. zu 285.

1102. *εἰς δέον*, wie es ſoll, zum Guten.

1104. Doppelſinnig: Admet verſteht es von der Anteilnahme an dem Erfolge ſeines Freundes, Herakles von ſeinem Siege über den Thanatos, dem er die Alkeſtis abgerungen.

1111. Zu den Dienern geſprochen.

1114. Vgl. 861.

ΑΔ. ἄναξ, βιάζει μ' οὐ θέλοντα δρᾶν, τάδε.
ΗΡ. τόλμα προτεῖναι χεῖρα καὶ θιγεῖν ξένης.
ΑΔ. καὶ δὴ προτείνω, Γοργόν' ὡς καρατόμῳ.
ΗΡ. ἔχεις; ΑΔ. ἔχω. ΗΡ. ναί, σῶζέ νυν, καὶ τὸν Διὸς
φήσεις ποτ' εἶναι παῖδα γενναῖον ξένον.
βλέψον πρὸς αὐτήν, εἴ τι σῇ δοκεῖ πρέπειν
γυναικί· λύπης δ' εὐτυχῶν μεθίστασο.
ΑΔ. ὦ θεοί, τί λέξω; θαῦμ' ἀνέλπιστον τόδε·
γυναῖκα λεύσσω τὴν ἐμὴν ἐτητύμως,
ἤ κέρτομός με θεοῦ τις ἐκπλήσσει χαρά;
ΗΡ. οὐκ ἔστιν, ἀλλὰ τήνδ' ὁρᾷς δάμαρτα σήν.
ΑΔ. ὅρα γε μή τι φάσμα νερτέρων τόδ' ᾖ.
ΗΡ. οὐ ψυχαγωγὸν τόνδ' ἐποιήσω ξένον.
ΑΔ. ἀλλ' ἦν ἔθαπτον εἰσορῶ δάμαρτ' ἐμήν;
ΗΡ. σάφ' ἴσθ'. ἀπιστεῖν δ' οὔ σε θαυμάζω τύχην.
ΑΔ. θίγω, προσείπω ζῶσαν ὡς δάμαρτ' ἐμήν;
ΗΡ. πρόσειπ'. ἔχεις γὰρ πᾶν ὅσονπερ ἤθελες.
ΑΔ. ὦ φιλτάτης γυναικὸς ὄμμα καὶ δέμας,
ἔχω σ' ἀέλπτως, οὔποτ' ὄψεσθαι δοκῶν.
ΗΡ. ἔχεις· φθόνος δὲ μὴ γένοιτό τις θεῶν.
ΑΔ. ὦ τοῦ μεγίστου Ζηνὸς εὐγενὲς τέκνον,
εὐδαιμονοίης, καί σ' ὁ φιτύσας πατὴρ
σώζοι· σὺ γὰρ δὴ τἄμ' ἀνώρθωσας μόνος.
πῶς τήνδ' ἔπεμψας νέρθεν εἰς φάος τόδε;

1119. *Γοργόνι ὡς καρατόμῳ* (von *καράτομος*), d. h. wie dem abgehauenen Medusenhaupte, mit abgewandtem Blicke, weil der Anblick versteinerte.

1122. *πρέπειν*, hier ähnlich sein, gleichen. Herakles hat die Alkestis mittlerweile entschleiert.

1126. Dem Sinne nach = *ἤ θεός τις κερτόμῳ χαρᾷ ἐκπλήσσει με*; — *κέρτομος*, im Gegensatz zu *ἐτητύμως*, boshaft täuschend, neckend, betrügerisch.

1128. *ὅρα μή*, Gr. K. § 179 A. 2 u. 4.

1129. Kein Geisterbeschwörer ist's, den du zu deinem Gastfreund gemacht.

1131. *ἀπιστεῖν τι*, an etwas nicht glauben.

1136. Bekannt ist die Ansicht der Alten, daß die Götter Neid empfinden über großes Glück der Menschen und es deshalb zerstören. Vgl. Her. III, 40. VII, 46. Liv. V, 21.

56

ΗΡ. μάχην σπάσας δαιμόνων τῷ κοιράνῳ.
ΑΔ. ποῦ τόνδε θανάτῳ φῆς ἀγῶνα συμβαλεῖν;
ΗΡ. τύμβον παρ' αὐτὸν ἐκ λόχου μάρψας χεροῖν.
ΑΔ. τί γάρ ποθ' ἥδ' ἄναυδος ἕστηκεν γυνή;
ΗΡ. οὔπω θέμις σοι τῆσδε προσφωνημάτων
κλύειν, πρὶν ἂν θεοῖσι τοῖσι νερτέροις
ἀφαγνίσηται καὶ τρίτον μόλῃ φάος.
ἀλλ' εἶσαγ' εἴσω τήνδε· καὶ δίκαιος ὢν
τὸ λοιπόν, Ἄδμητ', εὐσέβει περὶ ξένους.
καὶ χαῖρ'· ἐγὼ δὲ τὸν προκείμενον πόνον
Σθενέλου τυράννῳ παιδὶ πορσυνῶ μολών.
ΑΔ. μεῖνον παρ' ἡμῖν καὶ συνέστιος γενοῦ.
ΗΡ. αὖθις τόδ' ἔσται, νῦν δ' ἐπείγεσθαί με δεῖ.
ΑΔ. ἀλλ' εὐτυχοίης, νόστιμον δ' ἔλθοις δόμον.
ἀστοῖς δὲ πάσῃ τ' ἐννέπω τετραρχίᾳ,
χοροὺς ἐπ' ἐσθλαῖς συμφοραῖσιν ἱστάναι
βωμούς τε κνισᾶν βουθύτοισι προστροπαῖς.
νῦν γὰρ μεθηρμόσμεσθα βελτίω βίον
τοῦ πρόσθεν· οὐ γὰρ εὐτυχῶν ἀρνήσομαι.
ΧΟ. πολλαὶ μορφαὶ τῶν δαιμονίων,
πολλὰ δ' ἀέλπτως κραίνουσι θεοί
καὶ τὰ δοκηθέντ' οὐκ ἐτελέσθη,
τῶν δ' ἀδοκήτων πόρον εὗρε θεός.
τοιόνδ' ἀπέβη τόδε πρᾶγμα.

1141. *δαιμόνων*, manes, Geiſter.

1147. *ἀφαγνίσηται;* es handelt ſich hier um Sühnopfer, die den Unterirdiſchen darzubringen ſind zur Aufhebung des Bannes (*ἀφαγνίζειν*), dem Alk. verfallen war (*ἁγνίζειν*, 75 f.).

1155. *τετραρχίᾳ:* Theſſalien zerfiel in vier Landſchaften, Theſſaliotis, Phthiotis, Pelasgiotis und Heſtiäotis. Ob übrigens dieſe Einteilung oder die bei Homer (II. II, 711 ff.) angedeutete gemeint iſt, wornach Admet über die vier Städte Pherä, Boibe, Glaphyrä und Iolkus herrſchte, iſt zweifelhaft.

1160 ff. Dieſelbe *ἄφοδος* findet ſich auch in den Bacchen, der Helene, Andromache und (mit Ausnahme des erſten Verſes) in der Medea des Euripides. — Die hier angeſtellten Betrachtungen rechtfertigen ſich durch die unverhoffte Wiederbelebung der verloren geglaubten Alkeſtis.

Lyrische Metra.

77—85 Anapäste.

86 = 100 }
87 = 101 } ⏑ – ⏑ – ⏑ – ⏑ –

88 = 102 – ⏑ ⏑ – ⏑ – ⏑ –

89 = 103 – – – ⏑ ⏑ – ⏑ ⏑ –

90 = 104 ⏑ – ⏑ ⏑ – ⏑ ⏑ –

91 = 105 – – ⏑ ⏑ – ⏑ ⏑ – –

92 = 106 – – – ⏑ – –

93—99 = 107—113 Anapäste.

114 = 124 ⏑ – ⏑ – – ⏑ –

115 = 125 – ⏑ – ⏑ – –

116 = 126 – – – ⏑ ⏑ –

117 = 127 – ⏑ ⏑ – ⏑ ⏑ –

118 = 128 – – ⏑ ⏑ ⏑ ⏑ –

119 = 129 – – – ⏑ ⏑ – –

120 = 130 ⏑ – ⏑ – ⏑ ⏑‿⏑ ⏑ –

121 = 131 ⏑̃ – ⏑ – ⏑ – ⏑ –

122 = 132 – ⏑ ⏑ ⏑ ⏑ ⏑ ⏑

123 = 133 – ⏑ ⏑ – ⏑ – –

134—140 Anapäste.

218 = 232 ⏑ – – ⏑ – – ⏑ – ⏑ –

219 = 233 ⏑ – ⏑ – ⏑ – ⏑ –

220 = 234 – ⏑ – ⏑ – ⏑ –

221 = 235 – – ⏑ ⏑ – ⏑ – ⏑ ⏑

222 = 236 – ⏑ ⏑ – ⏑ – ⏑ –

223 = 237 – ⏑ ⏑ – ⏑ – –

224 = 238 – ⏑ – ⏑ – – ⏑ – ⏑ –

225 = 239 ⏑ – ⏑ – ⏑ – ⏑ – – ⏑ ⏑ – ⏑ – –

226 = 240 ⏑ – ⏑ –

227 = 241 – – ⏑ – ⏑ – ⏑ – ⏑ – ⏑ –

228 = 242 ⏑ – ⏑ – ⏑ – ⏑ – ⏑ – ⏑

ΗΡ. μάχην συνάψας δαιμόνων τῷ κοιράνῳ.
ΑΔ. ποῦ τόνδε Θανάτῳ φῆς ἀγῶνα συμβαλεῖν;
ΗΡ. τύμβον παρ' αὐτὸν ἐκ λόχου μάρψας χεροῖν.
ΑΔ. τί γάρ ποθ' ἥδ' ἄναυδος ἕστηκεν γυνή;
ΗΡ. οὔπω θέμις σοι τῆσδε προσφωνημάτων
κλύειν, πρὶν ἂν θεοῖσι τοῖσι νερτέροις
ἀφαγνίσηται καὶ τρίτον μόλῃ φάος.
ἀλλ' εἴσαγ' εἴσω τήνδε· καὶ δίκαιος ὢν
τὸ λοιπόν, Ἄδμητ', εὐσέβει περὶ ξένους.
καὶ χαῖρ'· ἐγὼ δὲ τὸν προκείμενον πόνον
Σθενέλου τυράννῳ παιδὶ πορσυνῶ μολών.
ΑΔ. μεῖνον παρ' ἡμῖν καὶ συνέστιος γενοῦ.
ΗΡ. αὖθις τόδ' ἔσται, νῦν δ' ἐπείγεσθαί με δεῖ.
ΑΔ. ἀλλ' εὐτυχοίης, νόστιμον δ' ἔλθοις δόμον.
ἀστοῖς δὲ πάσῃ τ' ἐννέπω τετραρχίᾳ,
χορούς ἐπ' ἐσθλαῖς συμφοραῖσιν ἱστάναι
βωμούς τε κνισᾶν βουθύτοισι προστροπαῖς.
νῦν γὰρ μεθηρμόσμεσθα βελτίω βίον
τοῦ πρόσθεν· οὐ γὰρ εὐτυχῶν ἀρνήσομαι.
ΧΟ. πολλαὶ μορφαὶ τῶν δαιμονίων,
πολλὰ δ' ἀέλπτως κραίνουσι θεοί
καὶ τὰ δοκηθέντ' οὐκ ἐτελέσθη,
τῶν δ' ἀδοκήτων πόρον εὗρε θεός.
τοιόνδ' ἀπέβη τόδε πρᾶγμα.

1141. *δαιμόνων*, manes, Geiſter.

1147. *ἀφαγνίσηται*; es handelt ſich hier um Sühnopfer, die den Unterirdiſchen darzubringen ſind zur Aufhebung des Bannes (*ἀφαγνίζειν*), dem Alk. verfallen war (*ἁγνίζειν*, 75 f.).

1155. *τετραρχίᾳ*: Theſſalien zerfiel in vier Landſchaften, Theſſaliotis, Phthiotis, Pelasgiotis und Heſtiäotis. Ob übrigens dieſe Einteilung oder die bei Homer (Il. II, 711 ff.) angedeutete gemeint iſt, wornach Admet über die vier Städte Pherä, Boibe, Glaphyrä und Iolkus herrſchte, iſt zweifelhaft.

1160 ff. Dieſelbe *ἄφοδος* findet ſich auch in den Bacchen, der Helene, Andromache und (mit Ausnahme des erſten Verſes) in der Medea des Euripides. — Die hier angeſtellten Betrachtungen rechtfertigen ſich durch die unverhoffte Wiederbelebung der verloren geglaubten Alkeſtis.

Lyrische Metra.

77—85 Anapäste.

86 = 100 }
87 = 101 } ⏑̲ – ⏑ – ⏑ – ⏑ –

88 = 102 – ⏑ ⏑ – ⏑ – ⏑ –

89 = 103 – – – ⏑ ⏑ – ⏑ ⏑ –

90 = 104 ⏑ – ⏑ ⏑ – ⏑ ⏑ –

91 = 105 – – ⏑ ⏑ – ⏑ ⏑ – –

92 = 106 – – – ⏑ – –

93—99 = 107—113 Anapäste.

114 = 124 ⏑̲ – ⏑ – – ⏑ –

115 = 125 – ⏑ – ⏑ – –

116 = 126 – – – ⏑ ⏑ –

117 = 127 – ⏑ ⏑ – ⏑ ⏑ –

118 = 128 – – ⏑ ⏑ ⏑ ⏑ –

119 = 129 – – – ⏑ ⏑ – –

120 = 130 ⏑̲ – ⏑ – ⏑ ⏑̲ ⏑ –

121 = 131 ⏑̲ – ⏑ – ⏑ – ⏑ –

122 = 132 – ⏑ ⏑ ⏑ ⏑ ⏑ ⏑̲

123 = 133 – ⏑ ⏑ – ⏑ – –

134—140 Anapäste.

218 = 232 ⏑ – – ⏑ – – ⏑ – ⏑ –

219 = 233 ⏑̲ – ⏑ – ⏑ – ⏑ –

220 = 234 – ⏑ – ⏑̲ – ⏑ –

221 = 235 – – ⏑ ⏑ – ⏑ – ⏑ ⏑̲

222 = 236 – ⏑ ⏑ – ⏑̲ – ⏑ –

223 = 237 – ⏑ ⏑ – ⏑ – –

224 = 238 – ⏑ – ⏑ – – ⏑ – ⏑ –

225 = 239 ⏑ – ⏑ – ⏑̲ – ⏑ – – ⏑ ⏑ – ⏑ – –

226 = 240 ⏑̲ – ⏑̲ –

227 = 241 – – ⏑ – ⏑̲ – ⏑ – ⏑̲ – ⏑ –

228 = 242 ⏑ – ⏑ – ⏑ – ⏑ – ⏑ – ⏑̲

ΑΔ. φίλοι, γυναικὸς δαίμον' εὐτυχέστερον
τοὐμοῦ νομίζω καίπερ οὐ δοκοῦνθ' ὅμως·
τῆς μὲν γὰρ οὐδὲν ἄλγος ἅψεταί ποτε,
πολλῶν δὲ μόχθων εὐκλεὴς ἐπαύσατο.
ἐγὼ δ', ὃν οὐ χρῆν ζῆν, παρεὶς τὸ μόρσιμον
λυπρὸν διάξω βίοτον· ἄρτι μανθάνω.
πῶς γὰρ δόμων τῶνδ' εἰσόδους ἀνέξομαι;
τίν' ἂν προσειπών, τοῦ δὲ προσρηθεὶς ὕπο,
τερπνῆς τύχοιμ' ἂν εἰσόδου; ποῖ τρέψομαι;
ἡ μὲν γὰρ ἔνδον ἐξελᾷ μ' ἐρημία,
γυναικὸς εὐνὰς εὖτ' ἂν εἰσίδω κενὰς
θρόνους τ' ἐν οἷσιν ἷζε, καὶ κατὰ στέγας
αὐχμηρὸν οὖδας, τέκνα δ' ἀμφὶ γούνασι
πίπτοντα κλαίῃ μητέρ', οἱ δὲ δεσπότιν
στένωσιν οἵαν ἐκ δόμον ἀπώλεσαν.
τὰ μὲν κατ' οἶκον τοιάδ'· ἔξωθεν δέ με
γάμοι τ' ἐλῶσι Θεσσαλῶν καὶ ξύλλογοι
γυναικοπληθεῖς· οὐ γὰρ ἐξανέξομαι
λεύσσων δάμαρτος τῆς ἐμῆς ὁμήλικας.
ἐρεῖ δέ μ' ὅστις ἐχθρὸς ὢν κυρεῖ τάδε·
ἰδοῦ τὸν αἰσχρῶς ζῶνθ', ὃς οὐκ ἔτλη θανεῖν,
ἀλλ' ἦν ἔγημεν ἀντιδοὺς ἀψυχίᾳ
πέφευγεν Ἅιδην· εἶτ' ἀνὴρ εἶναι δοκεῖ;
στυγεῖ δὲ τοὺς τεκόντας, αὐτὸς οὐ θέλων
θανεῖν. τοιάνδε πρὸς κακοῖσι κληδόνα
ἔξω. τί μοι ζῆν δῆτα κύδιον, φίλοι,
κακῶς κλύοντι καὶ κακῶς πεπραγότι;

945. Vgl. 150.

946. *δόμων τῶνδ' εἰσόδους* = *εἰς δόμους τούσδ' εἰσιών.*

953. *οἱ δέ:* die Zuſammenſtellung mit *δεσπότιν* zeigt, daß es ſich auf das Geſinde bezieht.

956. *γάμοι Θεσσαλῶν*, ſoferne er bei ihrem Anblicke ſeines Verluſtes gedenkt.

965. *κύδιον* (*ἐστι*) = *κέρδιον* (wie vielleicht auch zu leſen iſt): es frommt. Der Satz führt zurück auf 940 f.

ΧΟ. ἐγὼ καὶ διὰ μούσας στρ.
καὶ μετάρσιος ἦξα, καὶ
πλείστων ἁψάμενος λόγων
κρεῖσσον οὐδὲν Ἀνάγκας
εὗρον, οὐδέ τι φάρμακον
Θρῄσσαις ἐν σανίσιν, τὰς
Ὀρφεία κατέγραψεν
γῆρυς, οὐδ' ὅσα Φοῖβος Ἀ-
σκληπιάδαις ἔδωκε
φάρμακα πολυπόνοις
ἀντιτεμὼν βροτοῖσιν.
μόνας δ' οὔτ' ἐπὶ βωμοὺς ἀντ.
ἔστιν οὔτε βρέτας θεᾶς
ἐλθεῖν, οὐ σφαγίων κλύει.
μή μοι, πότνια, μείζων
ἔλθοις ἢ τὸ πρὶν ἐν βίῳ.
καὶ γὰρ Ζεὺς ὅ τι νεύσει,
σὺν σοὶ τοῦτο τελευτᾷ.
καὶ τὸν ἐν Χαλύβοις δαμά-
ζεις σὺ βίᾳ σίδαρον,

967 f. *διὰ μούσης — ἦξα*, ich ſchwang mich empor zur Wiſſenſchaft und in höhere Regionen (*μετάρσιος ἦξα*, nach dem Schol. = *περὶ μετεώρων ἐφρόντισα*). Euripides gibt hier wieder einmal durch den Mund des Chors ſeine eigene Anſicht.

971. *οὐδέ τι φάρμακον*, sc. *εὗρον Ἀνάγκας*.

972 f. *Θρῄσσαις ἐν σανίσιν* ꝛc., gemeint ſind Schriften (Heil- und Zauberſprüche), die man dem in Thrazien gebornen Orpheus beilegte.

974. *οὐδ' ὅσα*, noch auch unter den Mitteln (fand ich eines gegen die *Ἀνάγκη*), welche ꝛc.

976 f. *ἀντιτεμὼν* (*φάρμακα πολυπόνοις βροτοῖσιν*), eine Wurzel oder ein Kraut als Gegengift abſchneiden, d. h. als Gegenmittel ausfindig machen, bereiten.

978 ff. *μόνας — θεᾶς* ꝛc., ſie allein iſt unerbittlich, während man ſonſt auch die Götter durch Geſchenke gewinnen zu können glaubte. Vgl. Eur. Med. 964: *πείθειν δῶρα καὶ θεοὺς λόγος*. — Vgl. über die *Ἀνάγκη* auch Hor. Od. I, 35, 17 ff. III, 24, 5 ff.

986. *νεύσει*, vgl. Hom. Il. I, 527 f.

985 f. *τὸν ἐν Χαλύβοις σίδαρον*, der bei den Chalybern an der ſüd-

οὐδέ τις ἀποτόμου
λήματός ἐστιν αἰδώς.
καὶ σ' ἐν ἀφύκτοισι χερῶν εἶλε θεὰ δεσμοῖς. στρ.
τόλμα δ'· οὐ γὰρ ἀνάξεις ποτ' ἔνερθεν
κλαίων τοὺς φθιμένους ἄνω.
καὶ θεῶν σκότιοι φθίνουσι
παῖδες ἐν θανάτῳ.
φίλα μὲν ὅτ' ἦν μεθ' ἡμῶν,
φίλα δὲ θανοῦσ' ἐς ἀεί·
γενναιοτάταν δὲ πασᾶν
ἐζεύξω κλισίαις ἄκοιτιν.
μηδὲ νεκρῶν ὡς φθιμένων χῶμα νομιζέσθω ἀντ.
τύμβος σᾶς ἀλόχου, θεοῖσι δ' ὁμοίως
τιμάσθω, σέβας ἐμπόρων.
καί τις δοχμίαν κέλευθον
ἐμβαίνων τόδ' ἐρεῖ·
αὕτα ποτὲ προύθαν' ἀνδρός,
νῦν δ' ἐστὶ μάκαιρα δαίμων·
χαῖρ', ὦ πότνι', εὖ δὲ δοίης.
τοῖαί νιν προσεροῦσι φῆμαι.
καὶ μὴν ὅδ' ὡς ἔοικεν Ἀλκμήνης γόνος,
Ἄδμητε, πρὸς σὴν ἑστίαν πορεύεται.
ΗΡ. φίλον πρὸς ἄνδρα χρὴ λέγειν ἐλευθέρως,

lichen Küſte des ſchwarzen Meeres erzeugte Stahl hatte im Altertum hohe Berühmtheit. Vgl. Xen. Anab. V, 5, 1.

987 f. „Dein ſtarrer Sinn hat keine Rückſicht, kein Erbarmen."

989. Von da an redet der Chor den Admet an.

990 f. Vgl. Hom. Il. XXIV, 549 ff.

992. *σκότιοι*, ſtatt *εἰς σκότον*. Vgl. zu 470.

997. *κλισίαις*, hier = *λέκτροις*.

999. *θεοῖσι δ' ὁμοίως*, kurz ſtatt: wie eine Stätte der Götter.

1001 ff. *δοχμίαν κέλευθον ἐμβαίνων*, einen Seitenweg einſchlagend, d. h. den Weg, der von der Heerſtraße abſeits zu dem in der Nähe liegenden Grabmal führt. — *δαίμων*: Alk. wurde in Athen und anderwärts als Heroine verehrt.

1005. *εὖ δοίης*, Glück verleihen; auch in Proſa, Xen. Cyr. III, 1, 34.

1009. Herakles kehrt auf demſelben Wege, auf dem er bei 867 abgegangen, auf die Bühne zurück, an der Hand eine verſchleierte Frauensperſon führend.

Ἄδμητε, μομφὰς δ' οὐχ ὑπὸ σπλάγχναις ἔχειν
σιγῶντ'. ἐγὼ δὲ σοῖς κακοῖσιν ἠξίουν
ἐγγὺς παρεστὼς ἐξετάζεσθαι φίλος·
σὺ δ' οὐκ ἔφραζες σῆς προκείμενον νέκυν
γυναικός, ἀλλά μ' ἐξένιζες ἐν δόμοις,
ὡς δὴ θυραίου πήματος σπουδὴν ἔχων.
κἄστεψα κρᾶτα καὶ θεοῖς ἐλειψάμην
σπονδὰς ἐν οἴκοις δυστυχοῦσι τοῖσι σοῖς.
καὶ μέμφομαι μὲν μέμφομαι παθὼν τάδε,
οὐ μήν σε λυπεῖν ἐν κακοῖσι βούλομαι.
ὧν δ' οὕνεχ' ἥκω δεῦρ' ὑποστρέψας πάλιν
λέξω. γυναῖκα τήνδε μοι σῶσον λαβών,
ἕως ἂν ἵππους δεῦρο Θρῃκίας ἄγων
ἔλθω, τύραννον Βιστόνων κατακτανών.
πράξας δ' ὃ μὴ τύχοιμι, νοστήσαιμι γάρ,
δίδωμι τήνδε σοῖσι προσπολεῖν δόμοις.
πολλῷ δὲ μόχθῳ χεῖρας ἦλθεν εἰς ἐμάς·
ἀγῶνα γὰρ πάνδημον εὑρίσκω τινὰς
τιθέντας ἀθληταῖσιν, ἄξιον πόνον,
ὅθεν κομίζω τήνδε νικητήρια
λαβών· τὰ μὲν γὰρ κοῦφα τοῖς νικῶσιν ἦν
ἵππους ἄγεσθαι, τοῖσι δ' αὖ τὰ μείζονα
νικῶσι, πυγμὴν καὶ πάλην, βουφόρβια·
γυνὴ δ' ἐπ' αὐτοῖς εἵπετ'· ἐντυχόντι δὲ
αἰσχρὸν παρεῖναι κέρδος ἦν τόδ' εὐκλεές.
ἀλλ' ὥσπερ εἶπον, σοὶ μέλειν γυναῖκα χρή·
οὐ γὰρ κλοπαίαν, ἀλλὰ σὺν πόνῳ λαβὼν
ἥκω· χρόνῳ δὲ καὶ σύ μ' αἰνέσεις ἴσως.

1011 f. *σοῖς κακοῖσιν*, mit *παρεστὼς* zu verbinden.

1024. *πράξας* (vgl. 233) *ὃ μὴ τύχοιμι*, hier ein geläufiger Euphemismus für umkommen.

1030. Man konstruiere: *τοῖς τὰ κουφὰ νικῶσιν ἦν ἄγεσθαι ἵππους.* Gr. K. § 24 A. 2. G. § 400. b. Vgl. die Schilderung solcher Wettspiele bei Hom. Il. XXIII, 261 ff. Virg. Aen. V, 109 ff.

1033. *ἐντυχόντι*, sc. *μοι*.

1034. *παρεῖναι*, von *παρίημι*.

ΑΔ. οὗτοι σ' ἀτίζων οὐδ' ἐν ἐχθροῖσιν τιθεὶς
ἔκρυψ' ἐμῆς γυναικὸς ἀθλίου τύχας·
ἀλλ' ἄλγος ἄλγει τοῦτ' ἂν ἦν προσκείμενον,
εἴ του πρὸς ἄλλου δώμαθ' ὡρμήθης ξένου·
ἅλις δὲ κλαίειν τοὐμὸν ἦν ἐμοὶ κακόν.
γυναῖκα δ', εἴ πως ἔστιν, αἰτοῦμαί σ', ἄναξ,
ἄλλον τιν' ὅστις μὴ πέπονθεν οἷ' ἐγὼ
σώζειν ἄνωχθι Θεσσαλῶν, πολλοὶ δέ σοι
ξένοι Φεραίων, μὴ 'μέ· μιμνήσκεις κακῶν.
οὐκ ἂν δυναίμην τήνδ' ὁρῶν ἐν δώμασιν
ἄδακρυς εἶναι· μὴ νοσοῦντί μοι νόσον
προσθῇς· ἅλις γὰρ συμφορᾷ βαρύνομαι.
ποῦ καὶ τρέφοιτ' ἂν δωμάτων νέα γυνή;
νέα γάρ, ὡς ἐσθῆτι καὶ κόσμῳ πρέπει.
πότερα κατ' ἀνδρῶν δῆτ' ἐνοικήσει στέγην;
καὶ πῶς ἀκραιφνὴς ἐν νέοις στρωφωμένη
ἔσται; τὸν ἡβῶνθ', Ἡράκλεις, οὐ ῥᾴδιον
εἴργειν· ἐγὼ δὲ σοῦ προμηθίαν ἔχω.
ἢ τῆς θανούσης θάλαμον εἰσβήσας τρέφω;
καὶ πῶς ἐπείσφρῶ τήνδε τῷ κείνης λέχει;
διπλῆν φοβοῦμαι μέμψιν, ἔκ τε δημοτῶν,
μή τίς μ' ἐλέγχῃ τὴν ἐμὴν εὐεργέτιν
προδόντ' ἐν ἄλλοις δεμνίοις πίτνειν νέας,
καὶ τῆς θανούσης· ἀξία δ' ἐμοὶ σέβειν·
πολλὴν πρόνοιαν δεῖ μ' ἔχειν. σὺ δ', ὦ γύναι,
ἥτις ποτ' εἶ σύ, ταὐτ' ἔχουσ' Ἀλκήστιδι
μορφῆς μέτρ' ἴσθι, καὶ προσήιξαι δέμας.
οἴμοι. κόμιζε πρὸς θεῶν ἐξ ὀμμάτων
γυναῖκα τήνδε, μή μ' ἕλῃς ἠρημένον.

1051. *πρέπει*, ſ. 525.

1060. *νέας*, Erklärung zu *ἄλλοις*, auf ein anderes Lager, das einer jungen.

1064. *καὶ προσήιξαι* (Pſ. P. zu *προσεῖσκω*), „und du gleichſt ihr", ſtatt „und (wiſſe) daß du ihr gleichſt".

1066. *ἕλῃς ἠρημένον*, den ohnedies ſchon Vernichteten vernichten. Ähnlich wie 1048 *νοσοῦντι νόσον προσθῇς*.

δοκῶ γὰρ αὐτὴν εἰσορῶν γυναῖχ' ὁρᾶν
ἐμήν· θολοῖ δὲ καρδίαν, ἐκ δ' ὀμμάτων
πηγαὶ κατερρώγασιν· ὦ τλήμων ἐγώ,
ὡς ἄρτι πένθους τοῦδε γεύομαι πικροῦ.
ΧΟ. ἐγὼ μὲν οὐκ ἔχοιμ' ἂν εὖ λέγειν τύχην·
χρὴ δ', ὅστις εἶ σύ, καρτερεῖν θεοῦ δόσιν.
ΗΡ. εἰ γὰρ τοσαύτην δύναμιν εἶχον ὥστε σὴν
εἰς φῶς πορεῦσαι νερτέρων ἐκ δωμάτων
γυναῖκα καί σοι τήνδε πορσῦναι χάριν.
ΑΔ. σάφ' οἶδα βούλεσθαί σ' ἄν. ἀλλὰ ποῦ τόδε;
οὐκ ἔστι τοὺς θανόντας εἰς φάος μολεῖν.
ΗΡ. μή νυν ὑπέρβαιν', ἀλλ' ἐναισίμως φέρε.
ΑΔ. ῥᾷον παραινεῖν ἢ παθόντα καρτερεῖν.
ΗΡ. τί δ' ἂν προκόπτοις, εἰ θέλοις ἀεὶ στένειν;
ΑΔ. ἔγνωκα καὐτός, ἀλλ' ἔρως τις ἐξάγει.
ΗΡ. τὸ γὰρ φιλῆσαι τὸν θανόντ' ἄγει δάκρυ.
ΑΔ. ἀπώλεσέν με, κἄτι μᾶλλον ἢ λέγω,
ΗΡ. γυναικὸς ἐσθλῆς ἡμπλακες· τίς ἀντερεῖ;
ΑΔ. ὥστ' ἄνδρα τόνδε μηκέθ' ἥδεσθαι βίῳ.
ΗΡ. χρόνος μαλάξει, νῦν δ' ἔθ' ἡβάσκει κακόν.
ΑΔ. χρόνον λέγοις ἄν, εἰ χρόνος τὸ κατθανεῖν.
ΗΡ. γυνή σε παύσει καὶ νέου γάμου πόθοι.
ΑΔ. σίγησον· οἷον εἶπας. οὐκ ἂν ᾠόμην.
ΗΡ. τί δ'; οὐ γαμεῖς γάρ, ἀλλὰ χηρεύσει λέχος;
ΑΔ. οὐκ ἔστιν ἥτις τῷδε συγκλιθήσεται.
ΗΡ. μῶν τὴν θανοῦσαν ὠφελεῖν τι προσδοκᾷς;

1072. *ὅστις εἶ σύ*, wer (d. h. in welchen Verhältniſſen) du auch immer ſein magſt.

1076. *ποῦ τόδε* (*ἔστι*), wo geht das an? wie iſt das möglich?

1078. *ὑπέρβαιν'*, hier abſolut: ausſchreiten, maßlos ſein.

1081. *ἐξάγει*, sc. *με*.

1082. Vgl. zu 42.

1085. *ὥστε* ꝛc. ſchließt ſich an *ἀπώλεσεν* v. 1083 an.

1088. *παύσει*, frei machen, nemlich von deiner Trauer.

1089. *οὐκ ἂν ᾠόμην*, „ich hätte nicht geglaubt," Zeit und Modus nach der Analogie von *οὐκ ἂν ἐβουλόμην*, Gr. K. § 150, 1.

1091. *τῷδε*, vgl. 341. 743.

ΑΔ. κείνην δ᾽ὑπουπερ ἔστι τιμᾶσθαι χρεών.
ΗΡ. αἰνῶ μὲν αἰνῶ· μωρίαν δ᾽ ὀφλισκάνεις.
ΑΔ. ὡς μήποτ᾽ ἄνδρα τόνδε νυμφίον καλῶν.
ΗΡ. ἐπῄνεσ᾽ ἀλόχῳ πιστὸς οὕνεκ᾽ εἶ φίλος.
ΑΔ. θάνοιμ᾽ ἐκείνην καίπερ οὐκ οὖσαν προδούς.
ΗΡ. δέχου νυν εἴσω τήνδε γενναίων δόμων.
ΑΔ. μή, πρός σε τοῦ σπείραντος ἄντομαι Διός.
ΗΡ. καὶ μὴν ἁμαρτήσει γε μὴ δράσας τάδε.
ΑΔ. καὶ δρῶν γε λύπῃ καρδίαν δηχθήσομαι.
ΗΡ. πείθου· τάχ᾽ ἂν γὰρ εἰς δέον πέσοι χάρις.
ΑΔ. φεῦ·
εἴθ᾽ ἐξ ἀγῶνος τήνδε μὴ ῎λαβές ποτε.
ΗΡ. νικῶντι μέντοι καὶ σὺ συννίκᾳς ἐμοί.
ΑΔ. καλῶς ἔλεξας· ἡ γυνὴ δ᾽ ἀπελθέτω.
ΗΡ. ἄπεισιν, εἰ χρή· πρῶτα δ᾽ εἰ χρεὼν ἄθρει.
ΑΔ. χρή, σοῦ γε μὴ μέλλοντος ὀργαίνειν ἐμοί.
ΗΡ. εἰδώς τι κἀγὼ τήνδ᾽ ἔχω προθυμίαν.
ΑΔ. νίκα νυν. οὐ μὴν ἀνδάνουτά μοι ποιεῖς.
ΗΡ. ἀλλ᾽ ἔσθ᾽ ὅθ᾽ ἡμᾶς αἰνέσεις· πιθοῦ μόνον.
ΑΔ. κομίζετ᾽, εἰ χρὴ τήνδε δέξασθαι δόμοις.
ΗΡ. οὐκ ἂν μεθείην τὴν γυναῖκα προσπόλοις.
ΑΔ. σὺ δ᾽ αὐτὸς αὐτὴν εἶσαγ᾽, εἰ βούλει, δόμους.
ΗΡ. εἰς σὰς μὲν οὖν ἔγωγε θήσομαι χέρας.
ΑΔ. οὐκ ἂν θίγοιμι· δώματ᾽ εἰσελθεῖν πάρα.
ΗΡ. τῇ σῇ πέποιθα χειρὶ δεξιᾷ μόνῃ.

1095. *ὡς — καλῶν:* zu ergänzen iſt vorher ein Gedanke, wie etwa „ſei überzeugt“ (nach dem Schol. *ἴσθι*); Gr. K. § 203. 1 u. die Anmerkung dazu; C. § 588.

1096. *ἐπῄνεσα*, Gr. K. § 139 A. 1. C. § 494 A. 2.

1099. *μή*, nicht doch, nemlich verlange das von mir. — *πρός σε τοῦ σπείραντος*, vgl. zu 285.

1102. *εἰς δέον*, wie es ſoll, zum Guten.

1104. Doppelſinnig: Admet verſteht es von der Anteilnahme an dem Erfolge ſeines Freundes, Herakles von ſeinem Siege über den Thanatos, dem er die Alkeſtis abgerungen.

1111. Zu den Dienern geſprochen.

1114. Vgl. 861.

ΑΛ. ἄναξ, βιάζει μ' οὐ θέλοντα δρᾶν τάδε.
ΗΡ. τόλμα προτεῖναι χεῖρα καὶ θιγεῖν ξένης.
ΑΛ. καὶ δὴ προτείνω, Γοργόν' ὡς κρατόμῳ.
ΗΡ. ἔχεις; ΑΛ. ἔχω. ΗΡ. ναί, σῶζέ νυν, καὶ τὸν Διὸς
φήσεις ποτ' εἶναι παῖδα γενναῖον ξένον.
βλέψον πρὸς αὐτήν, εἴ τι σῇ δοκεῖ πρέπειν
γυναικί· λύπης δ' εὐτυχῶν μεθίστασο.
ΑΛ. ὦ θεοί, τί λέξω; θαῦμ' ἀνέλπιστον τόδε·
γυναῖκα λεύσσω τὴν ἐμὴν ἐτητύμως,
ἦ κέρτομός με θεοῦ τις ἐκπλήσσει χαρά;
ΗΡ. οὐκ ἔστιν, ἀλλὰ τόνδ' ὁρᾷς δάμαρτα σήν.
ΑΛ. ὅρα γε μή τι φάσμα νερτέρων τόδ' ᾖ.
ΗΡ. οὐ ψυχαγωγὸν τόνδ' ἐποιήσω ξένον.
ΑΛ. ἀλλ' ἦν ἔθαπτον εἰσορῶ δάμαρτ' ἐμήν;
ΗΡ. σάφ' ἴσθ'. ἀπιστεῖν δ' οὔ σε θαυμάζω τύχην.
ΑΛ. θίγω, προσείπω ζῶσαν ὡς δάμαρτ' ἐμήν;
ΗΡ. πρόσειπ'. ἔχεις γὰρ πᾶν ὅσονπερ ἤθελες.
ΑΛ. ὦ φιλτάτης γυναικὸς ὄμμα καὶ δέμας,
ἔχω σ' ἀέλπτως, οὔποτ' ὄψεσθαι δοκῶν.
ΗΡ. ἔχεις· φθόνος δὲ μὴ γένοιτό τις θεῶν.
ΑΛ. ὦ τοῦ μεγίστου Ζηνὸς εὐγενὲς τέκνον,
εὐδαιμονοίης, καί σ' ὁ φιτύσας πατὴρ
σώζοι· σὺ γὰρ δὴ τἄμ' ἀνώρθωσας μόνος.
πῶς τήνδ' ἔπεμψας νέρθεν εἰς φάος τόδε;

1119. *Γοργόνι ὡς κρατόμῳ* (von *κράτομος*), d. h. wie dem abgehauenen Medusenhaupte, mit abgewandtem Blicke, weil der Anblick versteinerte.

1122. *πρέπειν*, hier ähnlich sein, gleichen. Herakles hat die Alkestis mittlerweile entschleiert.

1126. Dem Sinne nach = *ἦ θεός τις κερτόμῳ χαρᾷ ἐκπλήσσει με*; — *κέρτομος*, im Gegensatz zu *ἐτητύμως*, boshaft täuschend, neckend, betrügerisch.

1128. *ὅρα μή*, Gr. K. § 179 A. 2 u. 4.

1129. Kein Geisterbeschwörer ist's, den du zu deinem Gastfreund gemacht.

1131. *ἀπιστεῖν τι*, an etwas nicht glauben.

1136. Bekannt ist die Ansicht der Alten, daß die Götter Neid empfinden über großes Glück der Menschen und es deshalb zerstören. Vgl. Her. III, 40. VII, 46. Liv. V, 21.

ΗΡ. μάχην συνάψας δαιμόνων τῷ κοιράνῳ.
ΑΔ. ποῦ τόνδε θανάτῳ φῆς ἀγῶνα συμβαλεῖν;
ΗΡ. τίμβον παρ' αὐτὸν ἐκ λόχου μάρψας χεροῖν.
ΑΔ. τί γάρ ποθ' ἥδ' ἄναυδος ἕστηκεν γυνή;
ΗΡ. οὔτω θέμις σοι τῆσδε προσφωνημάτων
κλύειν, πρὶν ἂν θεοῖσι τοῖσι νερτέροις
ἀφαγνίσηται καὶ τρίτον μόλῃ φάος.
ἀλλ' εἴσαγ' εἴσω τήνδε· καὶ δίκαιος ὢν
τὸ λοιπόν, Ἄδμητ', εὐσέβει περὶ ξένους.
καὶ χαῖρ'· ἐγὼ δὲ τὸν προκείμενον πόνον
Σθενέλου τυράννῳ παιδὶ πορσυνῶ μολών.
ΑΔ. μεῖνον παρ' ἡμῖν καὶ συνέστιος γενοῦ.
ΗΡ. αὖθις τόδ' ἔσται, νῦν δ' ἐπείγεσθαί με δεῖ.
ΑΔ. ἀλλ' εὐτυχοίης, νόστιμον δ' ἔλθοις ὁδόν.
ἀστοῖς δὲ πάσῃ τ' ἐννέπω τετραρχίᾳ,
χοροὺς ἐπ' ἐσθλαῖς συμφοραῖσιν ἱστάναι
βωμούς τε κνισᾶν βουθύτοισι προστροπαῖς.
νῦν γὰρ μεθηρμόσμεσθα βελτίω βίον
τοῦ πρόσθεν· οὐ γὰρ εὐτυχῶν ἀρνήσομαι.
ΧΟ. πολλαὶ μορφαὶ τῶν δαιμονίων,
πολλὰ δ' ἀέλπτως κραίνουσι θεοί
καὶ τὰ δοκηθέντ' οὐκ ἐτελέσθη,
τῶν δ' ἀδοκήτων πόρον εὗρε θεός.
τοιόνδ' ἀπέβη τόδε πρᾶγμα.

1141. *δαιμόνων*, manes, Geiſter.

1147. *ἀφαγνίσηται*; es handelt ſich hier um Sühnopfer, die den Unterirdiſchen darzubringen ſind zur Aufhebung des Bannes (*ἀφαγνίζειν*), dem Alk. verfallen war (*ἁγνίζειν*, 75 f.).

1155. *τετραρχίᾳ*: Theſſalien zerfiel in vier Landſchaften, Theſſaliotis, Phthiotis, Pelasgiotis und Heſtiäotis. Ob übrigens dieſe Einteilung oder die bei Homer (Il. II, 711 ff.) angedeutete gemeint iſt, wornach Admet über die vier Städte Pherä, Boibe, Glaphyrä und Iolkus herrſchte, iſt zweifelhaft.

1160 ff. Dieſelbe *ἀφοσος* findet ſich auch in den Bacchen, der Helene, Andromache und (mit Ausnahme des erſten Verſes) in der Medea des Euripides. — Die hier angeſtellten Betrachtungen rechtfertigen ſich durch die unverhoffte Wiederbelebung der verloren geglaubten Alkeſtis.

Lyrische Metra.

77—85 Anapäste.

86 = 100 }
87 = 101 } ⏑̲ – ⏑ – ⏑ – ⏑ –
88 = 102 – ⏑ ⏑ – ⏑ – ⏑ –
89 = 103 – – – ⏑ ⏑ – ⏑ ⏑ –
90 = 104 ⏑ – ⏑ ⏑ – ⏑ ⏑ –
91 = 105 – – ⏑ ⏑ – ⏑ ⏑ – –
92 = 106 – – – ⏑ – –

93—99 = 107—113 Anapäste.

114 = 124 ⏑̲ – ⏑ – – ⏑ –
115 = 125 – ⏑ – ⏑ – –
116 = 126 – – – ⏑ ⏑ –
117 = 127 – ⏑ ⏑ – ⏑ ⏑ –
118 = 128 – – ⏑ ⏑ ⏑ ⏑ –
119 = 129 – – – ⏑ ⏑ – –
120 = 130 ⏑̲ – ⏑ – ⏑ ⏑‿⏑ ⏑ –
121 = 131 ⏑̲ – ⏑ – ⏑ – ⏑ –
122 = 132 – ⏑ ⏑ ⏑ ⏑ ⏑ ⏑̲
123 = 133 – ⏑ ⏑ – ⏑ – –

134—140 Anapäste.

218 = 232 ⏑ – – ⏑ – – ⏑ – ⏑ –
219 = 233 ⏑̲ – ⏑ – ⏑ – ⏑ –
220 = 234 – ⏑ – ⏑̲ – ⏑ –
221 = 235 – – ⏑ ⏑ – ⏑ – ⏑ ⏑̲
222 = 236 – ⏑ ⏑ – ⏑̲ – ⏑ –
223 = 237 – ⏑ ⏑ – ⏑ – –
224 = 238 – ⏑ – ⏑ – – ⏑ – ⏑ –
225 = 239 ⏑ – ⏑ – ⏑̲ – ⏑ – – ⏑ ⏑ – ⏑ – –
226 = 240 ⏑̲ – ⏑̲ –
227 = 241 – – ⏑ – ⏑̲ – ⏑ – ⏑̲ – ⏑ –
228 = 242 ⏑ – ⏑ – ⏑ – ⏑ – ⏑ – ⏑̲

ΗΡ. μάχην συνάψας δαιμόνων τῷ κοιράνῳ.
ΑΛ. ποῦ τόνδε Θανάτῳ φὴς ἀγῶνα συμβαλεῖν;
ΗΡ. τύμβον παρ' αὐτὸν ἐκ λόχου μάρψας χεροῖν.
ΑΛ. τί γάρ ποθ' ἥδ' ἄναυδος ἕστηκεν γυνή;
ΗΡ. οὔπω θέμις σοι τῆσδε προσφωνημάτων
κλύειν, πρὶν ἂν θεοῖσι τοῖσι νερτέροις
ἀφαγνίσηται καὶ τρίτον μόλῃ φάος.
ἀλλ' εἶσαγ' εἴσω τήνδε· καὶ δίκαιος ὢν
τὸ λοιπόν, Ἄδμητ', εὐσέβει περὶ ξένους.
καὶ χαῖρ'· ἐγὼ δὲ τὸν προκείμενον πόνον
Σθενέλου τυράννῳ παιδὶ πορσυνῶ μολών.
ΑΛ. μεῖνον παρ' ἡμῖν καὶ συνέστιος γενοῦ.
ΗΡ. αὖθις τόδ' ἔσται, νῦν δ' ἐπείγεσθαί με δεῖ.
ΑΛ. ἀλλ' εὐτυχοίης, κόστιμον δ' ἕλθοις ὁδόν.
ἀστοῖς δὲ πάσῃ τ' ἐννέπω τετραρχίᾳ,
χοροὺς ἐπ' ἐσθλαῖς συμφοραῖσιν ἱστάναι
βωμούς τε κνισᾶν βουθύτοισι προστροπαῖς.
νῦν γὰρ μεθηρμόσμεσθα βελτίω βίον
τοῦ πρόσθεν· οὐ γὰρ εὐτυχῶν ἀρνήσομαι.
ΧΟ. πολλαὶ μορφαὶ τῶν δαιμονίων,
πολλὰ δ' ἀέλπτως κραίνουσι θεοί
καὶ τὰ δοκηθέντ' οὐκ ἐτελέσθη,
τῶν δ' ἀδοκήτων πόρον εὗρε θεός.
τοιόνδ' ἀπέβη τόδε πρᾶγμα.

1141. *δαιμόνων*, manes, Geiſter.

1147. *ἀφαγνίσηται*; es handelt ſich hier um Sühnopfer, die den Unterirdiſchen darzubringen ſind zur Aufhebung des Bannes (*ἀφαγνίζειν*), dem Alk. verfallen war (*ἁγνίζειν*, 75 f.).

1155. *τετραρχίᾳ*: Theſſalien zerfiel in vier Landſchaften, Theſſaliotis, Phthiotis, Pelasgiotis und Heſtiäotis. Ob übrigens dieſe Einteilung oder die bei Homer (Il. II, 711 ff.) angedeutete gemeint iſt, wornach Admet über die vier Städte Pherä, Boibe, Glaphyrä und Iolkus herrſchte, iſt zweifelhaft.

1160 ff. Dieſelbe *ἄφοδος* findet ſich auch in den Bacchen, der Helene, Andromache und (mit Ausnahme des erſten Verſes) in der Medea des Euripides. — Die hier angeſtellten Betrachtungen rechtfertigen ſich durch die unverhoffte Wiederbelebung der verloren geglaubten Alkeſtis.

Lyrische Metra.

77—85 Anapäste.

86 = 100 }
87 = 101 } ⏑̲ – ⏑ – ⏑ – ⏑ –
88 = 102 – ⏑ ⏑ – ⏑ – ⏑ –
89 = 103 – – – ⏑ ⏑ – ⏑ ⏑ –
90 = 104 ⏑ – ⏑ ⏑ – ⏑ ⏑ –
91 = 105 – – ⏑ ⏑ – ⏑ ⏑ – –
92 = 106 – – – ⏑ – –

93—99 = 107—113 Anapäste.

114 = 124 ⏑̲ – ⏑ – – ⏑ –
115 = 125 – ⏑ – ⏑ – –
116 = 126 – – – ⏑ ⏑ –
117 = 127 – ⏑ ⏑ – ⏑ ⏑ –
118 = 128 – – ⏑ ⏑ ⏑ ⏑ –
119 = 129 – – – ⏑ ⏑ – –
120 = 130 ⏑̲ – ⏑ – ⏑ ⏑̃ ⏑ –
121 = 131 ⏑̲ – ⏑ – ⏑ – ⏑ –
122 = 132 – ⏑ ⏑ ⏑ ⏑ ⏑ ⏑̲
123 = 133 – ⏑ ⏑ – ⏑ – –

134—140 Anapäste.

218 = 232 ⏑ – – ⏑ – – ⏑ – ⏑ –
219 = 233 ⏑̲ – ⏑ – ⏑ – ⏑ –
220 = 234 – ⏑ – ⏑̲ – ⏑ –
221 = 235 – – ⏑ ⏑ – ⏑ – ⏑ ⏑̲
222 = 236 – ⏑ ⏑ – ⏑̲ – ⏑ –
223 = 237 – ⏑ ⏑ – ⏑ – –
224 = 238 – ⏑ – ⏑ – – ⏑ – ⏑ –
225 = 239 ⏑ – ⏑ – ⏑̲ – ⏑ – – ⏑ ⏑ – ⏑ – –
226 = 240 ⏑̲ – ⏑̲ –
227 = 241 – – ⏑ – ⏑̲ – ⏑ – ⏑̲ – ⏑ –
228 = 242 ⏑ – ⏑ – ⏑ – ⏑ – ⏑ – ⏑̲

229 — ⏑ — — — — (Antistr. 243 — — ⏑ — —)
230 = 244 ⏑ — ⏑ ⏑ — ⏑ ⏑ — ⏑ —
231 = 245 ⏑ ⏑ — ⏑ ⏑ — ⏑ — —

246 = 251 Anapäste.

252 = 256 — ⏑ ⏑ — ⏑ ⏑ — ⏑ —
253 = 257 — ⏑ ⏑ — ⏑ — — ⏑ ⏑ — ⏑ — —

254 = 258 } Jamb. Trimeter.
255 = 259 }

260 = 268 ⏑ — ⏑ — ⏑ ⏑ — ⏑ ⏒
261 = 269 — — — ⏑ ⏑ — ⏑ — —
262 = 270 ⏑ — ⏑ ⌒ ⏒ — ⏑ —
263 = 271 ⏒ — ⏑ — ⏑ — —
264 = 272 ⏑ — — ⏑ ⏑ — — ⏑ ⏑ — ⏒
265 = 273 — ⏑ ⏑ — ⏑ — —

266 = 274 } Jamb. Trimeter.
267 = 275 }

276 ⏑ ⌒ ⏑ ⌒ ⏑ — —
277 — ⏑ — ⏑ — ⏑ —
278 — ⏑ ⏑ — —
279 ⏑ ⏑ — ⏑ — — — ⏑ — —
280 — ⏑ ⏑ — ⏑ ⏑ —
281 — ⏑ ⏑ — — — — ⏒
282 — — ⏑ — ⏑ ⌒ ⏑ ⌒ ⏑ — ⏒

283—290 Anapäste.

403 = 417 ⏑ ⏑ ⏑ — ⏑ — — ⏑ — ⏑ —
404 = 418 ⏑ — ⏑ — ⏑ — ⏑ —
405 = 419 ⏑ ⌒ ⏑ — ⏑ —
406 = 420 ⏑ ⏑ — ⏑ — — ⏑ ⏒
407 = 421 — ⏑ ⏑ — — —
408 = 422 ⏑ ⌒ ⏑ ⌒ ⏑ —
409 = 423 — ⌒ ⏑ — ⏑ ⏒
410 = 424 ⏑ ⏑ — ⏑ ⏑ — ⏑ —
411 = 425 — ⏑ — ⏑ — —
412 = 426 ⏑ — ⏑ — — —
413 = 427 — ⏑ ⏑ — ⏑ ⏑ — ⏑ ⏑ — ⏑ —
414 = 428 — ⏑ ⏑ — ⏑ — ⏑

448 = 457 — ⏑ ⏑ — ⏑ ⏑ —
449 = 458 — — ⏑ ⏑ — ⏑ ⏑ — ⏑ — ⏒
450 = 459 ⏑ ⏑ — ⏑ ⏑ — ⏒ — ⏑ — —

451 = 460 – – ⏑ ⏑ – ⏑ ⏑ – – – ⏑ ⏑ – ⏑ ⏑ – –
452 = 461 – ⏑ ⏑ – ⏑ ⏑ –
453 = 462 – ⏑ – ⏑ – –
454 = 463 ⏑ ⏑ – ⏑ ⏑ – ⏑ – ⏑ – –
455 = 464 – – ⏑ ⏑ – ⏑ – ⏑ –
456 = 465 – ⏑ ⏑ – ⏑ – –

466 = 478 – ⏑ ⏑ – ⏑ – –
467 = 479 ⏑ – – ⏑ ⏑ – –
468 = 480 ⏑ ⏑ – ⏑ ⏑ – ⏑ – –
469 – – – ⏑ ⏑ – –
470 = 481 ⏑ ⏑ ⏑ – – ⏑ – ⏑ – –
471 = 482 ⏑ ⏑ – ⏑ ⏑ – ⏑ – ⏑ – –
472 = 483 ⏑ ⏑ – – ⏑ –
473 = 484 ⏑ ⏑ – ⏑ – ⏑ – –
474 = 485 – – – – – – – –
475 = 486 – ⏑ ⏑ – ⏑ ⏑ – ⏑ ⏑ – ⏑ ⏑
476 = 487 – ⏑ ⏑ – ⏑ ⏑ – ⏑ ⏑ – ⏑ ⏑ ⏑ – ⏑ ⏑ –
477 = 488 ⏑ – – ⏑ – ⏑ – –

581 = 589 – ⏑ – – – ⏑ ⏑ – ⏑ ⏑ – ⏑ ⏑ – ⏑ – ⏑
582 = 590 ⏑ – ⏑ ⏑ – ⏑ ⏑ – ⏑ – ⏑ – –
583 = 591 – ⏑ – ⏑ – –
584 = 592 ⏑ – ⏑ – ⏑ – ⏑ ⏑ –
585 = 593 – ⏑ – ⏑ – –
586 = 594 ⏑ ⏑ – ⏑ ⏑ – ⏑ –
587 = 595 – – ⏑ ⏑ – ⏑ – – –
588 = 596 – – – ⏑ ⏑ – –

597 = 605 – – ⏑ ⏑ – ⏑ ⏑ –
598 = 606 } – ⏑ – – – ⏑ ⏑ – ⏑ ⏑ –
599 = 607 }
600 = 608 – ⏑ ⏑ – ⏑ ⏑ –
601 = 609 ⏑ ⏑ – ⏑ ⏑ – ⏑ ⏑ – ⏑ – –
602 = 610 – – ⏑ ⏑ – ⏑ ⏑ – ⏑ – – ⏑ ⏑ – ⏑ ⏑ –
603 = 611 – ⏑ – – – – ⏑ – –
604 = 612 ⏑ ⏑ ⏑ – – ⏑ – ⏑ – –

748—753 Anapäste.

879 = 896 ⏑ – ⏑ – – ⏑ – ⏑ – –
880 = 897 ⏑ – ⏑ – ⏑ – – ⏑ –
881 = 898 ⏑ ⏑ – ⏑ –
882 = 899 ⏑ – ⏑ – – ⏑ – ⏑ – ⏑ –
883 = 900 ⏑ – ⏑ – ⏑ – ⏑ ⏑ – ⏑ ⏑ –
884 = 901 ⏑ – – ⏑ – ⏑ – –

} Die das Chorlied unterbrechenden Ausrufungen des Admet bilden keinen Teil des Liedes, stehen also außerhalb des Metrums.

885—895
902—909 } Anapäste.

910 = 932 ⏑ – ⏑ –
911 = 933 – ⏑ ⏑ – ⏑ ⏑ – ⏑ ⏑ – ⏑
912 = 934 – ⏑ – ⏑ – –
913 = 935 ⏑ ⏑ – – – –
914 = 936 ⏑ ⏑ ⏑‿⏑ ⏑ ⏑ ⏑‿⏑ ⏑ ⏑ –
915 = 937 ⏑ ⏑ – ⏑ ⏑ – –
916 = 938 – – ⏑ ⏑ – –
917 = 939 ⏑ ⏑ – ⏑ – –

918—931 Anapäste.

967 = 978 ⏑ – – ⏑ ⏑ – –
968 = 978
699 = 979 } – ⏑ – ⏑ ⏑ – ⏑ –
970 = 981 – ⏑ – ⏑ ⏑ – –
971 = 982 – ⏑ – ⏑ ⏑ – ⏑ –
972 = 983
973 = 984 } – – – ⏑ ⏑ – –
974 = 985 – ⏑ – ⏑ ⏑ – ⏑ –
975 = 986 – ⏑ ⏑ – ⏑ – ⏑
976 = 987 – ⏑ ⏑ ⏑‿⏑ ⏑ –
977 = 988 – ⏑ ⏑ – ⏑ – –

989 = 998 – ⏑ ⏑ – – ⏑ ⏑ – – ⏑ ⏑ – – – –
990 = 999 – – – ⏑ ⏑ – – ⏑ ⏑ – –
991 = 1000 – – – ⏑ ⏑ – ⏑ –
992 = 1001 – – ⏑ ⏑ – ⏑ – ⏑
993 = 1002 – ⏑ – ⏑ ⏑ –
994 = 1003
995 = 1004
996 = 1005 } ⏑ – ⏑ ⏑ – ⏑ – –
997 = 1006 – – – ⏑ ⏑ – ⏑ – –

1160—1164 Anapäste.

Druck von C. R. Schurich in München.

Im Verlage der J. Lindauer'schen Buchhandlung (Schöpping) in München sind ferner erschienen und durch alle Buchhandlungen des In- und Auslandes zu beziehen:

Englmann, Lor., mittelhochdeutsches Lesebuch mit Anmerkungen, Grammatik und Wörterbuch. 2. neu bearb. Aufl. gr. 8. 1866. Thlr. 1. 2 gr. fl. 1. 48 kr.

Im **Morgenblatt zur bayer. Zeitung** vom 12. Oktober 1866 heißt es: Der Umstand, daß dasselbe nach verhältnißmäßig kurzer Zeit eine neue Auflage nothwendig machte, spricht am besten für die Brauchbarkeit dieses Lehrbuches. Für die praktischen Vorzüge spricht die Erfahrung und die unermüdliche Thätigkeit des Verfassers, die, wie man voraussehen konnte, sich auch auf diesem für unsere deutschen Gymnasien so wichtigen Gebiete bewähren mußte. Daß ein solches Lesebuch besonders in dieser Einrichtung mit Anmerkungen, Grammatik und Wörterbuch ein unabweisbares Bedürfniß für unsere Schulen war, weiß Jeder, der das vorhandene Material kennt.

Im **Pädagogischen Archiv** 1870 Nr. 6 wird mitgetheilt: Das vorliegende Lesebuch gehört offenbar zu den besseren Hilfsmitteln für den mittelhochdeutschen Unterricht und verdient für weitere Kreise empfohlen zu werden.

—— mittelhochdeutsche Grammatik. (Auszug des Lesebuchs.) gr. 8. 1866. — 4 gr. — 12 kr.

—— Grammatik der deutschen Sprache für Schulen. gr. 8. 1870. — 10 gr. — 36 kr.

Die **Blätter für das bayer. Gymnasialschulwesen** (1870 S. 310 ff.) sagen in einer eingehenden Recension der Englmann'schen Grammatik der deutschen Sprache unter Anderem Folgendes: „Es fiele uns schwer zu sagen, welcher von den beiden Haupttheilen der Grammatik, die Formenlehre oder die Syntax, uns mehr befriedigt hätte, und wir gestehen mit Freude, daß uns das Büchlein, je öfter wir es durchgelesen, desto besser im Ganzen wie im Einzelnen gefallen hat. Keines von allen uns bekannten derartigen Büchern gewährt in so bescheidenen räumlichen Grenzen durch seine klare und lichtvolle Anordnung, die bestimmte und gemeinverständliche Fassung der Regeln und die reiche Auswahl der passendsten Beispiele ein gleich anschauliches Bild von den Hauptgesetzen und dem Baue unserer Sprache." — Am Schlusse heißt es: „So möge denn das Büchlein, wie es dasselbe im vollsten Maße verdient, recht bald zur Erleichterung aller Lehrenden wie zum Nutzen und Frommen aller Lernenden seinen Weg in unsere Schulen nehmen und reichlich die Früchte tragen, die von ihm für dieselben zu hoffen seine Vortrefflichkeit uns berechtigt."

Kehrein's Zeitschrift für Erziehung und Unterricht (Köln und Neuß 1870 S. 398) spricht sich in einer Recension der Englmann'schen Grammatik also aus: „Wenn das Wort des Dichters wahr ist, daß der Meister sich in der Beschränkung zeigt, dann hat diese Schulgrammatik ihren Meister gefunden. Nirgends wird dem angehenden Schüler mehr geboten, als eben erforderlich ist, um ihn mit den schriftdeutschen Sprachformen und Wendungen bekannt und darin sicher zu machen, so daß er darin auch einen geeigneten Halt für das Erlernen fremder Sprachen findet. Ueberall die größte Bestimmtheit bei prägnanter Kürze, welch letztere allerdings häufig die Nachhilfe des Lehrers herausfordert, wie dies auch wohl in der Ordnung ist. Jeder Abschnitt ist dabei mit den erforderlichen Beispielen versehen, die meist recht gut gewählt sind. Wir müssen gestehen, daß für angehende Schüler höherer Lehranstalten uns noch keine zweckmäßigere Schulgrammatik zu Gesicht gekommen ist."

—— Uebungsbuch zum Uebersetzen aus dem Deutschen ins Lateinische. I. Formenlehre. 8. Aufl. 1870. — 15 gr. — 48 kr.